

# DIE FAVORITEN

MARSCHIEREN VORNEWEG

**1.**  
DEUTSCHE  
MEISTERSCHAFTS-  
WOCHE in Berlin!  
Alle Informationen in diesem Heft



## BUNDES LIGA 2013





Bridge Club



Bonn e.V.



# XXXIII. BONN CUP

Der Bridge-Club Bonn lädt herzlich ein zum Mitspielen beim OFFENEN PAAR-TURNIER um den BONN CUP am Samstag, den 11. Mai 2013, in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80.

Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.

### Spielklasse M

- 1. Preis: 600,- €
- 2. Preis: 400,- €
- 3. Preis: 250,- €

### Spielklasse M/A

- 1. Preis: 400,- €
- 2. Preis: 200,- €
- 3. Preis: 150,- €

### Spielklasse A

- 1. Preis: 300,- €
- 2. Preis: 150,- €
- 3. Preis: 100,- €

### Spielklasse B

- 1. Preis: 200,- €
- 2. Preis: 100,- €

In den Gruppen M, M/A wird Systemkategorie B – in den Gruppen A, B wird Systemkategorie C gespielt.

**Turnierleiter:** Gunthart Thamm. **Nengeld:** inkl. Mittagessen und Festbankett mit Getränken 45,- € (Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei J. Brunssen, Ginsterweg 37, 53757 St. Augustin, Telefon: 02241 34 43 78 oder 0228 36 24 63.

E-Mail: Bridge-Club-Bonn@t-online.de

Der Veranstalter behält sich vor, Paare bei Fehleinschätzung ihrer Spielstärke in die zutreffende Spielklasse einzustufen.



# Neuer Lesestoff in der Bibliothek des DBV

OFFIZIELLES  
UNTERRICHTS-  
MATERIAL  
des Deutschen  
Bridgeverbandes



Bridge in Tabellenform  
FORUM D 2012  
Kurzform für Einsteiger

61 Seiten  
ISBN 978-3-00-040894-6  
23,00 €

KURZVERSION



Bridge in Tabellenform  
FORUM D 2012  
für Anfänger

133 Seiten  
ISBN 978-3-00-040893-9  
32,00 €

AUSFÜHRLICHE  
VERSION

### Inhalt beider Bücher im Überblick:

Magische Zahlen / Überblick bei Eröffnungsstärke / Benjamin-System / Sperr-Eröffnungen / Überblick bei Gegenreizung / Wettbewerbsreizung / Sperrgebote in der Gegenreizung / Negativkontra / Schlemmkonventionen / Techniken / Anschriften / Tipps / Begriffe



Die Bücher können Sie bestellen unter [www.bridge-verband.de/webshop](http://www.bridge-verband.de/webshop) oder unter 02234 60009 - 0.



## Liebe Bridgefreunde,

bekanntlich führen ja ziemlich viele Wege nach Rom. Das lässt sich bisweilen auch auf das Bridgespiel übertragen. Kurz nach dem Jahreswechsel starten traditionell die besten deutschen Spieler in eine neue Bundesliga-Saison – und in der Berichterstattung über das erste Wochenende kann der weniger geübte Clubspieler mit Erstaunen feststellen, wie viele unterschiedliche Wege bei Top-Akteuren in den Schlemm führen. Fünf ganz verschiedene Reiz-Wege – und doch landen die Spitzen-Paare im selben Großschlemm. Das hat viel mit starker Reiztechnik und mit exzellenter Blattbewertung zu tun; trotzdem zeigt auch dieses Board wieder einmal, dass mit Können allein keine Top-Ergebnisse zu erzielen sind. Der Sitz eines Königs beim richtigen Gegner entscheidet. Es dürfte Durchschnitts-Spieler beruhigen, dass auch die Asse unserer Sportart bisweilen nur eine Münze werfen können, wenn sie sich für die richtige Kontrakt-Höhe entscheiden sollen. Dazu passt eine hübsche Begebenheit bei einem Turnier, an dem ich im Februar teilnahm. Als ein starker Spieler sich nach dem sechsten Stich im Gegenspiel eine lange Bedenkzeit nahm, um die beste Fortsetzung zu finden, sprach ihn seine Gegnerin zur Rechten – eine nette ältere Dame – an: „Könnten Sie nicht einfach laut denken, wenn sie so lange überlegen? Das wäre sehr interessant für mich, wenn ich mal mitbekäme, welche Gedanken Sie sich über das Blatt machen. Da könnte ich bestimmt viel von lernen.“

Nun, diese Art von Gedanken-Austausch zwischen stärkeren und schwächeren Spielern ist am Tisch sicherlich nicht praktikabel. Aber genau aus diesem Grund widmen wir im Bridge-Magazin der Berichterstattung über den Spitzensport ja ausreichend Raum. Da die Überlegungen der Experten aber nur nachvollziehbar sind, wenn auch ein gesundes Basiswissen vorhanden ist, gehören die bewährten und beliebten Technik-Rubriken natürlich auch in diesem Monat wieder zu unserem breit gefächerten Angebot.

Für den intensiven Austausch zwischen Spitzen- und Breitensportlern gibt es in diesem Jahr eine noch nie dagewesene Möglichkeit: Erstmals finden im August vier Offene Deutsche Meisterschaften gebündelt in einer Woche statt. Alles, was Sie über die 1. Deutsche Meisterschaftswoche wissen müssen, lesen Sie auf einer Doppelseite in der Heftmitte dieses Bridge-Magazins.

*Bernd Paetz*

Bernd Paetz



ALLE INFORMATIONEN  
IN DER HEFTMITTE!

## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2013	4
--------------	---

## 5 TITELSTORY

Bundesliga 2013 – Auftakt im Winter	5
-------------------------------------	---

## 11 SPORT

Kleiner Turnierleiter – Unvollständige Reizung	11
Bundesliga-Tabellen – nach dem 2. Wochenende	14

## 16 TECHNIK BASIS

Rätsel	16
Verbessern Sie Ihr Bridge! – Bietsystem, Teil 12	18
Vera spielt Paarturnier – Folge 9	25

## 30 TECHNIK

Die Magie des Alleinspiels – Dr. Sigmunds Analysen, Teil 3	30
Kummerkasten	33
Expertenquiz – Helmut Häusler	34

## 42 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss – Lösung zu Folge 1/2013	42
Regeln für „Nuss-Knacker“	42
Die Sieger des Jahres 2012	42
Knack die Nuss – Folge 3/2013	43

## 44 GESELLSCHAFT

Närrische Majestäten beim Bridge	44
Himmelfahrt am Samstag	44
Kleiner Club mit großem Zuwachs	45

## 47 DBV INTERN



Endgültiges Betriebsergebnis 2012	47
Kurz & Wichtig – FORUM D 2012 / BBO	47
Bericht vom Disziplinargericht	48
Kurse / Der DBV gratuliert	48
Vor 20 Jahren – Das BM blättert zurück	49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM

## TURNIERKALENDER 2013

## ◆ MÄRZ ◆

- 2.–3.3. **KASSEL** / Bundesligen 3. Spieltag  
 18.–22.3. **5. CHALLENGER CUP VORRUNDE** / Clubebene  
 17.3. **DELMENHORST** / Paarturnier  
 23.3. **MÜNSTER** / DBV-Jahreshauptversammlung  
 mit Paarturnier  
 23.3. **KRONBERG/TAUNUS** /  
 18. Kronberger Frühjahrsturnier  
 29.3. **ESSEN** / Karfreitags-Paarturnier

## ◆ APRIL ◆

- 13.–14.4. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Senioren-Paar-meisterschaft  
 20.4. **KEMPEN** / Thomas à Kempis-Turnier  
 27.4. **GÖTTINGEN** / 9. Göttinger Benefiz-Turnier  
 27.4. **KÖLN** / Kölner Stadtmeisterschaften  
 27.4.–1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner Meisterschaften

## ◆ MAI ◆

- 1.5. **DÜSSELDORF** / Gisela-Heinrich-  
 Gedächtnisturnier  
 5.5. **MÜNCHEN/PLANEGG** / 7. Würmtal-Open  
 8.–10.5. **BONN** / 4. German Team Bridge Trophy  
 11.5. **BONN** / 33. Bonn Cup  
 24.–26.5. **BURGHAUSEN** / 1. Euregio Bridge  
 Mixed Meisterschaft  
 25.5. **WEINHEIM** / 8. Kneipenturnier  
 25.–26.5. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /  
 Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga  
 30.5. **MÜNSTER** / 33. Münstersche  
 Mixedmeisterschaft

## ◆ JUNI ◆

- 1.6. **DRESDEN** / Sommerturnier  
 1.6. **REGENSBURG** / 4. Regensburger Kneipenturnier  
 8.–9.6. **WETZLAR** / Deutsche Schülermeisterschaft  
 8.–9.6. **WETZLAR** / Deutsche Junioren-Paar-meisterschaft  
 9.–16.6. **WYK/FÖHR** / 15. Deutsches Bridgefestival  
 16.6. **NÜRNBERG** / Fränkische Paar-meisterschaft  
 22.6. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier  
 30.6. **5. CHALLENGER CUP ZWISCHENRUNDE** /  
 Regionalebene/verschiedene Orte

## ◆ JULI ◆

- 6.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften,  
 Teamturnier  
 7.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften,  
 Paarturnier  
 7.7. **LANDSHUT** / Landshuter Bridge-Turnier  
 25 Jahre BC Landshut  
 7.7. **LÜBECK** / 7. Altstadt-Paarturnier  
 13.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft, Paarturnier  
 14.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft, Teamturnier  
 14.7. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** /  
 Rosen-Paarturnier im Strandhotel  
 21.7. **AUGSBURG** / 8. Landesverbandsturnier  
 BC Augsburg I

## ◆ AUGUST ◆

- 2.–4.8. **AUGSBURG** / 11. Damen-Bridge-Turnier  
 3.8. **GOSLAR** / Sommerturnier

## 1. Deutsche Meisterschaftswoche

- 10.–11.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Paar-meisterschaft  
 12.–13.8. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paar-meisterschaft  
 14.–15.8. **BERLIN** / 7. Deutsche Mixed-Team-meisterschaft  
 16.–18.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Team-meisterschaft  
 24.8. **KOBLENZ** / 10. Kneipenturnier

## ◆ SEPTEMBER ◆

- 31.8.–1.9. **FINALE 5. CHALLENGER CUP** /  
 (Ort wird noch festgelegt)  
 1.9. **JÜLICH** / 15. Jülicher Paar-meisterschaft  
 5.–8.9. **TIMMENDORFER STRAND** / Sommerbridge  
 7.9. **SCHWEINFURT** / 5. Schweinfurter Kneipenturnier  
 8.9. **OFFENBURG** / Freundschaftsturnier  
 des BC Offenburg  
 21.9. **ERLANGEN** / 4. offenes Erlanger Herbstturnier  
 21.9. **HANNOVER** / 5. Hannover Team  
 22.9. **WUPPERTAL** / 9. Bergische Paar-meisterschaft  
 28.9. **INGELHEIM** / Rotweinteamturnier  
 29.9. **BÖBLINGEN** / Böblinger Karo(t)enturnier

## ◆ OKTOBER ◆

- 5.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 12.–13.10. **MÜNCHEN** /  
 Internationale Bayrische Paar-meisterschaft  
 19.–20.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /  
 DBV-Pokal-Zwischenrunde  
 20.10. **AACHEN** / Jubiläumsturnier  
 60 Jahre Aachener BC 1953 e.V.  
 20.10. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften  
 25.–27.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald  
 26.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften,  
 Teamturnier  
 27.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften,  
 Paarturnier

## ◆ NOVEMBER ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Düsseldorfer Teamturnier  
 9.–10.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 9.–10.11. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Damen-Paar-meisterschaft  
 17.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 23.–24.11. **DBV-POKALFINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

## ◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen dem DBV für den Dezember noch keine Turnierdaten vor.

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier

## ◆ INTERNATIONAL 2013 ◆

- 15.–29.6. **OSTENDE / BELGIEN** /  
 6. European Open Bridge Championships  
 16.–26.9. **BALI / INDONESIA** /  
 41. World Team Championships

Das Bridge-Magazin wünscht

**Frohe Ostern!**



# BUNDESLIGA 2013

♦ Text und Bilder: Helmut Häusler



Stadthalle Kassel –  
Bundesliga Auftakt  
im Winter.

Kassel war der Austragungsort für das erste Bundesligawochenende. Die 50 besten Teams sorgten für spannende Kämpfe.



Traditionsgemäß treffen sich Mitte Januar die besten deutschen Teams zum Saisonauftakt, dem ersten Bundesliga-Wochenende in Kassel und nicht selten hat dabei Väterchen Frost ein Wörtchen mitzureden. Diesmal verläuft die Anreise noch recht glimpflich, so dass alle 50 Teams, je 10 davon in 1. Bundesliga und 2. Bundesliga, sowie 30 in drei parallelen Staffeln der 3. Bundesliga, pünktlich am Start sind, als DBV-Präsident Ulrich Wenning die Teilnehmer nacheinander in allen drei Spielsälen begrüßt und ihnen ein gesundes und erfolgreiches (Bridge-) Jahr 2013 wünscht.

**DER FAVORITENKREIS** in der 1. Bundesliga ist durch personelle Veränderungen geschrumpft. Titelverteidiger Burghausen tritt zwar unverändert an, durch den Wechsel von Fritsche – Rohowsky vom Vorjahresdritten Karlsruhe 1 zum Vizemeister Bamberg deutet dieses Jahr alles auf einen Zweikampf zwischen Burghausen und Bamberg hin, während München als heißester Anwärter auf die dritte Medaille gehandelt wird. Und ungeachtet dessen, dass Smirnov wärmere Gefilde vorzieht und Piekarek nun wieder mit Gotard für Bamberg spielt, traut die Mehrheit der Teams Bamberg den Titelgewinn zu. Ob sie dieses Jahr Recht behalten werden? Neun Runden zu je 32 Boards sind zu spielen; glaubt man den Vorhersagen, kommt es in der letzten Runde zu einem echten Finale.

Gleich im allerersten Board ein Auftakt nach Maß für den Titelverteidiger:

I/1, Teiler: N, Gefahr: keiner, Burghausen - Aachen

♠ D10652  
♥ B1095  
♦ 9873  
♣

♠ AK4  
♥ 8743  
♦ 42  
♠ A873

♠ B9873  
♥ KD62  
♦ K6  
♣ B5

West	Nord	Ost	Süd
Bley	Wladow	Tomski	Elinescu
X 6♣	Pass 2♠ Pass	Pass 4♥ Pass	1♠ Pass Pass

West hat in seiner eigenen Hand nur zwei Verlierer – ♣A und ♦K – die es abdecken gilt. Ohne ausreichenden Bietraum spekuliert Bley darauf, dass Partner genau eine dieser Karten mitbringt. Mit einem erfolgreichen Schnitt auf Karo K erzielt er dann alle Stiche: 940 (Aachen).

West	Nord	Ost	Süd
Dumbovi	Markaris	Harsanyis	Schmelle
2♣ <sup>1</sup> 5♠ <sup>2</sup> 7♣	Pass Pass Pass	1♠ 2SA 6♣ Pass	Pass Pass Pass Pass

<sup>1</sup> forcierend  
<sup>2</sup> Frage nach Assen außer Pik

Nach Harsanyis Eröffnung, die mit drei Figurenstichen (AK und A) vollkommen

berechtigt ist, haben Ost/West die Reizung für sich. Dumbovich zeigt mit 2♣ zunächst eine mindestens einladende Hebung (inverted minor) und fragt dann mit 5♠ nach Assen außerhalb der im Doppelsprung genannten Pik-Farbe (Exclusion Key Card Blackwood). Als Ost ein Ass nennt, weiß West, dass dies ♣A ist. Der Bietraum reicht aber auch hier nicht, um ♦K bei Ost herauszufinden. West hebt dennoch auf 7♣, die gehen, wenn ♦K entweder beim Partner oder bei Süd im Schnitt steht. Letzteres ist hier der Fall, somit 1440 (Burghausen) und glückliche 11 IMP (Burghausen), die nach einem Board bereits mit 17:13 SP in Front sind. Wäre ♦K auf Nord, wäre Aufsteiger Aachen mit 14 IMP vorne. 25 IMP Unterschied, die alleine davon abhängen, welcher Gegner den ♦K hält; in Gefahr wären es gar 29 IMP Unterschied. Das Glück spielt also auch beim Bridge eine entscheidende Rolle, selbst wenn sich dies auf lange Distanz meistens ausgleicht.

**VIZEMEISTER BAMBERG** trifft derweil auf Stuttgart, den anderen Aufsteiger:

West	Nord	Ost	Süd
Hoffmann	Fritsche	Dörmer	Rohowsky
X 4SA 7♣	2♣ <sup>1</sup> 2♠ Pass Pass	Pass 2SA 6♣ Pass	2♦ <sup>2</sup> 4♠ Pass Pass

<sup>1</sup> schwach mit 5-4 Oberfarben oder stark  
<sup>2</sup> Relais, Frage nach längerer Oberfarbe

Als Rohowsky nicht gleich sperrt, für den Fall, dass Partner stark ist, erreichen Dörmer – Hoffmann den Großschlemm und erzielen 1440 (Stuttgart). →

Gegenüber 940 (Bamberg) für 6♣ +1 im anderen Raum bedeutet dies 11 IMP (Stuttgart) und ebenfalls eine 17:13 SP Führung. Durch die Platzierung des ♦K hat Burghausen so bereits nach dem ersten Board einen Vorsprung von 4 SP auf Bamberg; mit ♦K auf Nord hätte Bamberg diesen Vorsprung gehabt. In Anbetracht der Kampfergebnisse bleibt dann „nur“ ein Unterschied von 7 SP im Vergleich der beiden Favoriten! Entscheidet dieser ♦K am Ende gar über den Titel? Zu diesem Zeitpunkt weiß es noch niemand, aber ein erster Wink von Fortuna geht in Richtung Burghausen.

**DASS AUCH EINE SPERRE** Ost/West nicht vom Großschlemm abhalten muss, sieht man im Kampf Bonn gegen Oldenburg:

West	Nord	Ost	Süd
Schüller	Frerichs	Orth	Wenning
4SA <sup>2</sup>	2♦ <sup>1</sup>	Pass	3♣
7♣	Pass	6♣	Pass
	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> schwach mit 5-4 Oberfarben  
<sup>2</sup> stark mit beiden Unterfarben

Nach einer schwachen 3♠ Hebung kann Schüller mit dem Sprung in 4SA einen konstruktiven Unterfarben-Zweifärbler zeigen. Selbst auf 5♣ oder 5♦ hätte er noch 6♣ geboten, so dass es folgerichtig erscheint, auch nach dem Sprung in 6♣ weiter zu bieten: 1440 (Oldenburg).

West	Nord	Ost	Süd
Sträter	Löbbecke	Kratz	Sanne
6♣	2♥ <sup>1</sup>	Pass	4♣
Pass	Pass	7♣	Pass

<sup>1</sup> schwach mit 5-4 Oberfarben

Im anderen Raum reicht selbst eine höhere Sperre nicht, um Ost/West vom Großschlemm abzuhalten. Wegen des Zwei-Karten-Unterschieds springt Sträter hier in 6♣ ohne die Karo-Farbe zu zeigen, worauf Kratz mit Trumpf A und zwei weiteren Stichen hebt, um das Board mit 1440 (Bonn) auszugleichen.

Die beiden Karlsruher Mannschaften teilen das Board ebenfalls, allerdings in 6♣ für 940.

Im Kampf Nürnberg gegen München landen beide Teams ebenfalls in 6♣. Während Nürnberg diese für 940 spielen darf,

opfern diese im anderen Raum mit 6♠, was mit vier Fallern im Kontra etwas billiger wäre. Doch es kommt anders:

West	Nord	Ost	Süd
Grünke	Farwig	Cole	Joest
1♣	Pass	Pass	Pass
3♦	2♣ <sup>1</sup>	X	2♣
6♣	Pass	5♣	5♥
Pass	Pass	Pass	6♣
Pass	Pass	7♣	Pass

<sup>1</sup> Pik plus weitere Farbe

Grünke lädt mit seinem Passe über 6♠ zum Großschlemm ein, worauf Cole diesen für 1440 (München) und 11 IMP (München) ansagt. Nürnberg gewinnt dennoch mit 25:4 SP und setzt sich damit an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt von Burghausen (23 SP), Karlsruhe 1 (23 SP) und Bamberg (22 SP).

### IM SCHLEMMBEREICH UNTERSCHIEDEN SICH DIE LIGEN.

Insgesamt wird in der 1. Liga dieser 50%-Großschlemm zu einer Hälfte in 7♣ erfüllt und zur anderen in 6♣ +1 bearbeitet, ein vernünftiger Start in die Saison.

**IN DER 2. LIGA** wird der Großschlemm dreimal geboten. Im Kampf Ketsch gegen Hannover an beiden Tischen, also ohne Umsatz, sowie einmal von Berlin gegen Hamburg:

West	Nord	Ost	Süd
Korb	Böhlike	Eggeling	Herz
1♣	Pass	Pass	Pass
2♦	Pass	1♥	1♣
7♣	3♣	6♣	Pass
	Pass	Pass	Pass

Nachdem hier Eggeling mit der gepassten Hand in den Schlemm springt, hat Korb allen Grund, von einem gut bei einer Dame platzierten ♦K auszugehen; wenn nicht bei der Partnerin, dann wenigstens auf Süd: 1440 (Berlin) bringen 11 IMP (Berlin). Am Ende gewinnt Berlin mit 23:7 SP und führt knapp vor Köln (22 SP) und Ketsch (22 SP).

An den meisten anderen Tischen der 2. Liga werden 6♣ +1 gespielt, lediglich Schwäbisch Hall gewinnt damit 12 IMP gegen Essen:

West	Nord	Ost	Süd
Oeckingh	Kondoch	Berghaus	Waldeck
2♥ <sup>2</sup>	Pass	Pass	2♦ <sup>1</sup>
Pass	4♣	X	Pass
	Pass		

<sup>1</sup> schwach mit 5-4 Oberfarben  
<sup>2</sup> stark mit Treff-Länge

Die Westhand ist zu sehr offensiv orientiert, um damit kontriierte 4♣ zu passen, zumal in Anbetracht des gegnerischen Fits kein Blutbad zu erwarten ist. 300 (Essen) für zwei kontriierte Faller sind nicht annähernd Kompensation für den versäumten Schlemm.

**IN DER 3. LIGA A** wird nur sechsmal Schlemm gereizt, darunter einmal 7♣, außerdem dreimal nur Partie (5♣+2) und einmal gar ein Teilkontrakt (4♣+3) erfüllt. Es gibt auch keine hohen Siege, so dass das Feld nach einer Runde noch eng zusammen ist.

Keinen guten Start hat dabei Gunthart Thamm, der für Essen 3 mit 6♣+1 gegen Ulm 11 IMP verliert, als diese am anderen Tisch 7♣ erfüllen. Nach Jahrzehnten der Turnierleitung hätte er wahrlich einen besseren Einstand als Spieler in der Bundesliga verdient gehabt.



Gunthart Thamm: fühlt sich bei jedem Ruf nach Turnierleitung angesprochen

**IN DER 3. LIGA B** sind die Ergebnisse fast so gut wie in der 2. Liga mit je viermal 6♣+1 und 7♣, dazu einmal 5♣+2 und einmal 4♣X-2. Göttingen verhehlt die 11 IMP für erfüllte 7♣ zu einem 25:2 SP Kantersieg über Würzburg und klarer Tabellenführung.

**NOCH BESSER DIE DRITTE LIGA C**, wo an allen Tischen Schlemm geboten wird, achtmal 6♣ und zweimal 7♣. An einem dieser Tische opfern Garre – Hupe mit 7♣. Fünf kontriierte Faller zählen 1100, weniger als der Großschlemm, aber noch immer ein Verlust von 4 IMP gegenüber dem Kleinschlemm. Den kann Darmstadt aber

verkräften und setzt sich mit einem 24:6 SP Erfolg über Rieneck an die Tabellenspitze.

In der 2. Runde am Samstagabend ist vor allem die 2. Halbzeit gefürchtet, die sogenannte Nachrunde, die erst um 0 Uhr 30 am Sonntag endet. In dieser gilt es, folgende Schlemmhand in Reizung und Spiel richtig zu behandeln:

**11/26, Teiler: O, Gefahr: alle, München - Karlsruhe 2**

♠ 10  
♥ AD3  
♦ A8643  
♣ B1075

♠ A7  
♥ 109764  
♦ KB10  
♣ 982

W N O  
S

♠ D653  
♥ K852  
♦ 9752  
♣ 6

♠ KB9842  
♥ B  
♦ D  
♣ AKD43

West	Nord	Ost	Süd
Kühnle	Kasimir	Mucha	Jokisch
Pass	2♣	Pass	1♠
Pass	3♣	Pass	3♥
Pass	4♣	Pass	4♦
Pass	6♣	Pass	5♠
Pass		Pass	Pass

Versuchen Sie erst gar nicht, die Reizung zu verstehen. Außer der 1♠ Eröffnung und dem 6♣ Endkontrakt sind alle Gebote künstlich – aber effektiv. Nord fragt lediglich den Eröffner aus und erfährt erst 14-16 Punkte mit mindestens 5-5 in Pik und Treff (3♥), dann 6-1-1-5 Verteilung (4♦) und schließlich zwei Schlüsselkarten (Asse und Trumpf König) plus Trumpf Dame auf Treff-Basis plus ♠K (5P). Da eine Schlüsselkarte fehlt, weiß Kasimir, dass 6♣ der richtige Endkontrakt sein muss, ganz gleich, ob die Gegner nun ♠A, ♣A oder ♣K halten.

Die erste Hürde ist überwunden, nun muss Kasimir den Schlemm auch noch erfüllen. ♦7 Ausspiel gewinnt er mit ♦A in der Hand und muss nun die Pik-Nebenfarbe des Tisches entwickeln. Er legt ♠10 aus der Hand vor (auf Grund der Relais-Sequenz ist hier Nord der Alleinspieler), worauf Ost mit ♠3 bedient.

Der kritische Punkt der Partie ist nun erreicht. Falls wie hier Ost ein 4er-Pik hält, muss der Alleinspieler raten, welche Figur dabei ist:

• Hält Ost ♠A (und West ♠D), gewinnt nur ♠K von Süd

• Bei der aktuellen Verteilung ist nur der Schnitt auf ♠D erfolgreich

## IST ES REIN GERATEN, WAS DER ALLEINSPIELER LEGEN SOLL?

In der Theorie sind beide Verteilungen gleich wahrscheinlich, doch falls Ost Pik-Ass hat, hätte er es womöglich genommen oder zumindest gezögert. In der Praxis ist es daher besser davon auszugehen, dass der Spieler das Ass nicht hat, wenn er es in zweiter Hand nicht einsetzt. Kasimir macht es richtig und kann anschließend mit zwei Pik-Schnappern in der Hand Süds Pik-Farbe entwickeln und, nachdem Trümpfe gezogen sind, auch erreichen: 1370 (München).

Doch Karlsruhe 2 kann das Board ausgleichen:

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Koch	Linde	Schneider
Pass	1SA	Pass	1♠
Pass	6♣	Pass	3♠ <sup>1</sup>
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> 15-17, mind. 5-5

Die Reizung ist hier kurz und bündig, als Koch gleich mit seinem zweiten Gebot den Endkontrakt ansagt. In der Tat ist aus seiner Sicht 6♣ wahrscheinlich der beste Endkontrakt, es gibt jedoch sowohl Partnerhände gegenüber denen 7♣ aufgelegt ist, als auch solche, bei denen zwei Asse fehlen.

In derartigen Situationen gibt es zwei Bietphilosophien. Die einen reizen langsam und versuchen herauszufinden, ob nicht doch ein anderer Kontrakt besser ist, während die anderen ohne großes Federlesens den wahrscheinlichsten Endkontrakt direkt ansagen.

## WELCHES IST DER BESSERE ANSATZ?

Nicht einfach zu entscheiden. In der Theorie sicher die langsame, wissenschaftliche Reizung, doch in der Praxis hat die Hau-Ruck-Methode einmal den Vorteil, dem Gegner weniger Informationen fürs Gegenspiel zu geben. Zum anderen spart der Alleinspieler in der Reizung Kraft, die er nachher vielleicht im Spiel nötig hat. →

REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
TURNIERE: PETER EIDT\* (DBV-GOLD), FR. D. ZSCHINTZSCH\*

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN  
LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE: GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

\* ZEITLICH NICHT BEI ALLEN REISEN VERFÜGBAR

APRIL 2013: GÜNDOĞDU/SIDE BRIDGEREISE  
DIE WÄRMSTE URLAUBSREGION, SONNE & BADEN

TERMINE: 7.-10. APRIL, 14.-17. APRIL UND 21.-24. APRIL



über die Dünen barfuß zum Strand, ein schönes Hotel voller Sonne!

**SIDE ROMA BEACH 5\*\*\*\*\***  
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

ETWAS BESONDERES, EIN HOTEL GENAU NACH IHREM HERZEN: ABSOLUTE RUHE AM SANDDÜNEN-NATUSCHUTZGEBIET, ÜBERBREITER, ENDLOSER UND FEINER DÜNENSTRAND, WEITGEHEND UNVERBAUTES UMFELD UND WÄLDER...

SEHR HÜBSCHES BALKONZIMMER, WEITER AUSBLICK... UND NACH SIDE FAHREN KLEINBUSSE DIREKT VOM HOTEL.

**HERRLICH, HERRLICH!**

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE

AB **1.025,-**

MAI 2013: İÇMELER/MARMARIS BRIDGEREISE

TERMINE: 3./4. MAI, 10./11. MAI UND 17./18. MAI

DAS ANERKANNTE BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER GANZEN REGION IM FRÜHSOMMER, BUNTE FRÜHLINGSBLUMENPRACHT IN MARMARIS:



**MARTI RESORT 5\*\*\*\*\* DE-LUXE**  
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

NEU: AUFNAHME IM GROBVERZEICHNIS DES SERIÖSEN GREAT HOTELS OF THE WORLD

EIN RICHTIGES WOHLFÜHLHOTEL MIT GANZ GROßER KLASSE

ES IST EIN PRIVILEG, IHREN MAI-URLAUB HIER IN MARMARIS ZU VERBRINGEN! NICHT NUR DIE BILDBUCH-UMGEBUNG, SONDERN AUCH EIN TRAUMHAFTES HOTEL, DAS ANERKANNTE BESTE HAUS IN DER GANZEN SÜDWESTREGION DES LANDES. DER SONNIGE MAI-SOMMER IN TAUSENDUNDEINS FARBEN DER BLÜTENPRACHT...

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE

AB **1.045,-**

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:

✉ ASUTOURS · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE  
INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEI... WARME SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.

Je schneller ein Endkontrakt erreicht wird, desto höher ist demnach die Erfolgsrate. In 6♣ gewinnt Schneider ♦B Ausspiel mit ♦A, legt ♠10 vom Tisch vor ... und lässt diese zu Wests ♠A laufen: 1370 (Karlsruhe 2).

Auch in den Kämpfen Karlsruhe 1 gegen Bonn und Oldenburg gegen Bamberg ist das Board mit erfüllten 6♣ in beiden Räumen ausgeglichen. Ganz gleich, ob West ♦B, ♥6 oder ♣2 ausspielt, gewinnt Süd und behandelt die Pik-Farbe richtig.

Aachen strandet gegen Nürnberg in 5♠, einem Kontrakt, der nach Treff-Ausspiel und anschließendem Treff-Schnapper geschlagen werden kann. Nach ♥9 Ausspiel verliert Süd aber nur zwei Pik-Stiche und erzielt so wenigstens 650 (Aachen). Das reicht für den Gewinn von 1 IMP, als Nürnberg im anderen Raum 3SA von Nord erreicht, ein Kontrakt, der nach Karo-Ausspiel gefährdet ist, nach Treff-Ausspiel aber problemlos für 630 (Nürnberg) erfüllt wird.

**AUCH BURGHAUSEN ERFÜLLT** im Kampf gegen Stuttgart 3SA von Nord nach Treff-Ausspiel für 600 (Burghausen). Im anderen Raum hat der Aufsteiger ein Bietmissverständnis:

West	Nord	Ost	Süd
Dumbovich	Dörmer	Harsanyi	Hoffmai
Pass	2♦	Pass	1♠
Pass	3SA	Pass	3♣
Pass	4SA	Pass	4♣
Pass		Pass	Pass

Mit seiner guten Verteilung macht Süd nach 3SA mit 4♣ noch einen Schlemmversuch, seiner Ansicht nach natürlich, weshalb er Nord als Abwinken auffasst. Nord hingegen interpretiert 4♣ als bedingte Assfrage (worauf ohne Interesse mit der ersten Stufe Schlemminteresse verneint, darüber die Asszahl geantwortet wird). Mit 4SA will er zwei Ass in einer schlemminteressierten Hand zeigen, wird aber abrupt gestoppt.

Zu allem Übel bekommt er gegen 4SA noch ♦7 Ausspiel, das ihm keine Chance lässt. Er gewinnt ♦K mit ♦A und legt ♠10 vor, die bei Stich bleibt. Als West später mit ♠A zu Stich kommt, zieht er eine Karo-Figur und wechselt auf Cœur: 100 (Burghausen) bringen 12 IMP (Burghausen). Der Titelverteidiger schlägt so auch den zweiten Aufsteiger klar und übernimmt

mit dem 13. Sieg in Folge mit 47 SP wieder die Tabellenführung vor Bamberg (39 SP) und Karlsruhe 1 (39 SP).

**WENIG UMSATZ** auch in der 2. Liga. In drei Kämpfen ist das Board mit erfüllten 6♣ in beiden Räumen ausgeglichen, Hamburg gewinnt 1 IMP gegen Schwäbisch Hall für einen Überstich in 5♣. Augsburg fällt in 3SA nach Cœur-Ausspiel, als Nord in der Pik-Farbe falsch rät. Mit erfüllten 6♣ im anderen Raum gewinnt Ketsch so 16 IMP. Es führt weiter Berlin (38 SP) vor Köln (36,5 SP) und Ketsch (34,3 SP). Die Dezimalstellen kommen durch Abzüge wegen Zeitüberschreitung zustande – manchen genügt es offenbar nicht, nur bis 0 Uhr 30 zu spielen – wobei Verzögerungen bis 5 Minuten mit 1 SP Strafe für den Tisch geahndet werden. Dieser wird dann nach Verantwortlichkeit der beiden Paare auf die Teams verteilt; falls es unklar ist, bekommt jedes Team 0,5 SP Abzug.

**DIE 3. LIGA A** erweist sich auch in diesem Board gegenüber den 3. Ligen B und C als sehr zurückhaltend; dort ist 4♠ der Favorit. Nur München 2 gewinnt 12 IMP gegen München-Lehel mit 6♣ für 1370; dies trägt auch zu einem 24:6 SP Erfolg bei und verhilft München 2 zur Tabellenführung mit 42 SP.

**IN DER 3. LIGA B** baut Göttingen mit einem 24,5:2,5 SP Erfolg gegen Berlin 2 die Führung mit 49,5 SP aus, in der 3. Liga C verteidigt Darmstadt mit einem 22:7 SP Erfolg gegen Bonn 2 mit 46 SP die Tabellenführung - obwohl ihnen 1 SP für verspätetes Antreten abgezogen wird.



Burghausen: Schlemm verpasst, Kampf verloren v.l. Schroeder, von Löbbecke, Marsal, Sanne

Insgesamt wird in der 3. Liga elfmal 6♣ erfüllt, zweimal 5♣ und sechsmal 4♣ zumeist mit Überstich gewonnen. Zehnmal spielt Nord 3SA nach Cœur-Ausspiel, wovon sieben erfüllen und drei je einmal fallen. Ein 3♣-Kontrakt mit drei Überstichen rundet das Spektrum ab. Interessant ist, dass an allen 24 Tischen, an denen 6♣ gereizt wird, diese auch erfüllt werden. Alle Alleinspieler in 6♣ haben demnach die Pik-Farbe korrekt behandelt und auf ♠D geschnitten, obwohl es in der Theorie ein reines „Rathaus“ ist. Ein sehr gutes Ergebnis.

### WER AUFWERTET, DER GEWINNT.

**AM SONNTAGMORGEN** will Burghausen mit einem weiteren Sieg seine Serie ausbauen und die Tabellenführung festigen. Doch Oldenburg erweist sich als unbequemer Gegner. Das zeigt sich auch in diesem Board:

**III/10, Teiler: O, Gefahr: alle, Burghausen - Oldenburg**

♠ A5  
♥ A874  
♦ AKB4  
♣ AK2

♠ D84  
♥ D932  
♦ 53  
♣ D1086

♠ B63  
♥ 105  
♦ 9872  
♣ B954

♠ K10972  
♥ KB6  
♦ D106  
♣ 73

West	Nord	Ost	Süd
Löbbecke	Marsal	Sanne	Schroeder
Pass	2♣ <sup>1</sup>	Pass	Pass
Pass	3SA	Pass	2SA <sup>2</sup>
Pass	Pass	Pass	4SA

<sup>1</sup> ab 23 oder partieforcierend  
<sup>2</sup> ab 8, mind. 5er-Pik

Ein knapper Schlemm, der jedoch gleich in vier Denominationen (allen außer Treff) erfüllbar ist. Wie man hier sieht, aber nicht leicht zu reizen. Nord/Süd hat keinen 8-Karten-Fit, also keine geeignete Trumpffarbe. Und für 6SA sollte man 33 Punkte haben; hier sind es – zumindest nominell – nur 32 Punkte. Dennoch ist 6SA ein guter Schlemm mit zehn Topstichen (vier in Karo plus dreimal AK) und alleine

in der Pik-Farbe einer knapp 65%-Chance auf zwei Zusatzstiche. Stimmt hier etwa die Punktzählung nicht?

Doch schon, aber man muss Aufwertungsfaktoren berücksichtigen. Mit vier Assen ist die Nordhand einen Punkt mehr, also 24 Punkte wert, denn Assen sind in der üblichen Punktzählung leicht unterbewertet. Aber auch die Südhand ist wegen der guten Pik-Länge einen Punkt mehr, also 10 Punkte wert. Die Mittelkarten (10 und 9) in der Pik-Länge spielen eine ganz entscheidende Rolle für die Schlemmchancen. Hätte Süd ♠ K7432, würde nur eine 3-3 Pik-Verteilung (35,5%) zwei Zusatzstiche in dieser Farbe ermöglichen. Aktuell gelingt dies auch bei 4-2 Pik-Verteilung mit Double Figur(en) (29,1%). Es scheint, dass hier beide Spieler diese Aufwertung versäumt haben. Eine weitere Klippe ist die 4SA-Hebung, die in vielen Sequenzen eine Schlemmeinladung darstellt. Nach einer Partieförderung erfolgt von einer positiven Antwort empfiehl es sich aber, die Reizung bis 4SA offen zu halten, um seine Verteilung beschreiben zu können. In diesem Fall ist 4SA dann ein Bremsgebot, das Zusatzwerte verneint. In 4SA wird Schroeder natürlich nicht gefordert und erzielt 690 (Burghausen).

West <i>Dumbovich</i>	Nord <i>Schüller</i>	Ost <i>Harsanyi</i>	Süd <i>Orth</i>
Pass	2♣ <sup>1</sup>	Pass	Pass
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	5SA	Pass	6♣
Pass	6SA	Pass	Pass

<sup>1</sup> SA 20-21 oder ab 24 oder partieför.

<sup>2</sup> ab 8, mind. 5er-Pik

Schüller nimmt die Aufwertung der Nordhand auf 24 Punkte vor, so dass Oldenburg den Schlemm erreicht. Unklarheit besteht hier in der Bedeutung von 5SA. Während Nord dies als Schlemmauswahl beabsichtigt, geht Süd von einer Großschlemmeinladung aus und zeigt mit 6♣, dass er kein Ass hält. Auch diese Frage sollten eingespielte Partnerschaften abklären.

Nachdem die erste Hürde gemeistert und mit 6SA ein guter Schlemm erreicht ist, stellt sich noch die Frage nach der besten Spieldurchführung nach einem neutralen Karo- oder Treff-Angriff. Diese ist bei der aktuellen Verteilung zwar nicht relevant, so dass die folgende Passage nur lesen sollte, wer an den Chancenberechnungen interessiert ist.

## WELCHE SPIELWEISE SOLL MAN WÄHLEN?

Die Hauptchance liegt in vier Pik-Stichen, die beste Spielweise, um diese zu realisieren ist ♠A K zu ziehen und mit ♠10 fortzusetzen. Dies gewinnt bei jedem 3-3 Stand (35,5%) und in den 18 von 30 4-2 Ständen mit Double Figur (29,1%), insgesamt 64,6%. In den 12 restlichen 4-2 Ständen mit kleinem Double (19,4%) fällt man direkt, da der Gegner in Pik Dame und Bube abzieht. Lediglich wenn ein Gegner in den ersten zwei Pik-Runden nicht bedient (16%) hat der Alleinspieler noch die Chance auf vier Cœur-Stiche, falls ♥D im Schnitt sitzt und diese Farbe 3-3 verteilt ist (oder ein Gegner mit Länge in beiden Oberfarben in Abwurfzwang gerät). Die Zusatzchance in der Cœur-Farbe beträgt bei dieser Spielweise etwa 20% von den verbleibenden

16%, also rund 3,2%. Die Gesamtchance beträgt so 67,8%. Schüller wählt eine alternative Spielweise, mit der er nicht direkt durch Stichverlust an ♠D und B fallen kann, indem er nach ♠A zunächst zur ♠10 schneidet. Er gewinnt damit gegen kleines Pik-Double bei West (sechs Fälle), verliert aber gegen Pik-Figur Double bei West (acht Fälle), gewinnt also in zwei 4-2 Ständen weniger, somit in 61,4% nur durch die Pik-Farbe. Er kann aber in allen verbleibenden Fällen die Chance auf vier Cœur-Stiche nutzen (falls West Pik-Single hat, genügen dann sogar drei Cœur-Stiche), etwa 20% von 38,6%, also rund 7,7%. Die Gesamtchance beträgt so gut 69,1%.

**NATÜRLICH WIRD MAN** diese (grobe) Rechnung nicht am Tisch ausführen, doch man kann herausfinden, dass man 2 von 30 4-2 Pik-Ständen „opfert“, um mehr Zusatzchancen in der Cœur-Farbe zu haben. Das Ergebnis 1440 (Oldenburg) und damit 13 IMP (Oldenburg) geht so jedenfalls in Ordnung und ist der Grundstock zu einem 18:12 SP Erfolg. →

## Frühling auf Mallorca



03.05. – 17.05.2013

Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit

**Sa Coma Playa  
Hotel & Spa\*\*\*\***

Zum Hotel gehört eine Driving-Range, eine Tennisanlage sowie das top gepflegte Biomar Thalasso + Wellness-Center.

### Bridgeprogramm

Täglicher Unterricht und Turniere mit der Weltmeisterin **Karin Caesar** – natürlich mit Clubpunktvergabe des DBV

14 Tage DZ/HP

€ 1095,-

Flug zum Tagesbestpreis



BRIDGE  
REISEN  
KARIN  
CAESAR



Weitere Informationen  
und Anmeldungen  
Bridge Reisen Karin Caesar

Gellertstr. 55, 30175 Hannover  
Telefon: 0511/818082 und 818084  
E-Mail: caesar-probridge@web.de

Oldenburg:  
Schlemm gereizt  
und Titelverteidiger  
geschlagen.  
v.l. Schüller,  
Dr.Harsanyi, Orth,  
Dumbovich

Bamberg:  
Schlemm verpasst,  
Tabellenführung  
übernommen.  
v.l. Piekarek,  
Bitschene, Gotard,  
Klumpp



Damit ist der Weg an die Tabellenspitze frei, falls es im Verfolgerduell einen klaren Sieger gibt. Dies gelingt Bamberg mit einem 25:5 SP Erfolg über Karlsruhe 1, auch ohne in diesem Board einen Schlemm zu reizen. An der Tatsache, dass sich alle drei Medaillengewinner des Vorjahres in diesem Board mit 690 begnügen, erkennt man, dass auch die Top-Spieler nur mit Wasser kochen – sie machen auf die Dauer nur weniger Fehler als andere.

Auch im Kampf der Aufsteiger begnügen sich Stuttgart und Aachen beide mit 690, während Karlsruhe 2 und Nürnberg das Board mit 1440 für erfüllte 6SA ausgleichen.

**NUR NOCH IM KAMPF BONN** gegen München gibt es Umsatz:

West	Nord	Ost	Süd
Sträter	Grünke	Kratz	Cole
Pass	2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦ <sup>2</sup>
Pass	2SA <sup>3</sup>	Pass	3♥ <sup>4</sup>
Pass	3♠	Pass	4SA
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> SA ab 23 oder partieforc.  
<sup>2</sup> 0-3 oder ab 9  
<sup>3</sup> 23-24  
<sup>4</sup> Transfer

Auch München stoppt gegen Bonn in 4SA, obwohl mindestens 32 Punkte bekannt sind (23 + 9), als keiner der Spieler auf einen Zusatzpunkt in seinem Blatt erkennt. Dafür erntet Grünke einen Punkt in der B-Note, als er nach ♦9 Ausspiel und Abzug von ♠A zur ♠10 schneidet: 690 (München).

Welches Team in diesem Board gewinnt, entscheidet sich erst ganz am Ende des Spiels im anderen Raum:

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Frerichs	Linde	Wenning
Pass	1♣ <sup>1</sup>	Pass	Pass
Pass	2♦	Pass	1♠ <sup>2</sup>
Pass	6♦	Pass	3♦
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> ab 16, beliebige Verteilung  
<sup>2</sup> ab 8, 5er-Pik

Nach einer starken 1♣-Eröffnung landet Frerichs in einem anderen Schlemm. Hier kann er neben zehn Top-Stichen mit einem



Karlsruhe 1:  
Schlemm verpasst,  
Absturz ins Mittel-  
feld. v.l. Handel,  
Gromöller,  
Kemmer, Rehder

Treff-Schnapper am Tisch rechnen, so dass ihm nur noch ein Stich fehlt, der am ehesten in der Cœur-Farbe zu holen ist. Folglich gewinnt Frerichs Treff-Ausspiel mit dem A und beginnt mit Cœur-Schnitt zum B, der an Wests ♥D verliert. Treff-Fortsetzung nimmt Nord mit ♣K, sticht ♣2 am Tisch und zieht vier Runden Trumpf, worauf West ein Treff und ein Pik abwirft. Nord zieht nun ♠AK und ♥K und schneidet im vorletzten Stich zur ♥8: Der vierte in der 1. Liga erfüllte Schlemm in diesem Board bringt 1370 (Bonn) und 12 IMP (Bonn).

Am Ende des ersten Wochenendes führt Bamberg mit 64 SP vor Burghausen (59 SP) und Nürnberg (57 SP).

In der 2. Liga sind es sogar nur drei Schlemms, Schwäbisch Hall und Berlin 1 gleichen das Board mit 1440 aus. Ketsch helfen die 13 IMP gegen Wuppertal, die wie alle anderen 3SA bzw. 4SA mit Überstichen erfüllen, zu einem 23:7 SP Erfolg und dem Sprung auf einen Aufstiegsplatz.

In der 2. Liga führt Köln (57,5 SP) vor Ketsch (57,3 SP) und Berlin (56 SP).

In der 3. Liga werden mehr Schlemms gereizt. Selbst in der 3. Liga A wird viermal 6SA für 1440 erfüllt, Bielefeld 2 gerät zu hoch und fällt in 7SA einmal, fünfmal stehen 690 zu Buche.

Es führt München 2 mit 67 SP weiter klar vor Berlin 3 (51 SP).

In der 3. Liga B gibt es in diesem Board keinerlei Umsatz; in drei Kämpfen ist das Board mit 1440 ausgeglichen, in zwei Kämpfen mit 690. Es führt weiter Göttingen mit 56,5 SP knapp vor Mannheim (56 SP).

In der 3. Liga C wird nur zweimal Partie gespielt, dazu acht Schlemms in allen vier möglichen Denominationen! Viermal 6SA für 1440, einmal 6♦, wie oben gesehen für 1370, einmal 6♠ für 1430 und zweimal 6♥, die beide Male verloren werden. Letzteres verwundert nicht weiter, braucht man doch Nussknackerqualitäten, um 6♥ selbst mit offenen Karten zu erfüllen. Probieren Sie es aus, wenn Sie Zeit und Lust haben. Es führt nun Essen 2 mit 69 SP vor Darmstadt (58 SP).

**DARAN KANN SICH NOCH VIEL ÄNDERN**, denn noch ist erst ein Drittel gespielt. Nach dem zweiten Spielwochenende, Mitte Februar, wissen wir mehr. ♦



**Weitere Berichte  
sowie alle Ergebnisse**  
finden Sie auf  
der Homepage des DBV.

Bonn 2 Damen:  
Keine Nussknacker  
in 6♥.  
v.l. Fr. Heinrichs,  
Fr. Wenning,  
Dr. Neidhardt



## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Unvollständige Reizung

## FRAGE

In einem Clubturnier kam es zu folgendem Ablauf der Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
X	1♦ Pass	2♥ Pass	3♥ ?

Süd als der 3♥-Reizer will seine Bietkarten einpacken, da sagt der Partner: "Du kannst ja noch reizen!". Auf Befragen war der Süd der Meinung, dass er nicht mehr dran kommt. Allerdings ist ihm die Regel bekannt, dass dreimal gepasst werden muss. Ist die Wiederaufnahme der Reizung erlaubt oder muss Süd passen?

## ANTWORT

Ihre Frage ist wunderbar, etwas anderes als Revoques oder ungenügende Gebote, eine echte Delikatesse.

Der Turnierleiter muss zunächst feststellen, ob Süd durch das Wegnehmen der Karten zeigen wollte, dass er passt. Es gibt relativ viele Spieler, die sich in letzter Position das Pass sparen und durch abräumen signalisieren, dass es jetzt mit dem Spiel losgehen kann. Wenn dem so wäre, dann dürfte Süd das Gebot, welches er durch das Wegnehmen impliziert abgegeben hat, nicht mehr korrigieren und der Kontrakt bliebe bei 3♥ im Kontra.

In ihrem Fall scheint das aber nicht so zu sein, denn aus dem Reizungsverlauf und der Schilderung geht eindeutig hervor, dass Süd auf keinen Fall diesen Kontrakt spielen will, sein Wegnehmen der Karten also nur Resultat einer augenblicklichen Verwirrung war, aber kein Passe. In diesem Fall hat Süd selbstverständlich noch das Recht und die

Pflicht, ein Gebot abzugeben und sein Partner hat das Recht, ihn darauf aufmerksam zu machen. Was genau Nord jetzt sagt, kann noch eine Unerlaubte Information überbringen, aber im konkreten Fall dürfte das nicht wichtig sein, da Passe keine plausible Alternative ist.

Also: Der Turnierleiter soll Süd anweisen, dass er noch ein Gebot abgeben muss, bevor die Reizung enden darf, dass dieses Gebot nicht „Passe“ sein muss und dass es keine Strafe gibt, sofern von Nord keine unerlaubte Information geflossen ist, die zu einer Schädigung der unschuldigen Seite geführt haben könnte, in welchem Falle der Turnierleiter noch einmal gerufen werden soll.

# WIESBADENER BRIDGESCHULE



## MS Europa – „das beste Kreuzfahrtschiff der Welt“

9. - 21. Oktober 2013



Hamburg - Rouen - St. Helier - St. Malo - Brest - Lorient - Nantes - La Rochelle - Bordeaux - St.-Jean-de-Luz - Bilbao

Garantie-Zweibett-Suite ab € 4.751,- bei Buchung bis 13.3.2013 inkl. Rückflug nach Hamburg.

Gäste der WBS erhalten ein Bordguthaben in Höhe von € 150,-

### Perlen der Ostsee

5. - 13. Mai 2013  
mit MS Delphin

Kiel - Tallinn - St. Petersburg -  
Helsinki - Stockholm - Kiel

Doppelkabine innen ab € 990,-  
Einzelkabine innen ab € 1.188,-

### Faszinierende Fjorde

15. - 26. August 2013  
mit MS Delphin

Bremerhaven - Nordkap - Lo-  
foten - Geiranger Fjord - Ber-  
gen - Bremerhaven

Doppelkabine innen ab € 1.790,-  
Einzelkabine innen ab € 2.685,-

### Rund um Britannien

26. August - 7. September 2013  
mit MS Delphin

Bremerhaven - Plymouth -  
Dublin - Hebriden - Edinburgh  
- Bremerhaven

Doppelkabine innen ab € 1.990,-  
Einzelkabine innen ab € 2.985,-



### Nordseeheilbad Duhnen

14. - 28.4.2013 Mit Matthias Goll  
Strandhotel Duhnen  
Ab € 1.372,- (eine Woche ab € 721,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 6,-



### Zauberhaftes Korfu

11. - 25.5.2013 Brigitte von Krockow  
5★★★★★ Kontokali Bay  
Ab € 1.335,- bei Buchung bis 11.3.2013  
danach ab € 1.385,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-



### Frühsummer im Hochsauerland

16. - 26.6.2013 Berghotel Hoher Knochen  
Ab € 945,- (eine Woche ab € 698,-) bei Buchung  
bis 26.4.2013 danach ab € 985,- (ab € 726,-)  
Mit Matthias Goll EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



### Abano für Genießer!

17. - 27.4.2013 Mit Pony Nehmert  
5★★★★★ Hotel Bristol Buja  
Ab € 1.150,- (eine Woche ab € 826,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-



### Pfingsten an der Weinstraße

15. - 22.5.2013 Mit Dr. Herbert Thieme  
Gartenhotel Heusser in Bad Dürkheim  
Ab € 607,- bei Buchung bis 15.3.2013  
danach ab € 635,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



### Starnberger See

7. - 17.7.2013 Marina Hotel in Bernried  
Ab € 945,- (eine Woche ab € 698,-) bei Buchung  
bis 3.5.2013 danach ab € 985,- (ab € 726,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 25,-

Bei Schiffsreisen dürfen Sie nicht unser übliches Bridgeprogramm erwarten. Wir passen uns den Gegebenheiten des Schiffes und dem Ausflugsprogramm an. An Tagen ohne Landgang können wir zweimal täglich Bridge anbieten, je nach Teilnehmerzahl Turniere oder Rubberbridge. An Ausflugstagen ist es durchaus möglich, dass wir nur einmal am Tag – nämlich nach dem Abendessen – spielen können. Teilnahme am Bridge nur bei Buchung über uns möglich!

Service-HOTLINE: **01804/334455\***

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
 Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
 Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476  
 info@wiesbadener-bridgeschule.de  
 www.wiesbadener-bridgeschule.de

17. - 31. August 2013

## Unser Sommer-Highlight 2013

4★★★★Superior Danubius  
 Health Spa Resort Hévíz

### Bridge in der Puszta



Bad Hévíz – der weltbekannte Kurort in Ungarn mit **Europas größtem Thermal-Badesee**. In malerischer Umgebung im Herzen der Stadt, nur wenige Gehminuten vom See entfernt, finden Sie unser neues Reiseziel, das 4★★★★Superior Health Spa Resort der renommierten Danubius-Kette.

Die **hoteleigene Thermalbade- und Wellnesslandschaft** befindet sich auf medizinisch modernstem Stand und lässt keine Wünsche offen! Bummeln Sie durch den **schönen Kurpark** oder besuchen Sie eine der gemütlichen Weinstuben oder eine der für Ungarn typischen Csárda (Dorfschenke). Der **Plattensee** ist nur fünf Kilometer entfernt.



Zwei Ausflüge pro Woche sind im Reisepreis enthalten. **Kur- bzw. Wellness-Pakete** zu attraktiven Konditionen. **Anreisetipps:** Der Hévíz-Balaton-Airport (ehemals Sarmellek Airport) ist nur ca. 10 km von Bad Hévíz entfernt. Flüge mit Lufthansa ab Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg. Zubringerflüge möglich. Alternativ organisierter Transfer ab Flughafen oder Westbahnhof **Wien** (ca. 180 km). **Wir beraten Sie gerne!**

Mit Robert Koch, Rosemarie Kuntz und Barbara Nogly.

Ab € **1.145,-** (eine Woche ab € 600,-) bei Buchung bis 17.6.2013

danach ab € 1.195,- (ab € 625,-)

Preise bei eigener Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



### Berliner Sommer

21. - 28.7.2013

Mit Matthias Goll

Maritim Hotel Berlin

Ab € **797,-** bei Buchung bis 24.5.2013

danach ab € 825,- **Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

Inkl. Kultur- u. Ausflugsprogramm!



### Elegantes Baden-Baden!

4. - 11.8.2013

Mit Pony Nehmert

Radisson Blu Badischer Hof

Ab € **852,-** bei Buchung bis 3.6.2013

danach ab € 880,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



### Verwöhnwochenende

25. - 29.7.2013

im Schnitterhof

Maritim Hotel Schnitterhof

Mit Pony Nehmert

Ab € **495,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-



### Madeira - „Perle im Atlantik“

5. - 19.9.2013

4★★★★ Hotel Oasis Atlantic

Ab € **1.395,-** bei Buchung bis 28.6.2013

danach ab € 1.445,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

### Wochenendseminar

#### Köln

„Verteidigung gegen Sperransagen“

3. - 5.5.2013

Pony Nehmert

Maritim Hotel Köln

Ab € **275,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

### Reisen in Vorbereitung

Gardasee 20. - 30.9.

4★★★★ Du Lac Et Du Parc Grand Resort  
 in Riva del Garda

Timmendorfer Strand 20. - 30.9.

Maritim Seehotel

### Osterferien an der Costa de la Luz

25.3. - 8.4.2013

Mit Matthias Goll

Ab € **1.385,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

4★★★★ Hotel Barrosa Park

### Ostern in Würzburg

28.3. - 7.4.2013

Mit Pony Nehmert

Ab € **965,-** (eine Wo. ab € 740,-)

**DZ=EZ ohne Aufpreis!**

Maritim Hotel Würzburg

### Ostern in Bad Salzuflen

28.3. - 7.4.2013

Mit Peter Heckmann

Ab € **935,-** (eine Wo. ab € 725,-)

**Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

Maritim Staatsbadhotel

### Seminare in Bad Nauheim

28.7. - 4.8.2013

Hotel Dolce am Kurpark

Mit Lydia Engler u. Dr. Herbert Thieme

Für unterschiedliche Spielstärken.  
 Auch Crashkurs für Anfänger 25.-28.7.!

Ab € **695,-** bei Buchung bis 27.5.2013

danach ab € 723,- EZ p.T. ab 9,-

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

# BUNDESLIGA

## Tabellen

Nach dem 2. Wochenende: Noch ist nichts entschieden, es bleibt spannend!

### 1. Bundesliga

Rang	SP	Namen
1	115,0	<b>BC Bamberger Reiter</b> Jörg Fritsche – Tomasz Gotard Michael Gromöller – Helmut Häusler Dr. Andreas Kirmse – Josef Piekarek Martin Rehder – Roland Rohowsky
2	112,0	<b>BC Burghausen</b> Miklós Dumbovich – Dr. Michael Elinescu Dr. Josef Harsanyi – Reiner Marsal Dirk Schroeder – Dr. Entscho Wladow
3	106,0	<b>Aachener BC 1953</b> Dr. Richard Bley – Dr. Rolf Kühn Dimitrios Markaris – Dr. Frank Pioch Ralf Schmellekamp – Dr. Michael Tomski
4	103,0	<b>Karlsruher BSC I</b> Jochen Bitschene – Nedju Buchlev Rainer Handel – Christoph Kemmer Herbert Klumpp – Sebastian Reim Klaus Repts
5	103,0	<b>BC Nürnberg Museum I</b> Christian Farwig – Dr. Marcus Joest Dr. Michael Kammermeier – Martin Schrödel Martin Werner
6	81,0	<b>BC Bonn I</b> Waltraud Vogt – Hans Frerichs Loek Fresen – Ulrich Kratz Bernhard Sträter – Ulrich Wenning
7	81,0	<b>BC Oldenburg</b> Janko Katerbau – Jacek Lesniczak Fabian von Löbbecke – Paul Orth Dirk Sanne – Matthias Schüller
8	79,0	<b>BC München I</b> David Cole – Peter Jokisch Paul Grünke – Udo Kasimir Julius Linde – Christian Schwerdt
9	65,0	<b>Stuttgarter BC</b> Susanne Kriftner – Christian Dörmer Stefan Häßler – Holger Hoffmann Fred Wrobel – Alexander Wodniansky
10	55,0	<b>Karlsruher BSC II</b> Yves Mucha – Detlef Karcher Robert Koch – Roland Kühnle Werner Schneider – Ulrik Wittek

### 2. Bundesliga

Rang	SP	Namen
1	122,5	<b>Köln-Lindenthaler BC</b> Matthias Felmy – Dr. Peter Freche Dr. Claus Günther – Dr. Karl-Heinz Kaiser Christian Schlicker – Martin Wüst
2	114,3	<b>BC Ketsch</b> Anja Alberti – Mirja Schrauerus-Meuer Dieter Laidig – Axel Meuer Otto Ruthenberg – Emile Sansour
3	102,0	<b>BC Nürnberg Museum II</b> Christine Kraus – Ulf Bormann Thomas Martin – Joachim Parsch Norbert Stübinger – Klaus Zeitler
4	100,7	<b>Augsburg Augusta</b> Annaig Della Monta – Vera Lenz Andrea Reim – Stefan Back Dr. Alfred Berthold – Thomas Braun Heinrich Nowak
5	88,0	<b>BC 52 Berlin I</b> Marie Eggeling – Raffael Braun Dietmar Korb – Hans-Joachim Prieß Felix Schadendorf
6	80,0	<b>BC Schwäbisch Hall</b> Claudia Vechiatto – Berthold Engel Hartmut Kondoch – Josias Prinz zu Waldeck Sebastian Weyand
7	78,0	<b>BTSC Hannover I</b> Flora Boeddeker – Robert Boeddeker Henning Gämer – Dr. Gerhard Götttsch
8	76,0	<b>ABC Hamburg</b> Cristina Giampietro – Ingrid Gromann Kathryn Herz – Eckhard Böhlke Joachim Cappeller – Clemens Oelker
9	70,5	<b>BSC Essen 86 I</b> Matthias Berghaus – Frank-Onno Bettermann Hartmut Brückner – Max Ellerbeck Tilman Oeckinghaus – Ralf Speckmann Felix Zimmermann
10	63,0	<b>BC Wuppertal</b> Marian Powalla – Bernd Donner Christian Glubrecht – Adam Griger Lutz Gröbler – Peter Heckmann

### 3. Bundesliga A

Rang	SP	Namen
1	116,0	ABC Freiburg
2	114,0	BC München II
3	103,0	BC 52 Berlin III
4	97,0	BC Bielefeld II
5	90,0	BC Ulm / Neu-Ulm
6	85,0	BSC Delmenhorst
7	81,0	BC Hamburg I
8	80,0	BC München-Lehel
9	79,0	BSC Essen 86 III
10	65,0	BC Hamburg-Uni

### 3. Bundesliga B

Rang	SP	Namen
1	125,0	BC Mannheim
2	99,0	BC Ingelheim
3	97,3	BC Saarbrücken 84
4	93,0	BTC Dortmund
5	92,0	BC Bayer Leverkusen
6	92,0	BC Bielefeld I
7	84,0	BC Würzburg
8	82,5	BC Göttingen Uni I
9	66,7	BC München-Planegg
10	62,5	BC 52 Berlin II

### 3. Bundesliga C

Rang	SP	Namen
1	119,0	Darmstadt Alert
2	117,0	BC Kultcamp Rieneck
3	103,0	BC Groß-Gerau
4	102,0	BSC Bergisch-Gladbach
5	97,0	BSC Essen 86 II
6	84,5	BTSC Hannover II
7	81,0	Köln Fair Play 90
8	73,5	BC Böblingen/Sindelfingen
9	67,0	BC Bonn II
10	47,0	BC Münster Universität

# Bridge – Kreis Reisen

## Bad Homburg – Osterreise

Steigenberger \*\*\*\*\*  
27.3. – 3.4.



DZ/HP ab € 785,- DZ=EZ ohne Aufpreis

## Andalusien – Costa de la Luz

Iberostar Andalusia Playa \*\*\*\*\*  
Chiclana-Novo Sancti Petri  
19.4. – 3.5.



DZ/HP/Flug ab € 1.250,- DZ=EZ ohne Aufpreis

## Joachimsthal

Radium Palace \*\*\*\*\*  
12.5. – 27.5.  
ab € 1.220,-



DZ/VP/Getränke und Radonkur oder Kur

## Seminare

Keine EZ-Zuschläge!

Willingen – Sauerland  
Wellnesshotel Friederike



28.4. – 5.5. € 499,-

## Bad Griesbach – Parkhotel \*\*\*\*\*

10.3. – 17.3. und 14.4. – 21.4. € 606,-



## Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH  
Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131  
dedina@bridge-kreis.de  
www.bridge-kreis.de

## Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

# Rätsel

**EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...**

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ K3  
♥ 2  
♦ KB87  
♣ ADB863

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 2♣	Pass Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 2♥	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	3♣	1♠ Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ <sup>1</sup> ?	Pass	1SA 2SA <sup>2</sup>	Pass Pass

<sup>1</sup> Transfer auf Treff  
<sup>2</sup> guter Anschluss (mind. Figur zu dritt)

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	2♥	Pass	1♥ Pass

**DER WEG IST DAS ZIEL**

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ KD9  
♥ 87652  
♦ A107  
♣ K8

N  
W O  
S

♠ AB107653  
♥ D  
♦ KD43  
♣ 2

West	Nord	Ost	Süd
3♣ Pass	1♥ 3♣ Pass	2♣ 5♣ Pass	2♣ 5♣

West spielt ♣D zu ♣K und ♣A aus. Ost setzt mit einem kleinen Treff fort. Wie sollte Süd sein Alleinspiel planen?

**KEINE HEXEREI ...**

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ AK6  
♥ D2  
♦ AK82  
♣ KDB10

N  
W O  
S

♠ B107  
♥ AKB10943  
♦ 6  
♣ 92

West	Nord	Ost	Süd
4♥ Pass	x Pass	Pass Pass Pass	Pass 4♠

West kassiert seine beiden hohen Cœurs. Wie sollte es danach weitergehen?

**LÖSUNGEN****Eine Hand, fünf Lösungen**

1) Nein, Partner hat kein 6er-Pik gezeigt, sondern ein Notgebot abgegeben, um eine Minimumhand (12-14) mit 6er-Pik oder aber auch 5-3-3-2 durchzugeben. Darum darf West seinen Partner keinesfalls unterstützen, sondern reizt seinerseits 3♦ „reverse“, was eine partiefördernde Hand (ab 13F) mit mind. 5er-Treff und 4er-Karo zeigt. Das Nennen der Karos verlängert also die Treffs. Ein 3♣-Gebot von West hätte zwar die 6er-Länge gezeigt, wäre aber mit ca. 10/11F nur einladend und somit passbar. Das darf West hier nicht riskieren!

2) Ost hat einen billigen Zweifärber (5er-Pik, 4er-Cœur, 12-18F) gezeigt, und West muss durchgeben, dass er ins Vollspiel möchte. Da 3♣ passbar wäre, bleiben West nur 3♦ oder 3SA als Gebote der Stärkezone >13F und ohne Fit. Aber Vorsicht: 3♦ ist nun Vierte Farbe Forcing, weil zuvor schon drei Farben geboten wurden. Diese Ansage wäre bspw. korrekt, wenn West KEINEN Karo-Stopper besäße. Mit Karo-Stopper, wie hier, sollte West nicht mehr lange fackeln und einfach mit 3SA das wahrscheinlichste Vollspiel ansagen!

3) West hat diesmal in der Gegenreizung 2♣ geboten und der Partner hat ihn gehoben, was nicht die Welt aber doch ca. 8-12FV verspricht. Generell gilt, dass man bei bestätigtem Unterfarb-Fit durch einen Überruf der Gegnerfarbe direkt nach einem Stopper fragen kann. In unserem Beispiel aber fehlt West nicht der Pik- sondern der Cœur-Stopper. Aber auch

dafür gibt es ein probates Mittel: Nach bestätigtem Unterfarb-Fit zeigt jede neue Farbe einen Stopper, die die beiden Partner dann von oben nach unten gegenseitig durchgeben. Wer zuerst alle drei Nebenfarb-Stopper erkennt, geht in SA. Hier sollte West folglich 3♦ (Karo-Stopper) reizen. Bietet Ost nun 3♥ (Cœur-Stopper), geht West auf 3SA. Reizt Ost 3♠ (Pik-Stopper) oder 4♣ (kein Oberfarb-Stopper), muss West überlegen, ob er 4♣ oder 5♣ ansteuert.

4) Achtung! Ein Unterfarb-Transfer zeigt immer eine 6er-Länge und wird nur mit schwacher Hand oder mindestens leichtem Schlemminteresse mit einer Kürze abgegeben. Ansonsten verschweigt man seine Unterfarbe und bietet einfach 3SA. Kreieren Sie keine Probleme, wo keine sein müssten.

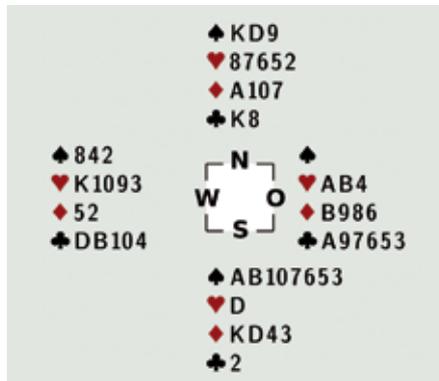
Hier jedoch hält West eine gute Hand und Eröffners 2SA, das auf ♣Kxx basieren muss, ist ebenfalls eine gute Neuigkeit. Aber wie geht es nun weiter? Der Partner des Eröffners reizt jetzt seine Kürze, aber so, dass der Gegner keine Möglichkeit hat, mit einem Kontra doch noch ein gutes Opferspiel zu finden: 3♥ = Pik-Kürze, 3♠ = Cœur-Kürze und 3SA = Karo-Kürze. In unserem Beispiel wäre folglich 3♠ die korrekte Ansage. Mit massiven Cœur-Werten bietet der Eröffner nun 3SA und warnt vor Schlemm wegen Werte-Verdoppelung in Cœur. Ohne viele verschwendete Werte gibt er ein Kontrollgebot ab oder bietet 4♣ (= je nach Vereinbarung: Wartegebot oder Keycard Blackwood auf Treff-Basis).

5) Wird es für Ost/West ein Happy-End geben, wenn sie den Gegner mit Fit auf niedrigst möglicher Stufe spielen lassen, nachdem keiner der Gegner Lust auf die Dreierstufe hatte? Wohl kaum, also kann nur eine Wiederbelebung die Gegenreizer noch retten. Aber wenn West nun 3♦ bietet, müsste Ost ohne Karo-Fit in 4♣ ausbessern, was bestimmt zu hoch ist und vom Gegner leicht mit einem Strafkontra garniert werden könnte. Hier hilft dem mutigen Reanimateur ein Gebot, das unter „Impossible Notrump“ firmiert. 2SA kann nicht echt sein und ersetzt in Situationen wie dieser das unökonomische 3♦-Gebot. Keine Angst, Ost muss ein paar Punkte halten, denn sonst wären die Gegner nicht in 2♥ stehen geblieben. Wichtig ist nur, dass nach 2SA das eherne Gesetz der Wiederbelebung nicht gebrochen wird. Ost wählt zwischen 3♣ und 3♦ und danach ist für Ost/West die Reizung definitiv zu Ende. Erhöhen die Gegner auf 3♥, dann bitte

sehr! Gehen 3♥, haben Ost/West keine Matchpunkte eingebüßt, fallen 3♥ einmal, darf Ost seinem Partner auf die Schulter klopfen!

### Der Weg ist das Ziel

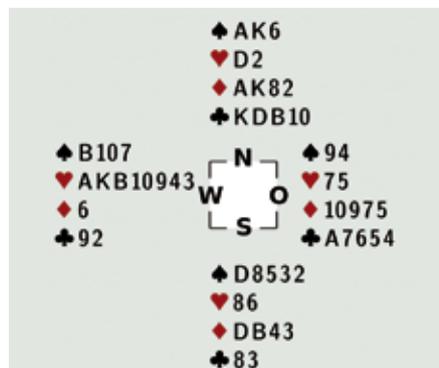
Haben Sie die einzige Gefahr erkannt, die Ihren Kontrakt gefährden könnte? Wenn Sie Treff schnappen und eine Trumpfrunde spielen, blinkt Ost aus! Nun können Sie nicht die Trümpfe ziehen UND ein Karo am Dummy schnappen und gehen down:



Fragt man sich, was überhaupt schief gehen könnte, sollte man auf den 3-0-Stand der Trümpfe – und wie man die Partie trotzdem erfüllt – stoßen: Man kann sich das fünfte Cœur hochspielen, um ein Karo darauf abzuwerfen. Dazu aber muss man die zweite Treffrunde trumpfen und sofort ♥D auf den Tisch legen. Egal, wer den Cœurstich gewinnt und wie die Gegner weitverteidigen: Süd hat nun vier Tisch-Übergänge, um die Cœurs immer wieder zu spielen und das fünfte hohe Cœur zu genießen! Eine Trumpfrunde vor ♥D kostet einen Übergang und schon wird ein fünftes hohes Cœur unerreichbar.

### Keine Hexerei ...

Die beste Chance auf zwei weitere Stiche liegt für West in einer dritten Cœurrunde. Hält Ost nichts weiter als ♠D oder ♠9 plus ♣A, dann schlägt die dritte Cœurrunde Süds 4♣:



Aber ist ein Spiel in die Dreifach-Chicane nicht gefährlich? Hier nicht, denn schnappt der Dummy klein, kann Ost überschnappen und schnappt Nord hoch, hat West sich selbst eine Extra-Trumpfstich entwickelt. Somit ist das Spiel in die Triple-Chicane nicht nur sicher sondern sogar zwingend!

Wirft der Dummy ab, muss Ost hoch (mit ♠9) schnappen und verpasst Süd einen sog. „Uppercut“ direkt an die Kinnschleife, denn ♠9 kostet Süd ♠D, die dringend gebraucht worden wäre, um Wests 3er-Pik komplett zu ziehen. Plötzlich hält West einen Trumpfstich, der zusammen mit ♣A für einen Faller sorgt. ♦



**29 Jahre  
Elisabeth Dierich  
Bridge-Reisen  
2013**



**Privatsanatorium  
angeschlossen**

**OSTER BRIDGE-REISE  
STEIGENBERGER HOTEL  
BAD NEUENAUH **\*\*\*\*\*****

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse. Verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung! Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen.

**vom 27.03. – 06.04.2013**

**HP/DZ ab € 1.215,-**

**EZ-Zuschlag € 15,-/Tag**

**Bridge Reise Italien **MONTEGROTTO**  
28.04. – 11.05.2013**

**□ Anmeldung: Elisabeth Dierich □  
Mozart-Straße 5  
55450 Langenlonsheim**

Telefon: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545  
Fax: 0 67 04/24 70 • E-Mail: dieriche@aol.com  
elisabeth-dierich-bridgereisen.de

◆ **Stefan Back**

# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Wie ist unser Bietsystem aufgebaut?

### Teil 12

**E**in gut aufgebautes Bietsystem kennt keine logischen Lücken. Jedem Punkte-Intervall wird in jeder Reizsituation ein bestimmtes Gebot eindeutig zugewiesen. Dieses Gebot ist dann für andere Bedeutungen nicht mehr verwendbar, so dass manchmal neue Vokabeln erfunden bzw. definiert werden müssen. Diese „Konventionen“ ergänzen den natürlichen Sprachschatz des Bietsystems und schließen die letzten logischen Lücken immer dann, wenn alle natürlichen Gebote bereits ausgeschöpft oder anderweitig belegt sind.

Wenn Sie überprüfen möchten, ob Ihr System jedem Bietproblem standhält, dann folgen Sie mir auf dem Gang durch ein Bietsystem, das auf Logik basiert und daher für alle natürlichen Systeme anwendbar ist. Hoffentlich wird damit der Aberglaube beendet, nur FORUM D, nur Standard American, nur Better Minor, nur Kleine Treff oder nur Acol wäre alleinig glückselig machend. Die Logik hinter den jeweiligen natürlichen Systemen ist nämlich – man mag es kaum glauben – in allen die Gleiche.

Dass uns so mancher Bridgelehrer etwas anderes beigebracht haben mag, steht leider auf einem anderen Blatt, aber bekanntlich ist ja niemand perfekt, und es ist an dem mündigen, fortgeschrittenen Bridgeschüler, sein System zu hinterfragen und logisch Falsches auszumerzen. Fangen wir doch einfach einmal damit an!

#### **DIE ZWEITE ANTWORT DES PARTNERS – UNTERSCHIEDEN NACH BLATTTYP UND STÄRKEZONE DES ERÖFFNERS**

Nach drei abgegebenen Geboten ergeben sich für den Eröffner und seinen Partner wesentlich weniger Probleme, wenn der Partner in seinem ersten Gebot ein limitiertes Gebot (SA, Hebung der Eröff-

nerfarbe) abgeben konnte. Ebenfalls einfacher gestaltet sich die zweite Antwort des Partners, wenn der Eröffner auf eine vom Partner genannte eingehen und diese limitiert unterstützen konnte.

Da in diesem Fällen oftmals Punktadditionen durchzuführen sind, kommen wir mit diesen Sequenzen an das Ende der Reihe der „vierten Gebote“ und gönnen uns damit einen versöhnlich einfachen Abschluss dieses wichtigen Themas.

**Zur Erinnerung:** Wichtig ist weiterhin, als Partner so zu reizen, dass der Eröffner erkennen kann, ob sein Gegenüber schwach (6-10), einladend (11-12) oder stark (ab 13) ist.

Wie kommt es zu diesen Punktspannen? Erinnern Sie sich, dass sich für den Eröffner folgende Intervalle ergaben: schwach = 12-14/15, einladend = 15/16-18 und stark = ab 19?

Ist folglich der Eröffner stark, genügen schon 6 Punkte beim Partner und Vollspiel (ab 25) sollte gereizt werden. Genauso gilt: Ist der Partner stark, genügen schon 12 Punkte vom Eröffner und das Vollspiel sollte gereizt werden.

Alles dreht sich somit um die magische „25“ und es gilt, sich eine Endkontrakt-Strategie, die in zwei Folgen dieser Serie jeweils zu Anfang veröffentlicht wurde. Die Punkte-Intervalle sind also für Eröffner und Partner klug gewählt. Nun müssen wir nur noch unsere Reizungen ebenso klug gestalten und es kann nichts mehr passieren!

Gehen wir daher wieder in medias res und diskutieren das zweite Gebot des Partners des Eröffners nach den Gesichtspunkten „Punktstärke“ und „Farblänge“. Im vierten

Teil muss sich der Partner, last but not least, mit Fit-Reizungen auseinandersetzen: 1) Partner hat Eröffner in der ersten Bietrunde gehoben oder 2) Eröffner hat Partner in seinem ersten Wiedergeböt gehoben.

#### **VI. DAS ZWEITE GEBOT DES ANTWORTENDEN NACH HEBUNG DER EIGENEN FARBE DURCH DEN ERÖFFNER**

Hier muss zwingend unterschieden werden, ob der Eröffner einem Unterfarb- oder einem Oberfarb-Fit zugestimmt hat.

##### **a) Eröffner hat Partners Unterfarbe gehoben:**

Folgende Grundszenarien sind zu diskutieren:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
2♦ <sup>1</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 12-15 F, 4er-Karo

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
3♦ <sup>1</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 16-18 F, 4er-Karo

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	Pass
3♣ <sup>1</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 15+, 4er-Treff (2 Pik Notgebot mit 4er-Treff und 12-14 F)

In allen Situationen, in denen eine Partnerschaft einen bestätigten Unterfarb-Fit gefunden hat, geht es im folgenden darum,

ab einladender Punktstärke herauszufinden, ob man bei der Unterfarbe bleiben muss, oder aber auf SA überwechseln kann und ob 3SA (Vollspiel) erreicht werden kann. Der einzige Unterschied der Szenarien 1) bis 3) besteht folglich nur in der bisher bekannten gemeinsamen Punktsumme. Nehmen wir sie also noch einmal getrennt voneinander unter die Lupe:

**1) Hebung von 1 auf 2:**

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
2♦	Pass	?	

West hat 12-15F durchgegeben und Ost hat bis dato nur gezeigt, dass er mind. 6F hält. Bei weniger als einladender Stärke (< 11F) ist die Reizung hier für Ost zu Ende, denn wir erinnern uns: Mit „schwach“ gegenüber „schwach“ spielt man am besten unterhalb von 2SA:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
2♦ <sup>1</sup>	Pass	Pass <sup>2</sup>	

<sup>1</sup> 12-15  
<sup>2</sup> 6-10

Ab 11 F beginnt die Untersuchung eines SA-Kontraktes:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
2♦ <sup>1</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 12-15

- 2♥ = ab 11F, Cœur-Stopper, kein Pik-Stopper
- 2♠ = ab 11F, Pik-Stopper, kein Cœur-Stopper
- 2SA = 11/12F, Stopper in beiden Oberfarben
- 3♥ = ab 13F, Kürze in Cœur (Splinter), Warnung vor 3SA
- 3♠ = ab 13F, Kürze in Pik (Splinter), Warnung vor 3SA
- 3SA = ab 13F, Stopper in beiden Oberfarben

**2) Hebung von 1 auf 3:**

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
3♦	Pass	?	

West hat einladende Stärke (16-18F) durchgegeben und Ost hat bis dato nur gezeigt, dass er mind. 6F hält. Bei weniger als forciender Stärke (< 8/9F) ist die Reizung hier für Ost zu Ende, denn wir erinnern uns: Mit „einladend“ gegenüber „schwach“ spielt man mit Fit am besten 3 in Farbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
3♦ <sup>1</sup>	Pass	Pass <sup>2</sup>	

<sup>1</sup> 16-18  
<sup>2</sup> 6-7(8)

Ab 8/9F beginnt die Untersuchung eines SA-Kontraktes:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
3♦	Pass	?	

- 3♥ = ab 8/9F, Cœur-Stopper, kein Pik-Stopper
- 3♠ = ab 8/9F, Pik-Stopper, kein Cœur-Stopper
- 3SA = ab 8/9F, Stopper in beiden Oberfarben

**3) Hebung von 2 auf 3:**

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	Pass
3♣	Pass	?	

West hat partieforciere Stärke (>= 14F) durchgegeben und Ost hat gezeigt, dass er mind. 11FL hält. Somit sollte die Reizung nicht unter Vollspiel enden: Ab 25 gemeinsamen F spielt man am besten 3SA oder ohne Stopper in einer Farbe 5 in Unterfarbe. Passe kommt somit für Osts zweites Gebot nicht in Frage:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	Pass
3♣	Pass	Pass <sup>1</sup>	

<sup>1</sup> nicht zulässig

Ab Osts bereits durchgegebenen 11F beginnt wieder die Untersuchung eines SA-Kontraktes mit „Stoppem von unten nach oben“:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	Pass
3♣	Pass	?	



**Frühsommer auf Mallorca**  
**11. - 25. April 2013 in Colonia Sant Jordi**

- 4\* Hotel Don Leon mit servierten Menus
- DZ/HP, Flug & Transfer **1.295 € pro Person** (EZ: + 11 € p.N.)



**Bridge & Wellness in Italien**  
**25. Mai - 09. Juni 2013 in Montegrotto**

- 4\* Hotel Garden Terme mit 5 ha großem Park
- 14 Nächte DZ/HP **1.258 € pro Person** (EZ: + 10 € pro Nacht)



**Bridge-Kurzwoche in Bonn am Rhein**  
**18. - 22. Juli 2013 im 5\* Hilton**

- 5\* Hilton Bonn im Stadtzentrum / mit Hallenbad
- DZ/HP **495 € pro Person** (EZ: + 15 € pro Nacht)



**Zeitlose Eleganz im 5\* Steigenberger**  
**18. - 25. August 2013 in Bad Pyrmont**

- 5\* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr. 1
- DZ/HP **899 € pro Person** (EZ: + 11 € pro Nacht)



**Goldener Herbst auf Mallorca**  
**3. - 15. Oktober 2013 in Colonia Sant Jordi**

- 4\* Hotel Don Leon Nahe des Strandes „Es Trenc“
- DZ/HP & Transfer **1.049 € pro Person** (Preis ohne Flug)



**Anmeldung und weitere Informationen:**  
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,  
hopfenheit@bridgereise.de, [www.bridgereise.de](http://www.bridgereise.de)  
Telefon **0 21 71 - 73 27 13**

- 3♦ = ab 11F, Karo-Stopper, kein Cœur-Stopper
- 3♥ = ab 11F, Cœur-Stopper, kein Karo-Stopper
- 3♠ = ab 11F, Pik-Stopper, kein Stopper in Cœur und Karo
- 3SA = 11-15F, Stopper in Karo und Cœur

Jenseits von 3SA geht es dann natürlich um „Schlemmgelüste“:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	Pass
3♣	Pass	?	Pass

- 4♣ = ab 15/16F, Schlemminteresse (wenn vereinbart: Keycard Blackwood auf Treff-Basis)

Achtung! Hält West nur 12-13F und muss zunächst das sog. Notgebot abgeben, werden nach Fitbestätigung keine Stopper mehr durchgegeben, denn bei „schwach“ gegenüber „einladend“ ist mit 3 in Farbe die spielbare Obergrenze erreicht:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	Pass
2♣	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♣ <sup>2</sup>	Pass	Pass <sup>3</sup>	Pass

<sup>1</sup> exakt 11/12 F, passbar  
<sup>2</sup> 12-13, 4er-Treff, will nicht 2SA spielen  
<sup>3</sup> jedes weitere Gebot wäre unlogisch

**b) Eröffner hat Partners Oberfarbe gehoben:**

Hier müssen wir uns mit folgenden Grundscenarien auseinandersetzen:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
2♥ <sup>1</sup>	Pass	?	Pass

<sup>1</sup> 12-15 FV, 4er Coeur

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
3♠ <sup>1</sup>	Pass	?	Pass

<sup>1</sup> 16-18 FV, 4er-Pik

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
4♠ <sup>1</sup>	Pass	?	Pass

<sup>1</sup> 19+ FV, 4er-Pik

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♥	Pass
3♥ <sup>1</sup>	Pass	?	Pass

<sup>1</sup> (14) 15+ FV, 3er-Coeur; (Mit 12-13(14) FV und 3er-Coeur: Notgebot 2 Pik)

In allen Situationen, in denen eine Partnerschaft einen bestätigten Oberfarb-Fit gefunden hat, geht es im Folgenden nur noch darum, ab einladender Punktstärke herauszufinden, ob man im Teilspiel bleiben muss, oder aber Vollspiel ansagen kann. Alles dreht sich folglich nur noch darum, ob man gemeinsame 25FV erreicht (mit L: ca. 27FVL), um 4♥ oder 4♠ ansagen zu dürfen oder nicht. Der einzige Unterschied der Szenarien 1) bis 4) besteht folglich nur in der bisher bekannten gemeinsamen Punktsumme. Nehmen wir die unterschiedlichen Sequenzen also noch einmal getrennt voneinander unter die Lupe:

**1) Hebung von 1 auf 2:**

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
2♥	Pass	?	Pass

West hat 12-15F durchgegeben und Ost hat bis dato nur gezeigt, dass er mind. 6F hält. Bei weniger als einladender Stärke (< 11F) ist die Reizung hier für Ost zu Ende, denn wir erinnern uns: Mit „schwach“ gegenüber „schwach“ spielt man am besten unterhalb von 2SA:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
2♥ <sup>1</sup>	Pass	Pass <sup>2</sup>	Pass

<sup>1</sup> 12-15 FV  
<sup>2</sup> 6-10 FV

Ab 11FV beginnt die Untersuchung des Oberfarb-Vollspiels:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
2♥	Pass	?	Pass

- 2♠ = 11/12FV, Versuchsgebot, Pik-Schwäche
- 3♣ = 11/12FV, Versuchsgebot, Treff-Schwäche
- 3♦ = 11/12FV, Versuchsgebot, Karo-Schwäche
- 2SA = 11/12FV, allgemeines Versuchsgebot

- 4♥ = 13-15FV
- 3♠ = ab 16FV, Pik-Kürze, Schlemminteresse
- 4♣ = ab 16FV, Treff-Kürze, Schlemminteresse
- 4♦ = ab 16FV, Karo-Kürze, Schlemminteresse

**2) Hebung von 1 auf 3:**

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
3♣	Pass	?	Pass

West hat einladende Stärke (16-18FV) durchgegeben und Ost hat bis dato nur gezeigt, dass er mind. 6F hält. Bei weniger als forcierender Stärke (< 8/9FV) ist die Reizung hier für Ost zu Ende, denn wir erinnern uns: Mit „einladend“ gegenüber „schwach“ spielt man am besten 2SA oder 3 in Farbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
3♠ <sup>1</sup>	Pass	Pass <sup>2</sup>	Pass

<sup>1</sup> 16-18 FV  
<sup>2</sup> 6-7(8) FV

Ab 8/9F sagt man Vollspiel an oder untersucht bei Zusatzwerten Schlemm:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
3♣	Pass	?	Pass

- 4♠ = (8)9 - 12FV
- 4♣ = ab 13FV, Kontrollgebot, Schlemminteresse
- 4♦ = ab 13FV, Kontrollgebot, keine Treff-Kontrolle, Schlemminteresse
- 4♥ = ab 13FV, Kontrollgebot, keine Unterfarb-Kontrolle, Schlemminteresse

**3) Hebung von 1 auf 4:**

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
4♣	Pass	?	Pass

West hat partieforcierende Stärke (ab 19FV) durchgegeben und Ost hat bis dato nur gezeigt, dass er mind. 6F hält. Bei weniger als schlemminteressierter Stärke (< 11FV) ist die Reizung hier für Ost zu Ende, denn wir erinnern uns: Mit „stark“

gegenüber „schwach“ spielt man am besten mit Fit 4 in Oberfarbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 4♠ <sup>1</sup>	Pass Pass	1♠ Pass <sup>2</sup>	Pass

<sup>1</sup> ab 19 FV  
<sup>2</sup> 6-10 FV

Jenseits der 10 FV-Grenze bleibt in dieser Höhe fast immer nur noch die Keycard-Assfrage, um einen eventuellen Schlemm zu eruieren:

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 4♠	Pass Pass	1♠ ?	Pass

4SA = ab 11FV, Keycard Blackwood auf Pik-Basis

**4) Hebung von 2 auf 3:**

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 3♥	Pass Pass	2♥ ?	Pass

West hat partiefördernde Stärke (>= 14FV) durchgegeben und Ost hat gezeigt, dass er mind. 11FL hält. Somit sollte die Reizung nicht unter Vollspiel enden: Ab 25 gemeinsamen F, spielt man am besten 4 in Oberfarbe. Passe kommt somit für Ost's zweites Gebot nicht in Frage:

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 3♥	Pass Pass	2♥ Pass <sup>1</sup>	Pass

<sup>1</sup> nicht zulässig

Mit ca. 11-14(15)FV sagt Ost daher das Vollspiel einfach an:

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 3♥	Pass Pass	2♥ ?	Pass

4♥ = 11-14 (15)FV

Bei anderen Geboten zwischen 3♥ und 4♥ (plus zusätzlich 4SA) geht es daher schon um „Schlemmgelüste“ in Form von Kontrollgeboten:

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 3♥	Pass Pass	2♥ ?	Pass

- 3♠ = ab 15FV, Pik-Kontrolle, Schlemminteresse
- 4♣ = ab 15FV, Treff-Kontrolle, keine Pik-Kontrolle, Schlemminteresse
- 4♦ = ab 15FV, Karo-Kontrolle, keine Treff-, keine Pik-Kontrolle, Schlemminteresse
- 4SA = ab ca. 17FV; Keycard Blackwood auf Cœur-Basis

Achtung! Hält West nur 12-13F und muss zunächst das sog. Notgebot abgeben, wird nach Fitbestätigung nicht mehr weitergereizt, denn bei „schwach“ gegenüber „einladend“ ist mit 3 in Farbe die spielbare Obergrenze erreicht:

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 2♠ 3♥ <sup>2</sup>	Pass Pass Pass	2♥ 2SA <sup>1</sup> Pass <sup>3</sup>	Pass Pass Pass

<sup>1</sup> exakt 11/12 F, passbar  
<sup>2</sup> 12-13 FV, 3er-Cœur  
<sup>3</sup> jedes weitere Gebot wäre unlogisch

# Internationale Berliner Meisterschaften 2013

Sa./So.	27./28.4.	14:00/11:00 Uhr	Paar [Quali./ Finale M/A/B]	40 € Buffet Sa.
Mo.	29.04.	14:00 Uhr	Barometerpaarturnier	30 € Buffet
Di./Mi.	30.04./01.05.	14:00/11:00 Uhr	Team [Quali./ Finale M/A(B)]	40 € Buffet Di.

Wochenkarte: 100 € / ermäßigt 70 €\*      Turnierleitung: J. Easterson, G. Thamm, P. Eidt

**Alle Turniere Systemkat.: B**  
**Clubpunkte: 10-fach**  
**Barometerturnier: 5-fach**  
Alle Turniere werden mit vorduplizierten Boards und Bridgemates gespielt.  
**Lukrative Geldpreise\*\* in allen Klassen, z.B. 1. Preis, Kl. M Hauptpaarturnier 500,-- €.**

**Ort:**  
**Villa Schützenhof**  
Niederneuendorfer Allee 12-16  
**Berlin - Spandau**

**Anmeldung bis 25.04.2013 an: [Bridgelvberlin@aol.com](mailto:Bridgelvberlin@aol.com) oder telefonisch unter 030 313 34 10**  
Weitere Infos unter: [www.bridge-landesverband-berlin.de](http://www.bridge-landesverband-berlin.de)

\*Ermäßigung nur für Schüler und Studenten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, Einzeltourniere: 30 €, 20 €, 30 €  
\*\* Das Turnier wird vom Bridge Landesverband Berlin und vom Bridge-Sport-Club No. 6 gesponsert.

**VII. DAS ZWEITE GEBOT DES ANTWORTENDEN NACH HEBUNG DER ERÖFFNERFARBE IN DER ERSTEN BIETRUNDE**

Natürlich geht es auch in diesem Kapitel um die Unterscheidung zwischen Unter- und Oberfarb-Fit, aber im Gegensatz zu Kapitel VI sind wir hier einen Schritt weiter, denn der Fit wurde schon durch Partners erstes Gebot bestätigt, so dass der Eröffner einen Stopper zeigen (bei Unterfarb-Fit) oder ein Versuchs- bzw. Kontrollgebot (bei Oberfarb-Fit) abgeben konnte. Das wiederum führt dazu, dass wir nur noch auf die Reaktionen des Partners in dessen zweitem Gebot eingehen müssen.

**a) Partner hat Eröffners Unterfarbe gehoben:**

Hier beschäftigen wir uns mit folgenden Grundscenarien, wobei auf die sinnvolle Alternative „Inverted Minors“ an dieser Stelle nicht eingegangen wird. Diskutiert wird nur das natürliche Grundsystem:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass
2♥ <sup>2</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 6-10 F, 4er-Karo  
<sup>2</sup> ab 16 F, Coeur-Stopper

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	3♦ <sup>1</sup>	Pass
3♣ <sup>2</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 11/12 F, 4er- (besser: 5er-) Karo  
<sup>2</sup> ab 14 F, Pik-Stopper, kein Coeur-Stopper

**1) Nach Hebung von 1 auf 2:**

In allen Situationen, in denen eine Partnerschaft einen bestätigten Unterfarb-Fit gefunden hat, geht es im folgenden nur noch darum, ab einladender Punktstärke herauszufinden, ob man im Teilspiel bleiben muss, oder aber Vollspiel ansagen kann. Hinzu kommt, dass man überprüfen sollte, ob man von der schlecht dotierten Unterfarbe in SA ausweichen kann. Alles dreht sich folglich darum, ob man gemeinsame 25F erreicht, um bei befriedigender Stopper-Situation 3SA ansagen zu dürfen oder bei weniger F in 2SA bzw. 3 in Unterfarbe abstoppen zu müssen. Reizt der Eröffner folglich einen Stopper, muss er im Bereich von 16-18F liegen,

denn mit nur 12-15F würde die Regel gelten: „Schwach“ gegenüber „schwach“ spielt 2 in Unterfarbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	?	

- 2SA = 6-7(8)F, Pik-Stopper
- 3♦ = 6-7 (8), kein Pik-Stopper
- 3♣ = ab (8) 9F, Treff-Stopper, kein Pik-Stopper
- 3SA = ab (8) 9F, Pik-Stopper

**2) Nach Hebung von 1 auf 3:**

In allen Situationen, in denen eine Partnerschaft einen bestätigten Unterfarb-Fit im Sprung gefunden hat, geht es im folgenden nur noch darum, ab partiefordie-render Punktstärke herauszufinden, ob man im Vollspiel bleiben muss, oder aber Schlemm anvisieren kann. Hinzu kommt, dass man (im Partiebereich) überprüfen sollte, ob man von der schlecht dotierten Unterfarbe in SA ausweichen kann. Alles dreht sich wieder einmal darum, ob man gemeinsame 25F erreicht, um bei befriedigender Stopper-Situation 3SA ansagen zu können oder ab ca. 30F 6 in Unterfarbe untersuchen zu dürfen. Reizt der Eröffner folglich einen Stopper, muss er im Bereich von über 14F liegen, denn mit nur 12-13F würde die Regel gelten: „Schwach“ gegenüber „einladend“ spielt 3 in Unterfarbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	3♦	Pass
3♣	Pass	?	

- 3SA = 11-15F, Coeur-Stopper
- 5♦ = ab 11F, Hoffnung auf nur zwei Coeur-Verlierer
- 4♦ = ab 14F, Coeur-Kürze (wenn vereinbart: Keycard Blackwood auf Karo-Basis)

**b) Partner hat Eröffners Oberfarbe gehoben:**

Hier beschäftigen wir uns mit folgenden drei Grundscenarien:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♠ <sup>1</sup>	Pass
2SA <sup>2</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 6-10 FV  
<sup>2</sup> allgemeines Versuchsgebot

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♠ <sup>1</sup>	Pass
3♦ <sup>2</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 6-10 FV  
<sup>2</sup> Versuchsgebot in Karo

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	3♠ <sup>1</sup>	Pass
4♦ <sup>2</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 11-12 FV, 4er-Anschluss  
<sup>2</sup> Kontrollgebot in Karo

**1) Nach Hebung von 1 auf 2:**

In allen Situationen, in denen eine Partnerschaft einen bestätigten Oberfarb-Fit gefunden hat, geht es im folgenden nur noch darum, ab einladender Punktstärke herauszufinden, ob man im Teilspiel bleiben muss, oder aber Vollspiel ansagen kann. Alles dreht sich folglich nur noch darum, ob man gemeinsame 25FV erreicht (mit L: ca. 27FVL), um 4♥ bzw. 4♠ ansagen zu dürfen oder nicht.

Geht es nur um die schiere Punktsumme, benutzt der Eröffner das allgemeine Versuchsgebot von 2SA, mit der er ca. 16-18FV zeigt. Für Partner ist die Weiterreizung einfach: Er teilt sein 6-10FV-Intervall in zwei Hälften und lehnt die Einladung ab oder nimmt sie an:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♠	Pass
2SA	Pass	?	

- 3♠ = 6-7(8)FV, Einladung abgelehnt
- 4♠ = (8)9-10FV, Einladung angenommen

Braucht man in einer Farbe, in der man 2,5 bis 3 Verlierer hält, spezifische Hilfe, kann man dazu ein Versuchsgebot in Farbe bemühen. Der Partner lehnt die Einladung ab, wenn er keine Verlierer-Abhilfe schaffen kann:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♠	Pass
3♦	Pass	?	

- 3♠ = Einladung abgelehnt, ebenfalls schwache Karos
- 4♠ = Einladung angenommen: Karo-Werte oder -Kürze

In seltenen Fällen gibt es auch noch andere Antworten auf das Farb-Versuchsgebot:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	Pass
3♣ <sup>1</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> Verliererfarbe in Treff, 16-18 FV

- 3♦ = schwache Treffs,  
aber sehr gute Karos
- 3♥ = schwache Treffs,  
aber sehr gute Cœurs

## 2) Nach Hebung von 1 auf 3:

In allen Situationen, in denen eine Partnerschaft einen bestätigten Oberfarb-Fit gefunden hat, geht es im darum, ab partiefördernder Punktstärke herauszufinden, ob man im Vollspiel bleiben muss, oder aber Schlemm anvisieren kann. Vieles dreht sich folglich darum, ob man gemeinsame 30FV erreicht und in keiner Nebenfarbe Ass UND König fehlt, d.h. es muss in der schwächsten Nebenfarbe zumindest eine

Zweitundenkontrolle (König oder Single) vorliegen. Sind in allen Nebenfarben Kontrollen (Ass, König, Chicane oder Single) vorhanden, klärt man via Keycard Blackwood, ob genügend Assen an Bord sind, und ob die Trumpfqualität den Ansprüchen an einen Schlemm genügt:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	3♣ <sup>1</sup>	Pass
4♣ <sup>2</sup>	Pass	?	

<sup>1</sup> 11/12 FV, 4er-Pik  
<sup>2</sup> Treff-Kontrolle, ab ca. 18/19FV

West fehlt wohl eine Kontrolle in Karo oder Cœur. Darum leitet er die Schlemm-Untersuchung mit seinem rangniedrigsten Kontrollgebot ein. Ost bleiben nun folgende Reaktions-Möglichkeiten:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	3♣	Pass
4♣	Pass	?	

- 4♦ = Karo-Kontrolle  
4♥ = Cœur-Kontrolle,  
keine Karo-Kontrolle  
4♠ = keine Karo-,  
keine Cœur-Kontrolle

## VORSICHT BEIM ABGEBEN VON KONTROLLGEBOTEN!

Das klingt einfach, aber die Kontrollgebot-Durchgabe fordert manchmal dennoch hohe Aufmerksamkeit:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	3♣	Pass
4♦	Pass	?	

Hier hat Wests Karo-Kontrollgebot gleichzeitig eine Treff-Kontrolle verneint. Ost reizt jetzt eine mögliche Cœur-Kontrolle nur, wenn er auch eine Treff-Kontrolle besitzt. Haben beide Partner keine Treff-Kontrolle, wird der Schlemmversuch daher sofort in 4 in Trumpf abgebrochen. →



# ♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

16. – 28.6.2013

Seehotel Großherzog von Mecklenburg  
im Ostseebad Boltenhagen

seit 16 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

### HOTEL:

Gut geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Biokost. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

### LAGE:

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

### AUSFLÜGE UND KULTUR:

Führung durch die nah gelegene geschichtsträchtige Hansestadt Wismar. Tour Ostseebäder Warnemünde, Heiligendamm, Kühlungsborn sowie Bad Doberan. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Geführte Wanderung über die Steilküste bei Boltenhagen. Konzerte und Unterhaltungsprogramm am Kurhaus.

### BRIDGE:

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Großes Bridgeangebot. Unterrichtet durch Dr. Kaiser, das detaillierte Programm auf [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)

### GOLF:

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Gemeinsamer Golfausflug zum schönen Golfresort Wittenbeck bei Heiligendamm.

### PREIS wie Vorjahr:

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.110 €  
EZ-Zuschlag 18 € pro Tag

### LAST MINUTE:

Bridgeseminar "Fortgeschrittenes Alleinspiel" in Königswinter 1. – 7.4.2013

### WEITERE INFOS:

(02205) 2353 oder [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)  
E-mail: [info@kaiser-bridge.de](mailto:info@kaiser-bridge.de)



Unser Hotel



Nur wenige Schritte vom Hotel zum Steg



Unmittelbar am 4km langen Sandstrand

## REIZÜBUNGEN:

Was reizen Sie mit den folgenden Osthänden nach Wests Wiedergebot?

1)

♠ DB2			
♥ 8			
♦ AK873			
♣ 8765			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
1♣	Pass	1♦	Pass
3♦	Pass	?	

2)

♠ AD532			
♥ 654			
♦ 32			
♣ 875			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
1♣	Pass	1♣	Pass
2♣	Pass	?	

3)

♠ K3			
♥ DB87			
♦ K32			
♣ D432			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
1♦	Pass	1♥	Pass
2♥	Pass	?	

4)

♠ 83			
♥ K3			
♦ 7542			
♣ KB832			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
1♣	Pass	2♣ <sup>1</sup>	Pass
2♥	Pass	?	

<sup>1</sup> 6-10 F, 5er-Treff

5)

♠ 32			
♥ AD			
♦ B842			
♣ D8743			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
1♦	Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass
2♣	Pass	?	

<sup>1</sup> 6-10 F, 4er-Karo

6)

♠ B2			
♥ D973			
♦ AK32			
♣ 832			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
1♥	Pass	3♥ <sup>1</sup>	Pass
4♣	Pass	?	

<sup>1</sup> 11-12 FV, 4er-Cœur

## LÖSUNGEN:

1) Ost weiß durch Wests Sprung, dass er eventuell 5♦ erfüllen kann. Bevor er diesen schlecht dotierten Kontrakt aber ansagt, sollte er alles tun, um die Kurve in 3SA zu bekommen. 3♠ ist das richtige Gebot, weil es Vollspielstärke und Pik-Stopper durchgibt und gleichzeitig einen Cœur-Stopper verneint. Nun kann West mit Cœur-Halt 3SA bieten oder sich aber auf den Unterfarb-Fit stürzen.

2) West hat Osts Piks bestätigt, aber Vollspiel ist in weiter Ferne, denn West hält nur 12-15FV. Ost blickt auf 6F und 3V (neuntes Pik und Karo-Doubleton). Unterhalb von 11FV sollte Ost kein Gebot mehr abgeben, denn die magischen „25FV“ sind nicht erreichbar. Also ist Passe das korrekte Gebot, denn wo die Punkte fehlen, lässt sich kein Vollspiel erzwingen.

3) West hält ein 4er-Cœur und 12-15FV. Ost hat mit 11F das Recht, Vollspiel untersuchen zu dürfen und sucht nach dem

dafür geeigneten Ansatz. Seine schwächste Farbe ist Treff, somit wäre 3♣ das Versuchsgebot, das den Eröffner gezielt um Hilfe in dieser Farbe bittet. Können die Treffs verschnappt oder entwickelt werden (Treff-Kürze oder Treff-Werte), geht West auf 4♥, hält West aber beispielsweise ♣B75, lehnt er die Einladung mit 3♥ ab.

4) Ost hat in seiner ersten Antwort den Eröffner gehoben und sich damit in das Intervall von 6-10F eingeschachtelt. West versucht seinen Partner dennoch zum Vollspiel einzuladen, besitzt aber trotz 16-18F keine Stopper in Karo. Ost zeigt sein Minimum, in dem ebenfalls kein Karo-Stopper zu entdecken ist, durch die Vollspiel-Ablehnung von 3♣.

5) Ost hat wiederum seinen Partner gleich im ersten Gebot unterstützt und Ost lädt mit 16-18F zum Vollspiel ein. Er zeigt einen Pik-Stopper, aber verneint gleichzeitig einen Cœur-Stopper. Ost hält Maximum, Cœur-Stopper und auch einen Karo-Stopper. Was sollte ihn noch davon abhalten, sofort in 3SA zu springen und alles für das Vollspiel klar zu machen?

6) Auf Osts einladende Sprunghebung hat sich West nicht mit 4♥ begnügt, sondern ein Kontrollgebot in Treff abgegeben. Sollte nun Ost kostengünstig – weil unterhalb von 4♥ – mit 4♦ seine Kontrolle(n) ebenfalls durchgeben? Nein, denn Ost sollte erkennen, dass West ein 3♣-Kontrollgebot verweigert hat und somit keine Pik-Kontrolle hält! Da Ost ebenfalls auf ein kontroll-loses Pik-Doubleton blickt, muss er jegliche Schlemmambitionen sofort unterbinden und 4♥ reizen. ♦

Jetzt noch  
anmelden!

## DEUTSCHE SENIOREN- PAARMEISTERSCHAFT 2013

13. und 14. April 2013 in Darmstadt,  
Maritim Konferenzhotel, Rheinstr. 105

➔ **Für alle DBV-Spieler**, die vor dem 01.01.1954 geboren sind  
Startgeld € 65,- / Unterkunft: EZ € 61,-, DZ € 102,-.

➔ **Alle Details zum Turnier** in der ausführlichen Ausschreibung  
auf der DBV-Homepage oder auf Seite 2 im Bridge-Magazin Februar.

➔ **Anmeldungen paarweise bis spätestens 01.04.2013** vorzugsweise direkt  
über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle,  
Augustinusstraße 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 02234-6000920,  
email: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)

◆ Helmut Häusler

# Vera



## spielt Paarturnier

### Ausspielkontras

Vera hat noch einige Besorgungen zu machen, bevor sie heute mit Martin im Club spielt. Sie kommt schneller als erwartet voran und betritt schon eine gute viertel Stunde vor Turnierbeginn die Club räume. „Guten Abend Partner,“ begrüßt sie Martin „mit Dir habe ich ja noch gar nicht gerechnet.“

„Guten Abend Vera, bitte erinnere mich nicht an letztes Mal. Heute wird alles wieder besser. Davon bin ich überzeugt. Obwohl, dass Du schon da bist, stimmt mich etwas bedenklich,“ kommt prompt die Retourkutsche.

„Das war nicht geplant und liegt nur am guten Lauf in der Stadt, hoffen wir mal, dass er am Bridgetisch anhält. Ich bin auch ganz vorsichtig mit knappen Strafkontra.“ versucht Vera ihn zu beruhigen.

„Ein lobenswerter Vorsatz, das Thema ist aber sehr komplex. Knappe Strafkontra haben gerade im Paarturnier in gewissen Situationen ihre Berechtigung. Vorsicht ist dann geboten, wenn man durch das Kontra seine Chancen verringert, weil man den schlechten Trumpfstand verrät. Dagegen gibt es Situationen, in denen man durch Kontra sogar die Chancen erhöht, den gegnerischen Kontra zu schlagen, indem man dem Partner ein gutes Ausspiel anzeigt.“

„Meinst Du damit Kontra auf künstliche Gebote wie Stayman, Transfer, Assantwort?“ will Vera wissen.

„Ja, die auch. Wobei etwa ein Kontra auf 2♣ Stayman nicht ungefährlich ist. Schließlich könnte der Gegner auf die Idee kommen zu rekontrieren und mit acht oder mehr Stichen dann Partie erfüllen. Das

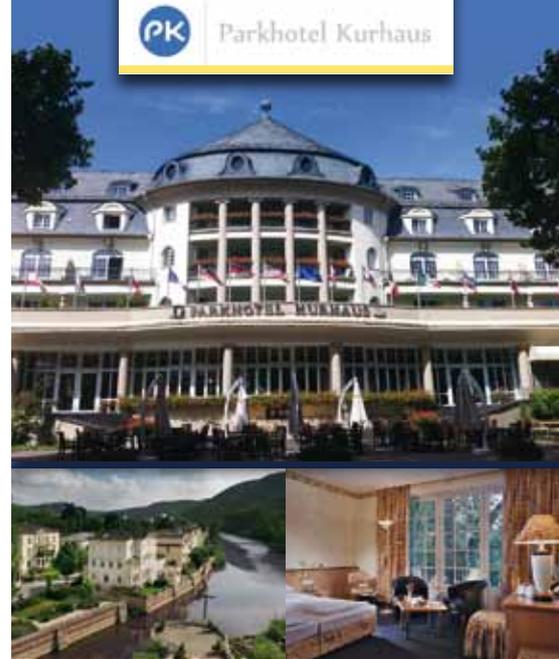
heißt aber nicht, dass man für ein Ausspielkontra auf 2♣ unbedingt sechs Stiche haben muss. Sofern die Farbe so gut ist, dass Partner sie getrost ausspielen kann und auf niedriger Stufe auch ausreichend lang ist, dass der Gegner nur selten diesen Kontra erfolgreich spielen kann, sollte man vor allem im Paarturnier keine Situation für ein solches Ausspielkontra verpassen. Dies erlaubt dann auch den Rückschluss, dass man an dieser Farbe weniger interessiert ist, falls man das künstliche Gebot nicht kontriert, so wie der Hund, der nicht gebellt hat. Gerade jemand wie ich, der nicht so zielsicher ausspielt, ist dankbar für alle Ausspielkontra samt den Rückschlüssen. Und selbst wenn der Gegner gelegentlich im Rekontra erfüllt und dann hocheifrig auf der Rückseite der Bietkarte nachliest, was er sich dafür aufschreiben darf, wird dies durch mehrfache Verhinderung von Überstichen gegen danach gereizte normale 3SA-, 4♥- oder 4♠-Partien mehr als wettgemacht.“

### „KENNST DU THEODORE LIGHTNERS KONTRA?“

„Verstanden, ich werde versuchen, Dir eine gute Partnerin zu sein. Und welche andere Art von Ausspielkontra meinst Du noch?“

„Das sind Kontra gegen freiwillig vom Gegner zum Erfüllen angesagte Kontrakte, zumeist Schlemms. Falls sich die Gegner total verreizt haben und mehrfach fallen, braucht man gerade im Paarturnier kein

weiter auf Seite 28 →



## SOMMER AN DER NAHE



**Bad Kreuznach**  
**16. Juni 2013 – 25. Juni 2013**  
**Parkhotel Kurhaus \*\*\*\***

Das Parkhotel Kurhaus ist ein elegantes Gebäude aus dem Jahre 1913. Es liegt inmitten der ruhigen Gärten des berühmten Thermalbad-Zentrums und ist umgeben von der Nahe. Das Hotel ist nur wenige Minuten vom Herzen der Altstadt Bad Kreuznachs entfernt.

Der kostenfreie, über einen Bademantelgang mit dem Hotel verbundene Zutritt zum Thermalbad „Cruzenia-Therme“ ist im Reisepreis inkludiert.

EZ-Zuschlag 10,- € / Tag; DZ zum EZ 15,- € / Tag  
DZ/HP pro Person ab **920,- €**

COMPASS

**ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN**  
STEFAN BACK Bridge-Reisen, [www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)  
Telefon 06220/5215134



# 1. Deutsche Meisterschaftswoche

Der DBV veranstaltet vom 10. – 18. August 2013 vier Deutsche Meisterschaften in Berlin.



Der Veranstaltungsort liegt im Herzen von Berlin, nur fünf Gehminuten vom Potsdamer Platz entfernt. Durch das reiche kulturelle Angebot in direkter Umgebung ist diese Meisterschaftswoche ein idealer Anlass, Berlin kennen zu lernen, auch wenn man nicht an allen Turnieren teilnehmen will. Jeder Teilnehmer wird die Broschüre „Mein Berlin“ mit Insider-Tips für die bridgefreie Zeit bekommen, so dass man auch die Möglichkeit hat, Ecken Berlins zu erforschen, die sonst der normale Tourist nicht zu sehen bekommt. Für Golfer bietet der Golfclub Stolper Heide auf zwei 18-Loch-Plätzen reduziertes Greenfee für alle Teilnehmer an.

**Wir laden hiermit die sportlich interessierten Mitglieder des DBV entweder als Mitstreiter der Meisterschaften oder als Teilnehmer an den Nebenturnieren ein.**

Darüber hinaus können Anfänger das Bridgespiel bei dem zweimal durchgeführten Programm „Vom Whist zum Bridge“ kennen lernen. Während der Endphase der Team Meisterschaften übertragen wir die Kämpfe um den Meistertitel von Experten kommentiert im Theaterraum des Hotels.

Durch eine erhöhte Masterpunktvergabe werden bei beiden Paarturnieren über 48% der Paare Punkte erhalten. Dadurch soll die spielerische Leistung des Mittelfeldes gerechter belohnt werden. Der DBV bemüht sich, mit der Veranstaltung der Meisterschaftswoche für mehr Bridgespieler mehr Spielfreude auf hohem sportlichen Niveau zu ermöglichen.

## Veranstaltungsort:

### HOTEL MARITIM

Stauffenbergstraße 26  
10785 Berlin

## Anmeldung:

- auf der Webseite des DBV: [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)
- per Telefon bei der DBV Geschäftsstelle: 0 22 34 / 6 00 09-0

## Hotelreservierung im Hotel MARITIM BERLIN:

EZ: 69,- €/Nacht Übernachtung mit Frühstück (für 1 Person)  
DZ: 110,- €/Nacht Übernachtung mit Frühstück (für 2 Personen)

## Reservierungen über:

- [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)
- E-Mail: [info.ber@maritim.de](mailto:info.ber@maritim.de)
- Telefon: 030 / 20 33 44 10



# Zeitplan der Meisterschaftswoche des Deutschen Bridgeverbandes

## SAMSTAG, 10. August

13:00 – 19:00	Open Paar DM, 1. Tag	4 Segmente à 10 Boards
15:00 – 18:00	Unterricht	Vom Whist zum Bridge, Teil 1

## SONNTAG, 11. August

10:30 – 16:30	Open Paar DM, 2. Tag	4 Segmente à 10 Boards
12:00 – 16:00	Nebenpaarturnier	Barometer
17:00	Siegerehrung	
15:00 – 18:00	Unterricht	Vom Whist zum Bridge, Teil 2

## MONTAG, 12. August

13:00 – 19:00	Mixed Paar DM, 1. Tag	4 Segmente à 10 Boards
15:30 – 19:00	Nebenpaarturnier	Barometer
20:30	Galadiner	

## DIENSTAG, 13. August

11:00 – 18:00	Mixed Paar DM 2. Tag	4 Segmente à 10 Boards
14:00 – 15:00	Grill auf dem Dach	
18:30	Siegerehrung	

## MITTWOCH, 14. August

16:00 – 23:00	Mixed Team DM 1. Tag	4 Segmente à 10 Boards
18:30 – 22:30	Nebenpaarturnier	
19:00 – 20:00	Berliner Buffet	

## DONNERSTAG, 15. August

11:00 – 21:30	Mixed Team DM 2. Tag	6 Segmente á 10 Boards
ca. 14:00 und 18:00	Essenspausen	Snacks/Buffer
22:00	Siegerehrung	

## FREITAG, 16. August

15:00 – 23:30	Open Team DM 1. Tag	5 Segmente à 10 Boards
18:30 – 22:30	Nebenpaarturnier	IMP
18:00 – 21:00	Unterricht	Vom Whist zum Bridge / Teil 1

## SAMSTAG, 17. August

10:30 – 19:45	Open Team DM 2. Tag	5 Segmente à 10 Boards
15:00 – 19:45	Bridge-Rama	
15:00 – 18:00	Unterricht	Vom Whist zum Bridge / Teil 2

## SONNTAG, 18. August

10:00 – 15:00	Open Team DM 3. Tag	3 Segmente à 10 Boards
10:00 – 15:00	Bridge-Rama	
15:30	Siegerehrung + Abschlussfeier	

## STARTGELD

Open Paar Deutsche Meisterschaft	30,00 € / Spieler
Mixed Paar Deutsche Meisterschaft	30,00 € / Spieler
Mixed Team Deutsche Meisterschaft	30,00 € / Spieler
Open Team Deutsche Meisterschaft	45,00 € / Spieler
Nebenpaarturniere	10,00 € / Spieler
Unterricht	kostenlos mit Voranmeldung
Bridge-Rama	kostenlos
„Kulinarische Genüsse“	29,00 € – 45,00 € / Person



Kontra, um einen guten Score zu erzielen; man wird auch ohne Kontra zumindest annähernd einen Top schreiben. Falls der Schlemm aber erfüllt wird, bekommt man als Gegenspieler selten viele MP, man greift daher nach jedem Strohhalm, um diesen zu schlagen. Ein solcher ist das Lightner-Kontra, benannt nach dem amerikanischen Experten, der dies vor über 80 Jahren erfand. Danach wünscht Kontra des nicht am Ausspiel befindlichen Spielers gegen einen freiwillig gereizten Schlemm ein „ungewöhnliches Ausspiel“, in der Regel die vom Tisch zuerst gereizte Nebenfarbe. In vielen Fällen hat der Kontrierer ein Chicane und will schnappen.“

„Den Namen habe ich schon gehört“ sagt Vera, „ich kann mich aber nicht erinnern, dass es bei mir am Tisch schon mal vorgekommen ist und ich weiß auch nicht, ob ich das jetzt richtig anwenden kann.“ „Das liegt wohl auch daran, dass es hier im Club kaum einer richtig anzuwenden weiß, auf größeren Turnieren kommt es aber schon gelegentlich vor. Oh, jetzt sollten wir uns besser zum Spielen hinsetzen; wünsche viel Vergnügen, mit den Kontras und auch ohne.“

**IN DEN ERSTEN BEIDEN RUNDEN** passiert nichts Ungewöhnliches, dann nimmt Vera in zweiter Hand folgendes Blatt auf:

♠ 762
♥ ADB108
♦ 32
♣ A63

Alle sind in Gefahr und Vera überlegt, ob sie 1♥ eröffnen soll. Eigentlich fehlt ein Punkt, doch die sehr gute Qualität der Cœur-Farbe und das zweite Ass haben sie fast schon überzeugt, als der Gegner vor ihr 1♥ eröffnet. Vera vergewissert sich zunächst, dass alle die Karten aus demselben Board genommen haben, und muss nun eine Ansage finden.

Mit Länge in Gegnerfarbe bleibt aber eigentlich nur passe, es sei denn, man hält ein sehr starkes Blatt ab etwa 16 Punkten, was hier nicht der Fall ist.

Der Gegner hinter ihr bietet 2♣ und der Eröffner 2♦, so dass Vera nach folgendem Verlauf wieder an der Reihe ist.

West Martin	Nord	Ost	Süd Vera
	1♥	Pass	2♣
Pass	2♦	?	
Pass	3SA		
Pass			

Soll Vera nun etwas reizen? Sie könnte jetzt natürlich 2♥ bieten, doch nachdem beide Gegner Stärke gezeigt haben, wird für Martin nicht viel übrig bleiben, so dass ein paar kontriierte Faller resultieren würden. Vera passt daher erneut, wonach die Gegner volles Spiel erreichen. In folgender Situation ist Vera ein letztes Mal an der Reihe.

West Martin	Nord	Ost	Süd Vera
	1♥	Pass	2♣
Pass	2♦	Pass	2SA
Pass	3SA	?	

Nachdem sie zweimal gepasst hat, wird Vera jetzt sicher nicht bieten und in Gedanken greift sie auch schon zur Pass-Karte, aber nur in Gedanken, nicht mit der Hand. Da kommt ihr eine Idee. Hatte Martin nicht von einem Kontra gesprochen, nach dem der Partner die erste vom Tisch genannte Farbe ausspielen soll? Cœur-Ausspiel gegen 3SA käme Vera sehr gelegen und dass Martin dieses von sich aus findet, ist eher unwahrscheinlich, obwohl er mindestens eine Cœur-Karte haben wird, nachdem der Gegner nicht 4♥ gereizt hat. Vera ist nicht ganz sicher, dass dieses Ausspielkontra auch hier gilt, aber gewillt es auszuprobieren. Auf ihr Kontra passen alle, und Vera wartet gespannt auf Martins Ausspiel. Als von diesem 9♥ erscheint und dann folgender Tisch hingelegt wird, ist die erste Hürde genommen.

**Paar, Teiler: N, Gefahr: alle**

♠ D3  
♥ K7632  
♦ AKD4  
♣ 105

♠ 762  
♥ ADB108  
♦ 32  
♣ A63

West Martin	Nord	Ost	Süd Vera
	1♥	Pass	2♣
Pass	2♦	Pass	2SA
Pass	3SA	X	Pass
Pass			

Süd wartet zehn Sekunden und gibt dann vom Tisch 2♥. Jetzt nur keinen Fehler machen, sagt sich Vera. Sie könnte 9♥ mit 8♥ unterspielen, damit Martin ein weiteres Mal durch ♥K spielt. Fangen würden sie diesen auch so nicht und wehe, Martin

hatte ♥9 blank gehabt und könnte die Farbe nicht fortsetzen.

## VERA SICHERT SICH VIER CŒUR-STICHE!

Nein, Vera ist bereit, einen Stich an Nord's K♥ abzugeben, wenn sie sich dafür vier Cœur-Stiche sichert und mit ♣A den Faller erzielt. Sie übernimmt ♥9 mit ♥10, zieht ♥A und spielt eine dritte Cœur-Runde zu ♥K des Tisches, worauf Süd ♦5 und Martin ♠9 und ♠5 abwirft, während sich Vera in Gedanken auf die eigene Schulter klopft: wie wichtig die Übernahme hier doch war. Der Alleinspieler verfolgt vom Tisch mit ♣10, doch Vera geht kein Risiko ein, nimmt sofort Treff A und zieht die restlichen hohen Cœur-Karten ab. In folgender Gesamtverteilung beansprucht Süd den Rest, muss aber einen kontriierten Faller konzedieren.

**Paar, Teiler: N, Gefahr: alle**

♠ D3  
♥ K7632  
♦ AKD4  
♣ 105

♠ 762  
♥ ADB108  
♦ 32  
♣ A63

♠ K9854  
♥ 9  
♦ B1098  
♣ 742

♠ AB10  
♥ 54  
♦ 765  
♣ KDB98

„Gut, dass wir darüber gesprochen haben und dass Du nicht nur lern- sondern auch interpretationsfähig bist“, lobt Martin seine Partnerin.

„Danke, aber ehrlich gesagt, so sicher war ich mir dabei nicht“ gibt Vera zu, „doch nach deinen Ausführungen wollte ich es einfach mal ausprobieren. Der Reiz des Neuen hat mich dazu bewogen.“

„Warum so bescheiden?“ entgegnet Martin, „diese Kontras für ungewöhnliche Ausspiele gibt es auch auf freiwillig gereizte Partien wie hier. Und ich bin mir recht sicher, dass Du uns damit einen Top beschert hast, denn ohne Kontra wird Süd nach meinem Pik-Ausspiel mit vier Treff, drei Karo- und zwei Pik-Stichen locker erfüllen.“

„Kontras auf knappe 3SA sind jedoch insofern ein Sonderfall“ fährt Martin fort, „als sie oft auch Strafkontra-Charakter haben, falls die eigene Partei in der Reizung war.“

Obwohl man dafür gute Werte hinter den Farben des Tisches haben sollte, wünscht man damit je nach Absprache auch das Ausspiel der eigenen oder Partnerfarbe.

### GUT EINGESPIELTE PAARE HABEN HIER SPEZIAL-ABSPRACHEN!

Gut eingespielte Paare haben hier spezielle Vereinbarungen, die hier aber zu weit führen würden. Lass uns nun besser das nächste Board spielen.“

**AM ENDE DES TURNIERS** liefert der Boardzettel die Bestätigung dessen, was Martin vermutet hat.

### DER BOARDZETTEL BESTÄTIGT MARTINS VERMUTUNG

KONTRAKT	NS MP	NS+	NS-	OW MP
S 3SA =	8	600		2
S 3SA =	8	600		2
S 3SA =	8	600		2
O 2♥X -2	4	500		6
N 3SA -1	2		100	8
S 3SAX -1	0		200	10

#### MERKE:

1) Nach künstlichen Geboten wie Stayman, Transfer, Kontrollgeboten, Antworten auf Assfrage oder sonstigen Fragegeboten, die keine Länge in der gereizten Farbe versprechen, zeigt Kontra gute Werte in der kontrierten Farbe, auf niedriger Stufe zusätzlich auch Länge.

2) Reizen die Gegner freiwillig einen Schlemm, so wünscht Kontra des nicht am Ausspiel befindlichen Spielers ein „ungewöhnliches“ Ausspiel, in der Regel

die erste vom Tisch gebotene Nebenfarbe; oft hat der Kontrierende ein Chicane und möchte einen Schnapper.

3) Es gibt auch Ausspielkontras gegen freiwillig gereizte Partien. Hat die eigene Partei nicht gereizt, wünscht das Kontra auf 3SA das Ausspiel der ersten vom Tisch gezeigten Farbe, wurde gar keine Farbe gereizt, zeigt das Kontra eine stabile Oberfarbe; der Partner soll dann seine kürzere Oberfarbe ausspielen. ♦

# DIE BRIDGEPROGRAMME FÜR IHREN PC

Q-PLUS BRIDGE

SPIELTECHNIK

BIETTECHNIK

ÜBERSICHT

## FORUM D 2012 Teil 1 mit Spielerklärungen

Dieses Programm ist die wesentlich überarbeitete Ausgabe des früheren Programms *Biettechnik Forum D* und basiert auf dem neuen Standard FORUM D 2012 (mit der schwachen 2♥- und 2♠-Eröffnung).

NEU!

73 €



Detaillierte Beschreibungen und Informationen zu Update-Preisen finden Sie unter [www.q-plus.com](http://www.q-plus.com)

- deutschsprachige Programme
- Bridgetraining mit Dr. Kaiser

## FORUM D 2012 Teil 2: Starke Hände & Schlemmreizungen

Im Teil 2 liegt der Schwerpunkt zum einen auf dem richtigen Einsatz der starken 2♣- und 2♦-Eröffnung und dem RKC (Roman-KeyCard-Blackwood), zum anderen in der Entwicklung des Urteilsvermögens, wann eine Schlemmuntersuchung aussichtsreich ist.

NEU!

52 €



Das Programm **BIETTECHNIK FORUM D 2 – Änderungen in Forum D 2012**, in dem Ihnen Dr. Kaiser die Änderungen kapitelweise vorstellt, bleibt weiterhin erhältlich.



52 €

Q-plus Software GmbH

Heisenbergweg 44 · 85540 Haar

Telefon 089-4895-1804

Telefax 089-4895-1803

info@q-plus.com · www.q-plus.com



PLUS SOFTWARE



# Die Magie des Alleinspiels

## Die Analysen des Dr. Sigmund über die Motive der Gegner / Teil 3

♦ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers



Es wäre ein großer Fehler, die Gegner zu unterschätzen. Ein Spieler, der in einer anscheinend einfache Situation ein Geschenk macht, hat dafür meist ausgezeichnete Gründe. Es sei meine Aufgabe, die Gründe zu verstehen und daraus meine eigenen Schlüsse zu ziehen, hatte Dr. Sigmund mir gerade erklärt.

### Misstrauen Sie Danaer-Geschenken!

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ 853  
♥ B95  
♦ K73  
♣ A653

W O  
N  
S

♠ AKD  
♥ A10864  
♦ DB5  
♣ 74

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	Pass	1♥
Pass	3♣	Pass	2SA
Pass	Pass	Pass	4♥

„West spielt ♣B aus. Sie nehmen ♣A, und Ost bedient ♣8. Sie spielen ♥B zur ♥2, 4 und Dame. West spielt ♣2 zurück. Ost legt ♣D und spielt den König nach, den Sie stechen und zu dem Ost ♣9 beisteuert. Wie spielen Sie?“

„Ich werde wohl ♦B spielen“, sage ich nach einigem Nachdenken. „Der Gegner könnte versucht sein, ihn zu nehmen!“  
 „West legt die 2, Ost nimmt den Stich mit dem Ass und spielt ♠B nach. Wie geht es weiter?“  
 „Ich nehme den Stich mit dem Ass, gehe mit ♦K zum Tisch und lege ♥9 vor.“  
 „Ost legt die 3 ...“  
 „Gut, ich mache den Schn... nein! Moment! Ost kann ja gar nicht ♥K haben!“  
 „Warum nicht?“  
 „Weil er dann wohl ♦A geduckt hätte, um mir den Zugang zum Tisch abzuschneiden, und damit könnte ich den Trumpf-Schnitt nicht wiederholen. Wenn ich es richtig bedenke, nehme ich ♥A.“  
 „Der König fällt mit dumpfem Knall! Aber Sie haben mir Angst gemacht! Die vier Hände:

♠ 853  
♥ B95  
♦ K73  
♣ A653

W O  
N  
S

♠ B102  
♥ 732  
♦ A1064  
♣ KD8

♠ AKD  
♥ A10864  
♦ DB5  
♣ 74

♠ 9764  
♥ KD  
♦ 982  
♣ B1092

„Offenbar“, betonte Sigmund, „hat ein Gegner, der Ihnen auf dem Silbertablett

einen Einstieg zum Tisch anbietet, keine Angst vor einem Schnitt in die Hand! Hier ist ein weiteres Beispiel:

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ DB963  
♥ 82  
♦ AKD72  
♣ 5

W O  
N  
S

♠ A  
♥ B74  
♦ 5  
♣ ADB109762

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	2♣
Pass	2♦	Pass	5♣
Pass	Pass	Pass	

West spielt ♥K zur 9 seines Partners und ♥3 zu dessen Ass nach. Ost wechselt auf ♠5. Wie manövrieren Sie?“

### "HABEN SIE ZU RASCH GESPIELT?"

„Die Sache scheint mir nicht sehr kompliziert: Ich nehme ♠A, gehe in Karo zum Tisch, werfe meinen Cœur-Verlierer auf ♦K ab und spiele Treff zur Dame.“  
 „Olala! Sie haben zu rasch gespielt. Ich gebe Ihnen eine zweite Chance.“  
 „Danke, Herr Doktor. Ich habe wohl verstanden, dass ich einen Grund finden muss, ♣A zu ziehen! Also gut ... ach Gott, bin ich dumm! Hätte Ost ♣K zu zweit, spielte er im dritten Stich Cœur, um den Tisch stechen zu lassen. Indem er Pik zurück spielt, lässt der Bösewicht mir eine Chance, den Treff-Schnitt zu machen und zu verlieren.“

♠ DB963  
♥ 82  
♦ AKD72  
♣ 5

W O  
N  
S

♠ K75  
♥ A965  
♦ B96  
♣ 843

♠ A  
♥ B74  
♦ 5  
♣ ADB109762

♠ 10842  
♥ KD103  
♦ 10843  
♣ K

„Genau! Hier sind die vier Hände: Sie haben bemerkt, dass West durch

♥3 zum zweiten Stich eine ungerade Restlänge gezeigt hat. Also weiß Ost, dass Sie noch ein Cœur in der Hand haben. Er überlässt Ihnen also absichtlich diesen Schnapper am Tisch!“

„Ich muss Ihnen notgedrungen zustimmen“, sagte ich etwas verlegen. „Aber ich kann Ihnen versichern, dass ich an diese neue Art von Hirn-Gymnastik nicht gewöhnt bin.“

„Gerade das aber ist der wertvollste Teil des Kartenlesens“, fiel mir Doktor Sigmund mit blitzenden Augen und plötzlich erhobener Stimme ins Wort. „Sie versetzen sich in die Lage des Gegners, begreifen allmählich seinen Plan, stellen sich seine Karten vor, kennen seine Gedanken, Sie ...“

„Beruhigen Sie sich, Sie machen mir Angst!“

Sigmund kam rasch auf die Erde zurück: „Verzeihen Sie mir! Gelegentlich lasse ich mich von meiner Leidenschaft hinreißen. Zurück an den Tisch! Sie spielen 4♠ von Süd, nachdem West Treff zwischengereizt hat:

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ B108  
♥ AD75  
♦ AB102  
♣ 83

W O  
S

♠ AK973  
♥ 63  
♦ D93  
♣ K107

West	Nord	Ost	Süd
2♣	x	Pass	1♠
Pass	4♠	Pass	2♣
Pass		Pass	Pass

West spielt ♥B aus. Sie ordern am Tisch die Dame, aber Ost nimmt mit dem König und spielt ♣9 zurück. Wie spielen Sie?“

„Hier muss ich nicht unbedingt den König legen! Ich nehme ♣10.“

„West gewinnt mit dem Buben und spielt Cœur zurück.“

„Nun gut! Der Beginn hätte besser sein können, aber noch lebe ich! Jetzt muss ich ♠D finden und der Karo-Schnitt muss gelingen.“

„Absolut. Und wie spielen Sie die Piks?“ Ich wusste, dass ich etwas Besonderes tun musste, weil es sonst kein Problem gewesen wäre. Aus welchem Grund aber sollte ich Ass und König von oben spielen?

„Finden Sie es nicht etwas bizarr, wie West spielt?, fragte der Doktor einen Augenblick später.

„Bizarr? Wenn ich es richtig bedenke, ja! West hätte im dritten Stich ♣A spielen können, und dann mit Treff-Nachspiel den Tisch zum Trumpfen zu zwingen ... Ja, das ist es, ich hab's! West hat das nicht getan, weil West weiß, dass Ost nicht übertrumpfen kann: West hält ♠D!“

„Genau! Wenn West drei Treff-Runden spielt, verrät West schlicht und ergreifend seine Trumpf-Dame, weil ♠B nicht überstochen werden kann.“

„Also spiele ich ♠AK von oben“, rufe ich entzückt.

„Ich kann nicht widersprechen.“

„Ich ziehe den letzten Trumpf und mache den Karo-Schnitt, wobei ich mit ♦9 beginne, und werfe ein Treff der Hand auf das vierte Karo ab.“

„Okay, hier sehen Sie die vier Hände, die Ihrer Spieltechnik Hochachtung zollen:

♠ B108  
♥ AD75  
♦ AB102  
♣ 83

♠ D2  
♥ B109  
♦ K7  
♣ ADB652

W O  
S

♠ 654  
♥ K842  
♦ 8654  
♣ 94

♠ AK973  
♥ 63  
♦ D93  
♣ K107

Wenn ein Gegenspieler etwas Ungewöhnliches tut, muss man sich immer bemühen, den Grund zu finden. Hier ist ♠D verdammt, ganz gleich, was passiert: Wenn West Treff spielt, zeigt er sie Ihnen praktisch, und wenn er etwas anderes spielt, fragt man sich, warum er nicht Treff spielt, und das läuft auf dasselbe hinaus.“

## "WARUM SPIELT WEST KEIN TREFF?"

**PLÖTZLICH TRAT MAGIER MARTIN** ins Zimmer, in der Hand einen Whisky. „Hat unser Schüler begonnen, die Tiefen der bridgespielende Seele zu ergründen, die Mysterien der Gedanken zu erkunden?“, fragte er ironisch.

„So weit würde ich nicht gehen“, antwortete Sigmund lachend, „denn es braucht immer etwas Zeit und Erfahrung, wenn man auf diesem Gebiet etwas leisten will.

Aber ich denke, er ist bereit, sich Ihrem Examen zu unterziehen.“

„Also gut, fangen wir an. Betrachten Sie diese Hände:“

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ D5  
♥ AD965  
♦ B874  
♣ B3

W O  
S

♠ A743  
♥ B10872  
♦  
♣ AK72

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♥	Pass	1♥
Pass	6♥	Pass	5♥
Pass		Pass	Pass

Diese Verteilung stammt aus einem Spiel, bei dem es um viel Geld ging, und alle fanden die Reizung verrückt, aber so war sie nun mal.

## "IN DIESER HAND GING ES UM VIEL GELD!"

West spielt ♦K aus. Sie stehen in der Hand. Wie spielen Sie?“

„Ich habe einen unvermeidlichen Pik-Verlierer. Deshalb bin ich versucht, Pik zur Dame zu spielen. Wenn der König dahinter steht, muss ich all die Karos des Tisches in der Hand stechen und den Trumpf-König finden. Wenn aber ♠K links ist, brauche ich nur drei Karos zu stechen, denn das vierte kann ich auf ♠A abwerfen.“

„Da sind wir uns einig“, gab Martin zu. „Sie spielen also Pik zur Dame. Aber Ost nimmt und spielt Pik zurück.“

„Dann schnappe ich hin und her. Ich nehme das Rückspiel mit ♠A und steche ein Pik.“

„Alle bedienen.“

„Ich schnappe ein zweites Karo in der Hand. Dann kassiere ich ♣AK und steche ein Treff.“

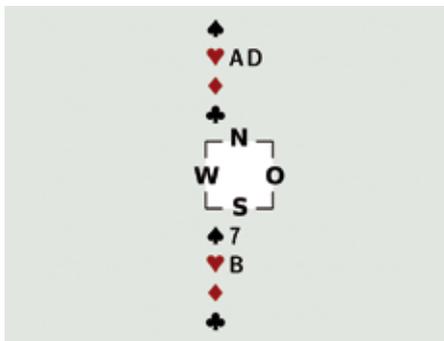
„West wirft in der dritten Runde ein Karo ab.“

„Ich schnappe ein drittes Karo in der Hand und spiele mein letztes Treff.“

„West wirft Pik ab.“

„Ich trumpfe am Tisch und lege zitternd mein letztes Karo.“

„Alle bedienen und die Endposition ist folgende:



Jetzt spielen Sie Cœur und Ost bedient ♥3. Welche Karte legen Sie am Tisch?“  
 Ich beschloss, nichts zu sagen, bevor ich alles rekapituliert hatte. West hatte fünf Karos gezeigt, vier Piks und zwei Treffs. Er hatte also zwei Cœurs. Ost seinerseits hatte nur ein Cœur, aber das war mir keine Hilfe. Gab es in der Spielweise der Gegner irgendeinen Hinweis, irgendetwas, was helfen konnte herauszufinden, wo ♥K war?

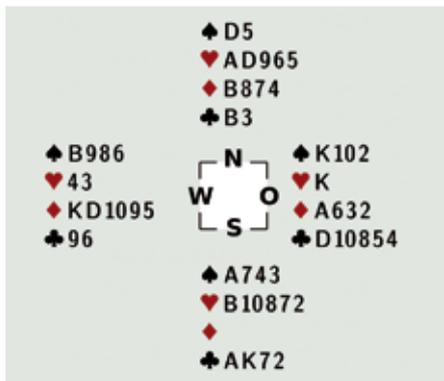
Als Ost den Stich in Pik genommen hatte, hatte er Pik zurückgespielt, was mich nicht weitergebracht hatte. West seinerseits hatte bei zwei Treff-Stichen ein Karo und dann ein Pik abgeworfen. Das war seltsam! Warum hatte West statt seines letzten Karo ein hohes Pik abgeworfen?

Die Antwort auf diese Frage ließ mich die Lösung finden: West hätte den letzten Karo-Stich des Tisches übertrumpfen können, wenn er sein fünftes Karo abgeworfen hätte, und das hätte West, falls er ♥K besäße, bestimmt getan!

Damit war die Lage klar, West hatte nicht verraten wollen, dass er nicht übertrumpfen konnte und dass folglich ♥K bei seinem Partner war.

„Ich lege am Tisch das Ass!“ rief ich. , ♥K steht mutterseelenallein bei Ost!“

Ich erläuterte meine Überlegungen in allen Einzelheiten und Martin zeigte mir die ganze Austeilung:



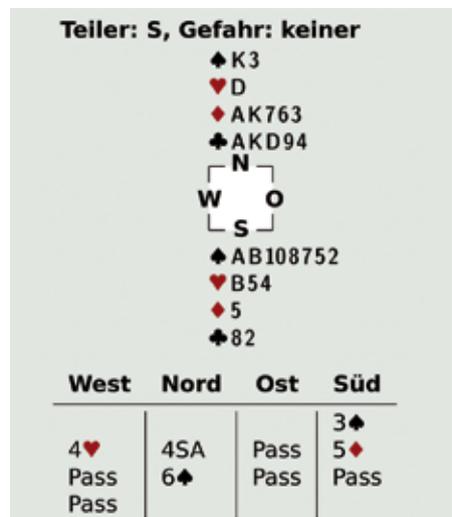
„Geben Sie zu, dass es Ihnen die Sprache verschlägt“, sagte Sigmund zu Martin.

„Der junge Mann lernt verdammt rasch!“  
 „Es stimmt, dass ich ihn in Bezug auf dieses Thema für etwas "jung" hielt“, antwortete Martin, „aber Sie, Herr Doktor, sind auch ein wunderbarer Lehrer!“

Während die beiden sich daraufhin lachend in die Bar verzogen, genoss ich wieder einmal die süßen Wonnen des Erfolgs. Praktisch am Ende meines Einführungskurses angekommen hatte ich das Gefühl, unschlagbar zu sein, nichts mehr lernen zu müssen, Weltmeister zu sein!

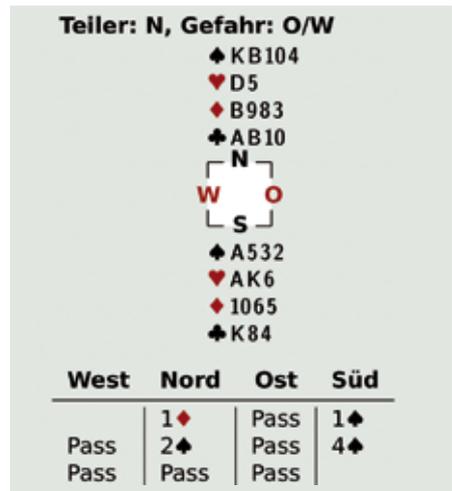
ZWEI ÜBUNGEN:

1)



West spielt ♥A aus (Ost gibt ♥7) und spielt ♦D nach. Wie handhaben Sie die Trümpfe?

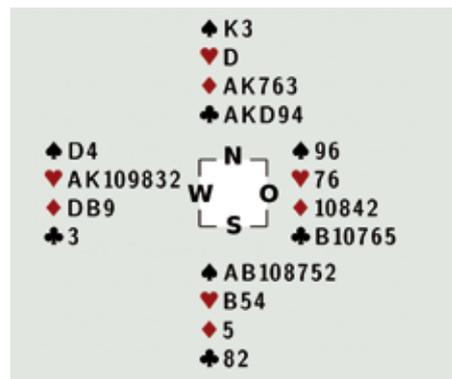
2)



West spielt ♠6 aus. Welchen Spielplan machen Sie nach diesem sympathischen Ausspiel?

LÖSUNGEN:

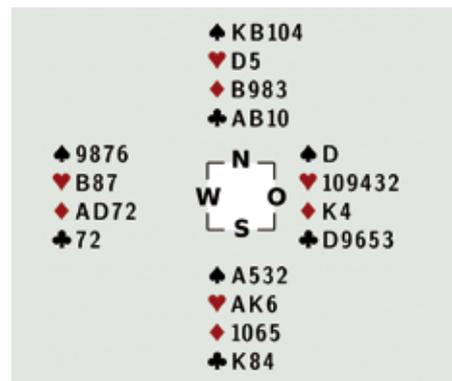
1)



Das Karo-Rückspiel verwundert, nicht wahr? West weiß angesichts des Tisches, dass der Faller nur von einem Trumpfstich seiner Seite kommen kann. Insbesondere hätte er leicht mit Cœur König weiterspielen können, um den Tisch zum Stechen zu bringen und dann eine Trumpfdame zu dritt einen sicheren Stich machen zu lassen ... West ist kein Dummkopf! Wenn West Ihnen die Möglichkeit zu einem Schnitt eröffnet, dann weil der höchstwahrscheinlich misslingt!

Gehen Sie ihm nicht ins Netz, schlagen Sie die Trümpfe von oben!

2)



Was bedeutet dieses Trumpf-Ausspiel? Fast sicherlich nur eines: West hat nicht die ♠D! Jedenfalls ist es zu bequem, im ersten Stich am Tisch den Buben zu ordern, denn wenn Ost die blanke Dame hat, spielt man damit der Gegenseite einen Stich hoch. Die richtige Karte beim ersten Stich ist ♠K. Wenn die Dame nicht erscheint, wiederholen Sie den Schnitt gegen Ost in der nächsten Runde. Immer wenn das Ausspiel kein Singleton ist (dann hätte Ost einen uneinnehmbaren Trumpf) gewinnen Sie leicht, wenn Sie Trümpfe ziehen und ein Karo hochspielen. ♦

# KUMMERKASTEN

◆ Wolfgang Rath



**WOLFGANG RATH**, seines Zeichens DBV-Bridgedozent und vielen bekannt durch seine unterhaltsamen Unterrichtseinheiten während des Deutschen Bridge-Festivals, nimmt sich in dieser Rubrik der kleinen und großen Bridge-Sorgen der Leserschaft des Bridge Magazins an. Wenn auch Sie Fragen an den „Kummerkasten“ haben, dann ist guter Rat(h) nicht teuer und nicht weit.



Eine E-Mail an [Bridge-mit-Rath@web.de](mailto:Bridge-mit-Rath@web.de) genügt!

Lieber Kummerkasten,

ich habe Fragen zu folgender Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	2♦
3♣	Pass	3♦	Pass
4♣	Pass	4♥	Pass
Pass	Pass		

Mein Partner passt meine 4♥. Hier meine Fragen:

1. Darf er passen? Muss der Überruf nicht zu denken geben?
2. Statt seine 5-5-Verteilung in Cœur und Treff zu zeigen, müsste der Eröffner nicht auf 3♥ zurück statt 4♣ zu sagen? Zumal mir der Partner signalisierte, dass er den Überruf nicht versteht und einfach was sagt (bspw. Stopper in Treff).

Nach dem 3♣-Gebot meines Partners stand ich erst mal überrascht da. Mein Blatt war:

♠ KB987
♥ DBxx
♦ xx
♣ AK

Meine Überlegung zu „Kleinschlemm oder Großschlemm“:

1. Ich forcire meinen Partner und werde erfahren, ob er einen Stopper in Karo hat. Dann weiter sehen ...
2. Wenn nicht, geht mein Partner in 3♥ zurück und ich kann mit 4SA die Assfrage stellen (so spielen wir das).
3. Mein Partner hat noch Pik-Anschluss.

Ich würde heute einfach auf 4♣ die Assfrage 4SA stellen – mangels Verständnis spielen wir das immer als Assfrage mit Fitbestätigung und nicht quantitativ.

Wie aber würden Sie das Blatt reizen?

Mit freundlichen Grüßen,  
Bernd Deling, Hückelhoven

## Mein Rat(h)

**Ein interessantes Problem.** Die Reizung ist nicht schlecht gelaufen: Sie haben Piks gezeigt, forciert und später den Cœur-Anschluss bekannt gegeben. Ihr Partner darf natürlich passen. Sie haben im besten Fall eine schwach interessierte Schlemmeinladung für Cœur gezeigt.

Ich finde, die Hand gibt auch nicht mehr her und finde die Reizung in Ordnung. Die Assfrage ist aber auch mit einer stärkeren Hand und dieser Struktur nicht die beste Lösung, da das Hauptproblem nicht zwei fehlende Asse oder Keycards sind, sondern die fehlende Karokontrolle. Wenn wir etwas mehr Punkte hätten, könnte hier eine Vereinbarung angewendet werden, um das Karo-Problem zu lösen. Viele Top-Spieler haben sie in Ihrem Repertoire.

Sagen wir, Sie hätten etwas mehr z.B.:

♠ AB987
♥ KBxx
♦ xx
♣ AK

Damit möchte ich gegenüber Partners Reizung mit Karo-Kontrolle Schlemm spielen.

Hier reizen wir nach 3♣ ein Fragegebot in Karo, das bedeutet, Partner soll mit Karokontrolle in 6♥ gehen, für den Rest übernehmen wir die Verantwortung. Und dieses Fragegebot ist der Sprung in 5♥!

Also noch einmal für ambitionierte Paare, die diese Vereinbarung spielen wollen:

Ein Gebot von 5 im Oberfarben ist die Frage nach zumindest Zweitrunden-Kontrolle in Gegners Farbe, wenn

- das Gebot im Sprung erfolgt ist und
- die Assfrage möglich war und
- der Gegner mit einer Farbe in der Reizung ist. ◆

# Expertenquiz

## März 2013

♦ Helmut Häusler

**N**ach dem Faschingstreiben warten hier einige unangenehme Probleme auf Sie, bei deren Lösung es auf Beurteilungsvermögen und klare Vereinbarungen ankommt. Viele Aspekte werden von den Experten gut beleuchtet, so dass Sie aus der Lektüre sicher Anregungen mitnehmen können. Nebenbei werden Sie auch feststellen, dass Sie in einigen Problemen so manchem Experten überlegen sind.

### PROBLEM 1

#### 1. Paar, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D8  
♥ B43  
♦ KB8  
♣ KD974

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	3♣	X	Pass

**Bewertung:** 3SA = 10, 4♣ = 8, Passe = 6

**W. Rath:** 4♣. Klare Sache.

Das ganz sicher nicht. Bei Problemen, die von diesem Moderator ausgewählt werden, gibt es zumindest drei mögliche Ansagen.

**A. Pawlik:** 4♣. Was soll ich armer Schlucker tun? Ich könnte 3SA riskieren, doch dazu sollte ich eine Winzigkeit mehr als diese anämische Eröffnung haben.

Richtig erkannt, dass wir uns nach Partners Negativ-Kontra in einer äußerst unbequemen Situation wiederfinden. Doch wieso braucht man Zusatzwerte, um nun 3SA zu bieten? Das ist das niedrigste Gebot und die einzige Möglichkeit, diese Partie zu erreichen.

**R. Marsal:** 3SA. Das kommt davon wenn man diesen "Müll" eröffnet hat. Entweder entschieße ich mich nun zu einem konservativen 4♣ oder gamble 3SA-Double Dame muss spielen. Passe kommt für mich mit dem asslosen Blatt nicht in Betracht.

Die Kritik ist angekommen. Es stimmt, dass dieses Blatt trotz guter 5er-Länge keine Eröffnung wert ist – die kleinen Figuren in den Oberfarben sind abzuwerten. Ein schlechter Kartenhalter wie Ihr Moderator hat es aber eröffnet und sich dadurch dieses Problem eingebrockt – um es postwendend ans Expertengremium weiterzugeben. Und auch die dritte Ansage findet darin Anhänger:

**N. Bausback:** Passe. Die beste Chance auf einen adäquaten Plus score. Im Paarturnier lässt sich auch ab und an -730 verkraften. Im Team könnte ich mir 3SA vorstellen, auch wenn eventuelle -300 sich nicht gut schreiben werden.

Richtig, die Turnierform ist entscheidend. Und im Paarturnier wollen wir in dieser unklaren Situation nach Möglichkeit Plus schreiben. Da der Gegner in Gefahr ist, hat Passe zudem den Bonus, dass bereits ein Faller +200 und damit mehr als jeder Teilkontrakt einbringt.

**H. Klumpp:** 4♣. Ich sehe keine Alternative, 3SA ist mir zu spekulativ.

Aber auch 4♣ sind noch lange nicht gewonnen, während 3SA in der Praxis oft bessere Chancen haben als mit offenen Karten:

**M. Stoszek:** 3SA. Jede Farbe auf der Viererstufe kann genauso gut schiefgehen. Immerhin hat der rechte Gegner nicht gehoben und wir könnten tatsächlich zwei halbe Stopper zusammen haben. Oder AK wird im Ausspiel unterspielt, weil ich ja Dxx haben muss. Problem sind die

acht weiteren Stiche, die ohne Asse evtl. schwierig werden. Aber ich bleibe dabei.

*Doch ebenso viele tun es nicht:*



**Dr. C. Günther:**  
Ich wiederhole meine Farbe!

**C. Günther:** 4♣. In einem natürlichen System kann 1♣ durchaus eine 3er-Länge sein, von daher erscheint mir die Wiederholung der Farbe am besten, auch wenn 3SA mit der Doubleton-Dame lockt.

Klingt nicht sehr überzeugend, mit ein wenig Lektüre würde auch er sein Gebot womöglich ändern:

**M. Horton:** 3SA. Schon Terence Reese war der Meinung, dass es kein Verbrechen ist, mit Double-Dame in Gegnerfarbe 3SA zu bieten. Da es hier zudem keine gute Alternative gibt, muss dies einen Versuch wert sein.

*Es gibt aber eine gute Alternative:*

**B. Kopp:** Passe. Passe bietet nach meinem Erachten die beste Chance auf einen Plus score und ist daher im Paarturnier die richtige Entscheidung. Wenn ich allerdings den Testosteron-Level des Expertengremiums richtig einschätze, dürfte 3SA die meisten Anhänger finden.

*Ja, aber nur knapp.*

**K. Reys:** 3SA. Wenn es nach sieben Pik-Runden drei Faller gibt, werde ich mich entschuldigen, aber 4♣ ist im Paarturnier keine Alternative und mit Passe wird man wahrscheinlich auch nicht glücklich, wenn der Partner nichts in Pik hat. Da ist -300 doch noch billiger als -730.

Noch billiger wäre dann in der Tat 4♣. Doch es spricht viel für (mindestens) Double-Pik beim Partner:

**K.-H. Kaiser:** Passe. Da Süd nicht gehoben hat, hoffe ich auf Double-Pik beim Partner. Dann wird das Spiel meist nur 17-18 Gesamtstiche haben (7er-Länge positiver Korrekturfaktor, ♠D negativer Korrekturfaktor). Da wir die stärkere Partei sind (Partner muss mindestens 10 Punkte haben), sind die Chancen gut, dass wir 200 bis 500 schreiben, ohne ein eigenes Vollspiel erfüllen zu können. Im Team wäre es riskanter.

Im Team wäre es kein Problem für dieses Quiz. Da würde niemand passen und fast alle 3SA bieten, selbst:

**J. Piekarek:** 4♣. Im Paarturnier muss ich nicht zuviel riskieren. Im Team würde ich vielleicht 3SA bieten.

Im Paarturnier will man hier vor allem Plus schreiben, und ob dazu 4♣ der geeignete Weg ist, bleibt fraglich. Ein weiteres Problem mit 4♣ hat:

**J. Linde:** Passe. Für mich ist das Kontra partiefördernd, ein eleganter Stopp in 4♣ daher nicht möglich. Fallern in 3♠ werden oft unsere letzte Möglichkeit sein, plus zu schreiben, daher ergreife ich sie. Zweite Wahl (und der Sieger bei IMPs) wäre 3SA.

Das ist Vereinbarungssache und für eine neue Farbe unter Partie sinnvoll; die Wiederholung der Eröffnungsfarbe könnte/sollte aber nicht forciert sein. Elegant ist ein Stopp in 4♣ aber ohnehin in den wenigsten Fällen. Es wird nahezu immer eine erfolgreichere Ansage geben. Ihr Moderator hat daher geschwankt zwischen:

**H.-H. Gwinner:** Passe. Im Paarturnier stehe ich es durch.

Das wäre aktuell mit einem Fallern +200 belohnt worden. Wäre, denn die Entscheidung fiel auf:

**O. Herbst:** 3SA. Alles andere sieht schlechter aus, selbst Passe. Vielleicht legt Partner ja einmal einen guten Tisch hin, mit ♠A Double. Selbst ♠Ax ♥10xxx ♦ADxxx ♣Bx würde reichen.

In diesem Fall würde der Gegner zudem locker 3♠ im Kontra erfüllen. Aktuell legte Partnerin auch einen guten Tisch hin: ♠75 ♥A8652 ♦AD7 ♣A53. Genug Material für genau neun Stiche - wenn der Gegner nicht seine Pik-Farbe abzieht. Hätten Sie nach dieser Reizung von ♠AB10xxx das Pik-Ausspiel gefunden? Ihr Moderator hat sich nach drei Fallern entschuldigt.

## PROBLEM 2

**2. Team, Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ D5  
♥ KB10  
♦ A642  
♣ AD109

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1SA <sup>1</sup>	Pass	2♦
?	2♥	Pass	Pass

<sup>1</sup> 11-13

**Bewertung:** Passe = 10, Kontra = 8, 2SA = 3, 3SA = 2

Es gibt harsche Kritik ob der Problemstellung:

**B. Kopp:** Kontra. Herzlich Willkommen in der Skinhead-Kneipe! Lag ich in der ersten Bietrunde im Tiefschlaf? Das zu erwartende Pikgebot von Ost wird in SA korrigiert.

Viele hätten bereits in der vorigen Bietrunde kontriert:

**B. Engel:** Kontra. Und auf 2♠ dann 2SA. Gegen schwachen SA muss man sofort 2♦ kontrieren (aber das hatten wir schon mal vor ein paar Monaten).

Etwas Wiederholung kann in einer derart wichtigen Bietsituation aber nicht schaden. In den meisten Situationen zeigt Kontra auf eine künstliche Gegnerantwort wie Stayman, Transfer usw. vorrangig eine gute Farbe, die Partner ausspielen oder sogar mit Anschluss bieten kann. Falls der nächste Gegner auf unser Kontra passt, sollte Partner dies in der Regel dann auch tun und nicht das Kontra in eine eigene Farbe herausnehmen. Diese Art von Ausspielkontra geht davon aus, dass die Hand eher dem Gegner gehört. Nach einer schwachen 1SA-Eröffnung sind die Voraussetzungen jedoch anders, da unsere Seite durchaus Partiestärke haben kann. Hier macht es Sinn, dem Kontra auf Stayman oder Transfer eine andere Bedeutung zu geben. Fragt sich nur, welche.

**W. Rath:** 2SA. Riskant. Aber noch riskanter wäre es, den Gegner mit eventuell gemeinsamen 11 Punkten einen unkontrierten Teilkontrakt spielen zu lassen. Unklar ist, ob 2SA die Unterfarben bedeutet oder den starken SA mit Cœur und ohne →

## BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

### BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue \*\*\*\*

14. – 26. April 2013

12 Tage **DZ:** 1.039,- €  
**EZ:** 1.329,- €

incl. HP

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand, 2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff).



<b>Messelbrunn/Seminar</b>	04. – 07. April
<b>Lüneburg</b>	26. Mai – 02. Juni
<b>Friedrichroda/Seminar</b>	18. – 21. Juli
<b>Budapest</b>	18. August – 1. September

### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser \*\*\*\*

18. – 28. Juni 2013

**DZ:** ab 1.039,- € **EZ:** 1.189,- €  
incl. ¾-Pension

eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen, kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss), 10 schöne Sommertage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken.



### BARCELONA

Hotel Colon\*\*\*\*

30. Oktober – 13. November 2013

7 Tage **DZ:** 679,- € **EZ:** 979,- €  
14 Tage **DZ:** 1.299,- € **EZ:** 1.899,- €  
incl. ÜF

Das Hotel ist nicht umsonst ein „Charme“-Hotel. Sie werden sich dort sehr, sehr wohlfühlen. Vor dem Hotel genießen Sie den Blick auf die Kathedrale und die Altstadt Barri Gotic wird Sie stets mit ihrer Schönheit und Atmosphäre verwöhnen.



4er-Pik. Besser wäre Kontra auf 2♦ als Strafkontra auf 1SA. Denn viele „Schwache SA-Spieler“ reizen ein paar Mal hin und her und haben gar nichts. Für den Gegner, der nicht selten Partie spielen kann, wird es immer schwerer sich zu verständigen, je länger er mit dem Eingreifen wartet.

*Kontra auf 2♦ als reines Zeichen von Stärke (ab etwa 15 Punkte) ist aber ebenso riskant, da Partner dieses häufig nicht passen kann. Wir könnten selbst unter die Räder kommen, falls der Gegner doch die Punktemajorität hat. Außerdem ist die Folgerzeugung häufig undefiniert (siehe unten, bei dem aktuellen Verlauf). Es macht daher Sinn, für ein solches Kontra eine Kombination von Stärke und Karo-Länge zu vereinbaren, so dass Partner dieses auch eher passen kann. Wie diese Vereinbarung im Detail aussieht, kann – und sollte – jede Partnerschaft für sich entscheiden. Die Vereinbarung gemäß FORUM D nennt uns:*

**K.-H. Kaiser:** Kontra. Gegen schwachen SA sollte man ein direktes Kontra auf 2♦ (Transfer) als Stärke-Kontra ab 14 mit mindestens 3er-Karo spielen. Nachdem ich dies versäumt habe, wird es jetzt sehr problematisch. Trotzdem riskiere ich Kontra. Wenn Ost 2♠ bietet, sage ich 2SA, springt er in 3♠, biete ich 3SA.

*Wenn man die Karos nur zufällig dabei hat, kann Partner diese allerdings nicht für ein Strafpasse einkalkulieren:*

**J. Fritsche:** Passe. Ich hätte auf 2♦ kontriert, zeigt gegen schwachen SA einfach Punkte. Ein paar Karos hätte ich zur Not auch gehabt. Jetzt wäre jede Reizung ein Abenteuer und 2SA für die Unterfarben ist für mich abwegig.

*Zumindest ist sich das Paar hier einig:*



**R. Rohowsky:**  
Ich hätte besser  
2♦ kontriert!

**R. Rohowsky:** Passe. Ich hätte besser 2♦ kontriert, was gegen den schwachen SA eine gute Hand zeigen sollte. Nun ist es ein Rathaus, ob mein Partner was hat oder nicht.

*Kontra auf 2♦ ohne damit Karos zu zeigen ist aber kein geringeres Abenteuer bzw. Rathaus. Jetzt wissen wir immerhin, dass Süd keine Parteeinladung hat, so dass die*

*Chancen gestiegen sind, den Partner mit ein paar Punkten zu finden.*

*Kommen wir nun zum gestellten Problem, was West in der zweiten Bietrunde tun sollte. Die meisten Experten sind vorsichtig:*

**C. Günther:** Passe. In solchen Situationen gilt es im Team abzuwägen: Wie häufig werde ich erwischt und wie häufig versäume ich eine Partie. Letzteres sehe ich nicht und da vollkommen unklar ist, ob der Gegner einen Fit hat, Partner wohl auf 4(+) Piks sitzt, ist mir ein Gebot zu heiß. Mit meinen Defensivwerten habe ich zudem gute Chancen mit ein paar Pünktchen beim Partner 2♥ zu schlagen.

*Ein Gebot hat wohl mehr zu verlieren als zu gewinnen, so weit herrscht Übereinstimmung. Doch wie wäre es mit:*



**M. Horton:**  
Kontra zeigt  
eine starke  
Hand!

**M. Horton:** Kontra. Mit einem reinen Informationskontra hätte West in der vorigen Bietrunde 2♥ geboten, so dass Kontra jetzt eine starke Hand zeigt, die auch bereit ist, 2♥ im Kontra zu spielen.

*Das ist nur eine Möglichkeit für das verzögerte Kontra, ein starkes Blatt, das ungeeignet für ein 2♥-Info-Gebot und – je nach Vereinbarung – für ein direktes Kontra war. Die andere Möglichkeit ist, dass das Blatt zu schwach für eine direkte Aktion war:*

**O. Herbst:** Passe. Kontra würde nichts bringen, da Partner dies als Wiederbelebung auffassen würde. 2SA hört sich nach Unterfarben an. Also passen und auf einen Plussscore hoffen.

*Zumindest was 2SA angeht, liegt er richtig:*

**H. Humburg:** 2SA. Für die Unterfarben.

*Doch der mögliche Gewinn (+110 statt +50) steht dabei in keiner Relation zu dem möglichen Verlust in Form von kontrierten Fallern:*

**K. Reys:** Passe. Es ist eine clevere Vereinbarung gegen einen schwachen SA das Kontra auf Stayman oder Transfer nicht als Ausspielmarke zu spielen, sondern einfach nur als Punkte. Dann hätte man in der vorigen Runde Kontra sagen können und wäre jetzt aus dem Schneider. Hier mit 2SA (Unterfarben) um den Teilkontrakt zu

kämpfen erscheint mir zu gefährlich und eine Partie wird man nicht mehr erreichen, denn auf 2SA wird Partner auch mit Punkten nicht mehr als 3♣ oder 3♦ sagen und mir bleibt auch nichts übrig als zu passen.

*Das Argument gegen 2SA ist stichhaltig, doch wieso wäre man mit direktem Kontra auf 2♦ aus dem Schneider und wieso kontriert man nicht jetzt?*

**H. Klumpp:** Passe. Ost hat offensichtlich Piks, sodass ich mit 2SA für die Unterfarben keinen Treffer landen werde. Kontra mit Double Pik fällt aus.

*Weshalb? Man hat doch eine Fortsetzung:*

**N. Bausback:** Kontra. Normalerweise komme ich nicht in diese Bredouille, da ich mit Kontra auf 2♦ einen starken SA zeigen kann. Jetzt werde ich über 2♠ vom Partner 2SA bieten und hoffe, dass er eine gute Hand erkennt die nicht Pik spielen will. (2SA statt Kontra würde ich dann mit einer schlechteren Hand reizen, die nur balancieren will).

*Das sieht doch nach einem guten Plan aus, weshalb die folgende Aktion unnötig riskant ist:*

**S. Reim:** 3SA. Jemand muss es tun. Hätte ich letzte Runde mit Kontra Punkte zeigen können, würde ich mich jetzt mit 2SA zufrieden geben. Die Cœur-Farbe könnte sehr günstig für uns stehen. Erwarte 0 Punkte aber Erfolg in der Praxis.

*Den hätte es gegenüber ♠K982 ♥A8 ♦K1053 ♣863 gegeben, allerdings auch mit folgendem Plan:*

**M. Schomann:** Kontra. Und nach den Pik-Geboten (hoffentlich nicht direkt 4♠) des Partners folgt SA.

*Wieso sollte Partner in 4♠ springen, nachdem wir ein vollwertiges Info-Kontra dadurch verneint haben, dass wir nicht 2♥ über 2♦ geboten haben. Nein, fast immer wird es wie folgt weitergehen:*

**C. Schwerdt:** Kontra. Und nach 2♠ vom Partner 2SA. Ich kann doch hier keine rote Partie auslassen!

*Mit dem aktuellen Blatt hätte Partner danach sicher auf 3SA gehoben, mit einem schwachen Blatt womöglich noch einen sicheren Hafen in 3♣ oder 3♦ gefunden. Den vielen Kritikern von Wests erstem Passe sei noch gesagt, dass Ost/West im wirklichen Leben nach einem „Punkte-Kontra“ auf 2♦ in 2♠ gestrandet sind. Und es waren wahrlich keine Anfänger, sondern das irische Starpaar Hanlon-McGann, die trotz dieses Verlusts von 10 IMP das Achttelfinale der Welt-Bridge-Spiele 2012 gegen*

Deutschland und danach das Viertelfinale gegen Russland gewonnen haben. Vielleicht ist es ja doch nicht so schlecht, dieses Kontra nur mit einer gewissen Mindestanforderung in der kontrierten Farbe zu geben und andernfalls später in die Reizung einzusteigen.

### PROBLEM 3

**3. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ K10872  
 ♥ 5  
 ♦ KDB8  
 ♣ A92

West	Nord	Ost	Süd
X	XX <sup>1</sup>	1♥ Pass	1SA 2♣
?			

<sup>1</sup> Transfer auf Treff

**Bewertung:** Passe = 10, Kontra = 7, 3♠ = 3, 2♠ = 2, 3SA = 2

Ein komplexes Problem, auch was die Bewertung von Passe und Kontra angeht. Denn was für den einen Kontra ist für den anderen Passe und umgekehrt.

**C. Günther:** Kontra. Ich liebe solche Probleme, denn hier gilt es zunächst mal zu raten, ob Kontra take-out ist oder Strafe. Nach meinem Verständnis take-out und dann würde ich es abgeben. Wenn Partner das passen kann, ist es bestimmt gut und wenn nicht, dann habe ich es einfacher, auf 2♥ forciert 2♠ zu reizen.

Sicher ist es Vereinbarungssache, was Passe oder Kontra bedeuten, nachdem man bereits eine Punktmajorität etabliert und den Gegner am Haken hat. Wichtig ist, dass man überhaupt eine Vereinbarung hat und dass Kontra entweder von beiden Partnern take-out oder von beiden Strafkontra ist. Den gleichen Plan, aber mit der umgekehrten Vereinbarung hat:

**O. Herbst:** Passe. Über 2♣/2♦ ist dies forciert. Falls Partner 2♥ reizt, biete ich 2♠, falls er kontriert, bin ich glücklich.

Beide wollen also nicht aus eigenen Stücken, sondern nur dann 2♣ im Kontra spielen, falls der Eröffner dies wünscht. Andernfalls suchen sie nach der besten eigenen Partie.

Einige wollen aus eigenen Stücken 2♣ strafkontrieren. Wer hier Strafkontra spielt, hat es leicht:

**C. Daehr:** Kontra. Trumpf-Ausspiel.

Im Achtelfinale Deutschland gegen Irland hätte Trumpf-Ausspiel allerdings den dritten Faller verschenkt und so nur 300 statt 500 eingebracht. Und wie geht die take-out Kontra-Fraktion vor?

**H. Humburg:** Passe. Forcierend. Auf Partners Kontra passe ich wieder. Nord hat ja Null Punkte.

Es gibt aber auch eine Reihe Experten, die – in Anbetracht der Gefahrenlage – auf gar keinen Fall 2♣ im Kontra spielen wollen und daher direkt bieten:

**M. Horton:** 2♠. Falls Partner darauf 3♣ reizt, biete ich 3♦, was alle Optionen offen lässt. Passe ist auch eine Möglichkeit, aber falls Partner dann kontriert, zeigt mein 2♠ nicht unbedingt eine 5er-Länge. Auch Kontra ist eine Idee, doch bezweifle ich, dass wir damit 800 bekommen.

Hier sind mehr Irrwege als Optionen offen (sofern der Moderator den englischen Kommentar richtig verstanden hat). Dass er nicht an 800 in kontrierten 2♣ glaubt und deshalb nicht strafkontriert, ist nachvollziehbar. Dass er aber aus Partners Kontra herauslaufen möchte ist unverständlich. Das würde ja bedeuten, dass Partners Kontra take-out wäre, dieser also keine Möglichkeit zum Strafkontra hätte. Wie eingangs erwähnt, ist diese Vereinbarung schlecht; entweder ist hier Kontra von beiden Seiten take-out oder von beiden Seiten Strafkontra, damit jeder Partner die Möglichkeit zum Strafkontra hat, sei es, indem er selbst kontriert oder indem er ein take-out Kontra strafpasst. Das nächste Problem liegt in dem von ihm gewählten 2♠-Gebot.



**R. Marsal:**  
Passe ist forcing!

**R. Marsal:** Passe. Nach meinem Kontra ist Passe ein Forcing Pass. Kontra mit dem leeren Ass zu dritt gefällt mir nicht, 2♠ à tempo verhindert ein mögliches Strafkontra und wäre zudem nicht forciert.

Richtig. Wenn wir schon bieten, dann besser:

**K.-H. Kaiser:** 3♠. Für mich eine knappe Entscheidung zwischen einem forcierenden Passe und dem 5er-Pik zeigenden forcierenden 3♠.

Das Problem ist, dass wir 3SA dann nicht mehr erreichen können, falls Partner keinen Treff-Stopper und nur Double-Pik hat. Dies umgeht:



**J. Piekarek:**  
Ich werde 3SA gewinnen!

**J. Piekarek:** 3SA. Den Kontrakt sollten wir problemlos gewinnen können.

Doch auch dies scheint etwas voreilig, zumal Partner Treff-Single haben kann.



**BRIDGE-GOLF-REISEN**

**Marianne Zimmermann - Udo Kasimir**  
 E-Mail: [BridgeZG@gmx.de](mailto:BridgeZG@gmx.de),  
 Homepage:  
[www.bridgereisen-zimmermann.de](http://www.bridgereisen-zimmermann.de)  
 Tel. 06222-81595 - Fax 06222-52946

---

**28.04. - 05.05.2013**

**Bischofsgrün Hotel Kaiseralm**

Zimmer mit Blick ins Fichtelgebirge.  
 kostenloser Transfer vom Bahnhof Bayreuth.  
 Kein Einzelzimmerzuschlag

---

**28.10. - 25.11.2013**

**RIU Palace Royal Garden \*\*\*\*\***

**Djerba - Tunesien**

---

All-inclusive  
 feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage AL, Flug ab € 1.385,-  
 auch: 21.12. - 04.01.2014

Aktuell gehen zwar 3SA, aber es ist eine knappe Angelegenheit. Viele nehmen lieber den Spatz in der Hand:

**A. Pawlik:** Kontra. Mit dem Yarborough am Dummy könnten wir tatsächlich besser abschneiden als im eigenen Vollspiel.

Und selbst wenn es nur 500 werden, denn:

**H. Klumpp:** Kontra. Wer garantiert mir, dass ich 3SA gewinne.

Außerdem wird das Partnerblatt nicht ganz ungeeignet für das Gegenspiel in 2♣ sein:

**J. Fritsche:** Kontra. Mit schwacher Verteilungshand und Treff-Kürze hätte Partner auf den Transfer etwas anderes machen können, als zu passen. Und bei allen anderen Händen bringt auf Dauer 2♣ im Kontra den größten Profit.

Sein Partner ist offenbar anderer Meinung:

**R. Rohowsky:** 3♠. Wäre Kontra hier negativ? Ich wähle bei dieser Gefahrenlage das plumpe Gebot.

Die Mehrheit überlässt jedoch zunächst dem Partner das Wort und versucht dann in Ruhe die beste Partie zu finden, falls dieser nicht von sich aus 2♣ im Kontra vorschlägt:

**S. Reim:** Passe. Nach meinem Verständnis (im Gegensatz zu 2♣) zu 100% forcierend. Ich spiele an dieser Stelle take-out Kontra, was auch bei dieser Hand besser passt.

Über Letzteres kann man streiten, anders herum geht es genauso auf:

**A. Alberti:** Passe. Wieder mal forcierend, falls mein Partner ein Strafkontra hat.

Wichtig ist nur, dass beide Partner in dieser Situation am gleichen Strang ziehen.

**A. Alberti:** 5♦. Der Gegner wird schon noch 5♠ sagen, dann kann ich fröhlich kontrieren.

Da hat sie offenbar angenehmere Gegner(innen) als Ihr Moderator gewohnt ist. Selbst die Mexikaner haben zufrieden auf 5♦ gepasst und sich einen Faller notiert.

**W. Gromöller:** Kontra. Sollte Strafkontra sein, da ich Informationskontra mit 4SA reize.

Die guten, alten Strafkontra-Zeiten findet man vielleicht noch in „Das Bridge Magazin blättert zurück“, heute zeigt 4SA aber einen Zweifärber. Und was zeigt Kontra heutzutage?

**K.-H. Kaiser:** Kontra. Optional. Der Partner darf nur eine Farbe reizen, wenn sie lang ist.

**C. Günther:** Kontra. Für mein Empfinden kein klares take-out, sondern eher eine punktstarke Hand, d.h. wenn Partner 5♥ bieten möchte, dann tut er es zum Teil auf eigene Gefahr.

Nun wird Partner extrem kurz in Pik sein, eine Cœur-Länge und ein 5♥-Gebot sind daher durchaus möglich.

**O. Herbst:** Kontra. Hoffentlich ist Partner geschickt genug, nicht direkt 5♥ zu bieten. Passe scheidet aus, da selbst Großschlemm in einer Unterfarbe möglich ist.

Bei den Welt-Bridge-Spielen wurde nur ein Teil der Paare mit dieser Situation konfrontiert. An einigen Tischen konnte Ost/West nach einer Multi 2♦-Eröffnung niedriger einsteigen, an anderen Tischen hatte Ost/West gar die Reizung für sich. Von den drei Spielern, die auf BBO in diese Situation kamen, haben jedoch alle 5♥ geboten, die einmal fallen.

#### PROBLEM 4

**4. Team, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♦ AK5  
♥ A8  
♦ KDB87  
♣ KD3

West	Nord	Ost	Süd
?	2♣	Pass	4♣

**Bewertung:** Kontra = 10, 5♦ = 6, Passe = 2

Einige wenige Experten lehnen sich hier entspannt zurück:



**W. Rath:**  
Kontra ist kein reines Strafkontra!

**W. Rath:** Kontra. Es ist zwar kein reines Strafkontra, leider, aber Partner darf seine Cœurs nur sagen, wenn er 5♥ noch zu gewinnen glaubt. Bei meinen Werten unwahrscheinlich. Deshalb bin ich guter Dinge, 4♣ im Kontra spielen zu dürfen.

Sein Partner hätte mit ♠ - ♥D95432 ♦652 ♣B875 vielleicht nicht 5♥ sagen dürfen, doch die meisten anderen müssen

damit rechnen. Was ist in Anbetracht dieser Tatsache Wests beste Strategie?

**N. Bausback:** Kontra. Wahrscheinlich ist Passe die letzte Chance auf einen Pluscore, aber das bringe ich nicht übers Herz.

**C. Daehr:** Kontra. Es ist halt zu schwer, mit 23FL zu passen.

Schwer, aber nicht unmöglich. In Lille hat eine Französin gepasst und +100 für zwei unkontrierte Faller notiert, im Quiz tut es:

**S. Reim:** Passe. Etwas feige. Bei Kontra befürchte ich 5♥ vom Partner. Wenn ich keine Pass-Schilder mehr in der Box habe, sage ich 5♦.

Passe feige? Nein, ganz im Gegenteil, es gehört eine gehörige Portion Überzeugung dazu, hier im Team zu passen. Im Paar, wo es vor allem auf die Häufigkeit des Erfolgs ankommt, hätte er sicher mehr Mitstreiter. Einer, der die Hand kennt, ist jedoch konvertiert:

**J. Linde:** 5♦. In Lille hätte ich noch gepasst, aber Jörg Fritsche hat mich überzeugt. Ein paar Karos und eine Hochfigur gegenüber bringen uns schon sehr nah an 11 Stiche, ist das zu viel verlangt?

Er selbst war wohl mit einem Faller in 5♦ nicht zufrieden und ist seinerseits konvertiert:

**J. Fritsche:** Kontra. Das ist eher Strafe als take-out, sonst könnte ich 4SA reizen. Und wenn Partner meint, auf Fünferstufe reizen zu müssen, habe ich so viele Punkte, dass es gehen kann. Magere 100 bis 200 sind mir zu wenig.

Obwohl sein Partner offenbar keine Einwände hatte:

**R. Rohowsky:** 5♦. Würde mich nicht wundern, wenn Passe die erfolgreichste Ansage ist.

Ebenfalls in Lille als 2♣-Eröffner:

**R. Marsal:** 5♦. Das 4♣-Gebot ist äußerst unangenehm. Mag sein, dass es das Beste wäre, einfach 4♣ zu passen, um den/die Faller mitzunehmen, mag sein, dass wir gerade einen Schlemm verpassen oder in der falschen Farbe spielen, mir fehlt der Bietraum, dies alles noch herauszufinden. Partner hat zumindest wenig Pikkarten, somit steigt die Hoffnung auf einen Karo-Fit.

Die Mehrheit der Experten setzt auf eine andere Hoffnung:

**B. Kopp:** Kontra. Ich halte „Passe“ für das intelligenteste Gebot. Das ist mit 23FL aber leider nicht mehrheitsfähig. Nach Kontra können zwei gute Dinge passieren: Ost ist so schwach, dass er trotz Verteilungshand nicht läuft, oder er bietet mir einen

Zweifärber an, so dass ich wenigstens nicht in 5♥ spielen muss.

**PROBLEM 5**

**5. Team, Teller: N, Gefahr: O/W**

♠ AD1065  
♥ K52  
♦  
♣ AB753

	West	Nord	Ost	Süd
Pass		1♦	Pass	1♣
X		2♦	Pass	3♦
?		XX	Pass	Pass

**Bewertung:** 3♠ = 10, Passe = 8, 4♣ = 2

**C. Schwerdt:** Passe. Ein Zögerfall? Alles andere wird doch nur noch teurer. Gleich 2♣ ist besser als jetzt dieses dubiose Kontra.

*Nein, kein Zögerfall, sondern eine Hand die der Moderator zufällig auf BBO verfolgt hat.*

**K. Reps:** Passe. Auf 1♦ - 1♣ wollte ich nicht reizen aber jetzt auf der Dreierstufe eingrätschen, nachdem der Gegner mal mindestens 22 Punkte manifestiert hat?!?! Das Kontra auf 3♦ ist noch absurder als das Passe auf 1♣. Ich hoffe, 3♦ im Rekontra werden erfüllt, denn ich habe den Maximalverlust verdient ...

*Ohne Überstich muss das gar nicht so teuer sein. Ausgerechnet hat dies:*

**B. Kopp:** Passe. -640 ist besser als -800 und viel besser als -1100. Und wer weiß, vielleicht geschieht ja ein Wunder!

*So absurd sind Wests Aktionen nun nicht. Sicher kann man – wie Madala im anderen Raum im Champions Cup Finale – über 1♣ auch 2♣ bieten, die genau erfüllt wurden. Doch mit Länge hinter der Gegnerfarbe kann man sich ebenso gut wie Versace zunächst auf die Lauer legen, um später mit Kontra die Chance auf einen eigenen Kontrakt zu wahren oder, im Falle eines Misfits, den Gegner im Kontra zu schlagen.*

*Was den Moderator sehr gewundert hat, ist die weitere Entwicklung dieses Boards, das die Weichen für den Titelgewinn gestellt hat.*

**R. Marsal:** 3♠. Da habe ich uns ja ganz schön in die Patsche gebracht und soll uns, wie dazumal Münchhausen, an den eigenen Haaren wieder rausziehen. Wenn ich jetzt 3♠ reize, weiß Partner, dass ich keine Cœurlänge habe, bleiben also Pik und Treff. Es ist sehr leicht vorstellbar dass der Nordspieler nur Single Pik hat, dann wäre unsere beste Farbe Pik. Alternativ wäre nur auf 3♦ im Rekontra zu passen und zu hoffen, dass Partners Karokarten und meine Punkte den Gegner zu Fall bringen. Nur – wenn 3♦ im Rekontra gewonnen wird – brauche ich Polizeischutz und einen neuen Partner, weil der sich fortan weigert, mit mir zu spielen.

*Genau betrachtet, ist es eher das Rekontra des Eröffners, das den meisten Schwierigkeiten bereitet.*

**M. Horton:** 3♠. Was sollen wir von Partners Passe halten? Zeigt es eine bescheidene 3-3-4-3 Hand oder Interesse, 3♦ im Rekontra zu spielen oder eine Hand mit zwei Farben zur Auswahl? Falls Süd 3♠ kontriert, werde ich Partner die Entscheidung überlassen.



**Bad Kissingen**  
28.03.2013 – 07.04.2013  
Hotel Frankenland \*\*\*\*

**Ostertage mit Tradition**  
Zentral gelegenes Hotel mit langer Oster-Tradition. Erholung im Bad „AquaWell“. Tischgetränke inklusive!  
Der Grundpreis gilt für Kategorie „Standard“ („Basic“ nicht mehr im Verkauf).

EZ-Zuschlag / Tag 13,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.190,- €**

**Cuxhaven-Duhnen**  
23.05.2013 – 30.05.2013  
Hotel Strandperle \*\*\*\*\*

**Maritime Eleganz an der Nordsee**  
Behagliches Ambiente, ausgewählte Speisen, großzügige Wellness-Oase und all die vielen kleinen und großen Annehmlichkeiten eines eleganten 5-Sterne-Hauses.

EZ-Zuschlag / Tag 15,- €  
DZ/HP/Landseite pro Person ab **840,- €**



**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen

**Belek / Türkei**  
12.04.2013 – 26.04.2013  
Hotel Crystal Tat Beach \*\*\*\*

**Frühling an der Türkischen Riviera**  
Zimmer mit Meerblick, 300 m Sandstrand, Innen- und Außenpools, Jacuzzi, Sauna, Dampfbad, 2012 komplett renoviert. 27-Loch Golfplatz ganz in der Nähe.

EZ-Zuschlag / Tag 9,- €  
**Ultimate All Inclusive** / DZ/Flug/Transfer pro Person ab **1.395,- €**

**Bad Orb**  
02.06.2013 – 09.06.2013  
Hotel An der Therme \*\*\*\*

**Romantischer Spessart**  
Parallel zur neu errichteten Toskana Therme (Eintritt inkludiert) wurde das elegante Hotel behutsam modernisiert und behält dennoch den vertrauten Charme.  
Reiseleitung: Thomas Schmitt

EZ-Zuschlag / Tag 5,- €  
DZ/HP pro Person ab **850,- €**

**Anmeldung und weitere Informationen**  
Blumenstraße 14  
69198 Schriesheim  
Telefax 06220/5215135  
info@compass-bridge.de  
www.compass-bridge.de

Telefon  
**06220/5215134**

**St. Peter Ording**  
02.05.2013 – 09.05.2013  
Hotel Ambassador \*\*\*\*

**Wellness-Woche an der Nordsee**  
First-Class-Haus an der Strandpromenade. Freier Blick auf Salzwiesen, breiten Sandstrand und das Wattenmeer. Schwimmbad, Saunen und Wellnessterrasse mit Whirlpools und Blick auf die Nordsee.

DZ/Landseite pro Person ab **1.050,- €**  
DZ/HP/Meerblick pro Person ab **1.350,- €**

**Lindau / Bregenz**  
08.06.2013 – 15.06.2013  
Hotel Am Kaiserstrand \*\*\*\*

**Sommerfrische am Bodensee**  
Direkt am Wasser in Lochau gelegen, bietet das Haus einen herrlichen Panoramablick über die Bodenseeregion. Inkludiert sind 1 Wasser beim Bridge sowie täglich Kaffee und Kuchen!

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €; Seeblick-Zuschlag / Tag 13,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.190,- €**

**Oberstdorf**  
16.05.2013 – 26.05.2013  
Hotel Wittelsbacher Hof \*\*\*\*

**Pfingsten im Allgäu**  
Pfingsttage für Feinschmecker. Top-Lage des gemütlichen Hotels in Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Bergbahnen inkludiert!

EZ-Zuschlag – Zimmer klein / Tag 3,- €  
EZ-Zuschlag – Zimmer größer o. Südbalkon / Tag 7,- €  
DZ/HP pro Person ab **970,- €**

**Bad Kreuznach**  
16.06.2013 – 25.06.2013  
Parkhotel Kurhaus \*\*\*\*

**Sommer an der Nahe**  
Inmitten der Kurgärten, nur wenige Minuten vom Herzen der Altstadt entfernt. Kostenfreier, über einen Bademantelgang mit dem Hotel verbundener Zutritt zum Thermalbad Crucenia-Therme.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **920,- €**



Hätte Nord das Kontra auf 3♦ gepasst, wüssten wir, wo wir dran sind. Mit guten Karos würde Partner strafpassen, mit der bescheidenen 3-3-4-3-Hand sollte er 3♣ bieten, denn der Grund für unser verzögertes Kontra kann nur eine gute Pik-Farbe sein. Mit mindestens 4er-Länge in den beiden ungenannten Farben hätten wir auf 1♠ direkt kontriert. Nach dem Rekontra sind dann viele unsicher:

**C. Daehr:** 4♣. Ich hätte auf 1♠ schon 2♣ gereizt. Eine Vereinbarung, dass Passe des Partners bedeutet, er möchte 3♦ im Kontra spielen, ist hier nicht common sense.

Er hätte auch auf Versaces Platz sitzen können. Vielleicht wäre er dann nur für 500 gefallen und nicht für 800. Doch wozu in einer derart dubiosen Situation auf der Viererstufe bieten, wo man eine bessere Farbe auf Dreierstufe reizen kann. Dann doch lieber:



**K.-H. Kaiser:**  
Die Gegner sind die Stärkeren!

**K.-H. Kaiser:** 3♠. 3♦ von Süd war doch wohl einladend, d.h., der Gegner ist die stärkere Partei. Darum war mein Kontra hochgradig riskant und jetzt ist guter Rat teuer. Rekontra soll wohl gute Karos zeigen. Versuchen wir erst einmal 3♣. Im nächsten Monat entscheiden wir dann, ob wir noch 4♣ versuchen, wenn Ost auf 3♣ passt und Süd kontriert.

Letzteres brauchen wir nicht, denn Süd wäre gut beraten, 3♠ nicht zu kontrieren. Gute Karos hatte der Eröffner, immerhin AKD32. Doch was hat bzw. will Partner mit seinem Passe auf 3♦ im Rekontra?

**N. Bausback:** 3♠. Aus der Reizsituation kann Partner eigentlich kein Strafpas haben.

Partner weiß, dass ich nur 5er-Pik habe und wird gegebenenfalls in 4♣ ausbessern. Ist es nicht besser, die Bedeutung von Ansagen aus generellen Partnerschaftsvereinbarungen abzuleiten (diese spezielle Situation wird niemand besprochen haben), als dem Gegner zu 100% zu vertrauen?

**A. Alberti:** 3♠. Gewisses Interesse wird Partner schon am Karo-Kontrakt haben, ich reize trotzdem, passen ist mir zu heiß. Jetzt habe ich bestimmt Pik und Treff.

Mit „Gewissem Interesse“ kann man auch nicht viel anfangen. Entweder es ist ein Strafpasse, dann notiert man sich rekontriierte Faller oder es ist keines, dann bietet man 3♣. Die entscheidende Frage ist:

**M. Stoszek:** 3♠. Muss der Partner hier mit 3-3-4-3 bieten? Macht er nach 1♦ – X – XX ja auch nicht.

Eingespielte Paare sollten eine Antwort auf diese Frage haben, selbst wenn dies bei Lauria – Versace offenbar nicht der Fall war.

**O. Herbst:** Passe. In unserem System ist Osts Passe über Eröffners Rekontra ein Strafpasse, das ich gerne stehen lasse.

Ist das in Deutschland auch so?



**J. Linde:**  
Partner hat ein Strafpasse!

**J. Linde:** Passe. Partner hat das Strafpasse, sonst hätte er sich ein Gebot herausquälen müssen.

Und weshalb hat er es? Nach 1♦ – X – XX ist Passe nämlich kein Strafpasse, sondern gibt dem Partner die Option eine Farbe zu nennen.

**R. Rohowsky:** Passe. Wer ein Rekontra hinter der Länge passt, möchte das spielen.

Erfreulicherweise sieht es sein Partner genauso:

**J. Fritsche:** Passe. Für mich ist Partners Passe ein Strafpas und da hab ich nichts dagegen. Sollte es keins sein, müssen wir halt anderweitig fünf Stiche bekommen, was auch nicht ausgeschlossen ist. Sollte Partner gepasst haben, weil er nicht weiß, was ich eigentlich habe, verstehe ich das auch. Ich hätte nicht kontriert (oder wenn nach 1♠ und nicht nach 3♦).

Das sieht nach einer sinnvollen Vereinbarung aus. Und was sollte Partner tun, wenn er das nicht spielen möchte?

**B. Engel:** Passe. Wenn der Partner nicht 3♦ im Rekontra spielen will, muss er laufen (das Passen nach dem Rekontra ist ein Strafpassen, weil er hinter den gegnerischen Karos sitzt).

Mit der gleichen Zuversicht:

**H. Werge:** Passe. Wer spielt aus?

Nicht ganz so sicher sind:

**H.-H. Gwinner:** Passe. Bridge ist keine Lebensversicherung ...

**C. Günther:** Passe. Unklar, mit meinem

Partner habe ich die Verabredung, dass Passe nach Rekontra auf solchen Höhen zum Spielen ist, und wenn er nur ein bisschen in Karo hat, dürften wir Chancen haben, den Kontrakt zu schlagen. Ihm sollte nach meinem Passe nach 1♠ klar sein, dass ich kein normales take-out haben kann, sondern eher eine starke Hand mit Karo-Kürze, eher kein 4er-Cœur.

**W. Rath:** Passe. Wollen wir doch mal sehen. Partner hat kein 4er-Cœur und keine lange Treff-Farbe. Seine Piks sind auch begrenzt und warum soll er nicht ordentliche vier bis fünf Karos haben. Ich passe auch, weil meine einzige Fluchtmöglichkeit 4♣ nicht weniger riskant ist.

Doch die Bedenken der Expertenmehrheit überwiegen:

**J. Piekarek:** 3♠. Schade, dass ich kein SOS-XXX zur Verfügung habe.

Eher schade, dass kein Straf-XXX zur Verfügung steht. Zwei rekontriierte Faller gegenüber ♠873 ♥A98 ♦B9765 ♣94 hätten ja „nur“ 600 eingebracht, weniger als 620 für 4♣, die Ost/West erfüllen können. Ob zwei Faller im XXX dann 1200 zählen? Gegenüber den von vielen favorisierten 2♣ für 90 wären 600 aber immerhin für 11 IMP gut gewesen. ♦

## +++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2013 +++

**DER FEBRUAR** war ein guter Monat für eifrige Wertungspunkte-Sammler: Zwei mitspielende Vereine und sechs „Individualisten“ räumten alle gar 50 Punkte ab. Das Feld liegt natürlich nach nur zwei Wertungen noch dicht beisammen. Eine Prognose, wer das Rennen in diesem Jahr machen wird, erscheint daher stark verfrüht. Für alle erfolgreichen Februar-Sammler aber gilt zumindest die alte indische Weisheit: „Watmahat hatma!“

**MONATSWERTUNG – CLUBS**

1. BC Kultcamp Rieneck	50
BC Dietzenbach	50
3. BC Treffkönig Berlin	48

**MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER**

1. Richard Bley	50
Uwe Gebhardt	50
Wolfgang Kiefer	50
Werner Kühn	50
Bernhard Nobis	50
Jürgen Nordmann	50
7. Jochen Bitschene	48
Harald Bletz	48
Jan-Peter Bredehöft	48
Markus Eble	48
Tobias Förster	48
Günter Neubauer	48
Clemens Oelker	48
Michael Pauly	48
Erika Rutzen	48
Heltraut Schulz	48

**JAHRESWERTUNG – CLUBS**

1. BC Kultcamp Rieneck	93
2. BC Dietzenbach	90
3. BC Alert Darmstadt	86

**JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER**

1. Wolfgang Kiefer	93
Werner Kühn	93
Jürgen Nordmann	93
4. Richard Bley	91
Bernhard Nobis	91
Clemens Oelker	91
7. Felix Zimmermann	90
8. Markus Eble	89
Günter Neubauer	89
10. Jochen Bitschene	88
Harald Bletz	88
Erika Rutzen	88
Heinz Timmermanns	88

## ♠♥♦♣ APRIL 2013 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

**1. Paarturnier, Gefahr O/W**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A
1♥	p	1SA	p	♥	K D B 10 9
?				♦	A D 6 5
				♣	D 5 3

**2. Paarturnier, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A D B 7 5
	p	p	1♥	♥	A 10
X	1♠	p	2♦	♦	A K B 4
?				♣	8 6

**3. Paarturnier, Gefahr alle**

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 5 4
	1♦	X	p	♥	A B 10 9
2♦*	p	2♣	p	♦	7 2
?				♣	K D 7 6

\*selbstforcierend (auch wenn 4-4 in den Oberfarben, ab 8F)

**4. Paarturnier, Gefahr O/W**

West	Nord	Ost	Süd	♠	-
		1♦	2♣	♥	K D 5 4
?				♦	K 8 7 3 2
				♣	8 6 5 2

**5. Teamturnier, Gefahr alle**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 8 6 4
1♦	p	1♠	p	♥	A 7 6 2
?				♦	A D 7 6 3
				♣	-

EXPERTEN	1	2	3	4	5	MÄRZ 2013	PUNKTE 2013	ANZ.
Alberti, A.	4♣	p	p	5♦	3♠	44	130	3
Bausback, N.	p	X	p	X	3♠	44	130	3
Daehr, C.	4♣	p	X	X	4♣	37	124	3
Engel, B.	4♣	X	p	X	p	44	122	3
Farwig, C.							78	2
Fritsche, J.	p	p	X	X	p	41	81	2
Gromöller, M.	3SA	p	X	X	p	45	45	1
Gromöller, W.	4♣	p	X	X	3♠	45	129	3
Günther, Dr. C.	4♣	p	X	X	p	43	132	3
Gwinner, H.-H.	p	p	p	X	p	44	132	3
Hackett, B.							77	2
Häusler, H.							82	2
Herbst, O.	3SA	p	p	X	p	48	130	3
Horton, M.	3SA	X	2♣	X	3♠	40	109	3
Humburg, H.	3SA	2SA	p	X	3♠	43	126	3
Kaiser, Dr. K.-H.	p	X	3♣	X	3♠	37	77	2
Kirmse, Dr. A.								
Klumpp, H.	4♣	p	X	5♦	3♠	41	72	2
Kondoch, H.							80	2
Kopp, B.	p	X	p	X	p	42	126	3
Linde, J.	p	X	p	5♦	p	38	105	3
Marsal, R.	3SA	p	p	5♦	3♠	46	128	3
Pawlik, Dr. A.	4♣	2SA	X	5♦	3♠	34	65	2
Piekarek, J.	4♣	X	3SA	5♦	3♠	34	116	3
Rath, W.	4♣	2SA	3♣	X	p	32	112	3
Reim, S.	3SA	3SA	p	p	3♠	34	106	3
Reps, K.	3SA	p	p	X	p	48	48	1
Rohowsky, R.	3SA	p	3♣	5♦	p	37	76	2
Schomann, M.	4♣	X	3SA	X	3♠	38	118	3
Schwerdt, C.	3SA	X	p	X	p	46	92	2
Stoszek, M.	3SA	X	2♣	X	3♠	40	119	3
Werge, H.	3SA	p	X	X	p	45	70	2

Lösung zu

## Nuss 1

BM Januar 2013



**NORDS EHRGEIZ TRIEB SÜD** in einen riskanten Pik-Schlemm. Selbst wenn bei normalem 3-2 Pikstand West  $\spadesuit K$  hält, stellt sich für Süd die heikle Frage, wie er für den Atout-Schnitt in die Hand kommt. Sich zunächst in Treff zu deblockieren, wäre zu gewagt, da West offenbar Single-Treff angriff. Im zweiten Stich mit Karo-Schnapper in die Hand zu gehen,  $\spadesuit 10$  vorzulegen und drei Trumpfrunden zu spielen, wäre schön und gut, doch wie kommt Süd nach Abzug von  $\clubsuit A$  zu seinen hohen Treffs?

West wird in Anbetracht seiner Reizung auf der Dreierstufe  $\heartsuit A$  halten. Kann West in Cœur zweimal ducken, fällt Süd. Zur Hand kommt Süd nur, wenn West entwe-

der  $\spadesuit K$  oder  $\heartsuit A$  zu zweit hält und Süd den Kartenstand errät. Ist Süd bei dieser möglichen Konstellation

$\spadesuit Kxx$	$\spadesuit ADB5$	$\spadesuit xx$				
$\heartsuit Axx$	$\heartsuit KD4$	$\heartsuit xxxxx$				
$\diamonds K????$	$\diamonds A752$	$\diamonds ???$				
$\clubsuit$	$\clubsuit A$	$\clubsuit 986$				
<table style="margin: auto;"> <tr> <td style="padding: 0 10px;">N</td> <td style="padding: 0 10px;">O</td> </tr> <tr> <td style="padding: 0 10px;">W</td> <td style="padding: 0 10px;">S</td> </tr> </table>			N	O	W	S
N	O					
W	S					
$\spadesuit 10643$						
$\heartsuit B53$						
$\diamonds$						
$\clubsuit DB754$						

verloren? Zum Glück nicht, wenn er sich mit dem Morton's Fork Coup hilft: Er stellt West vor ein unlösbares Dilemma. Nach  $\clubsuit K$  spielt Süd  $\heartsuit K$  und  $\heartsuit D$ . Nimmt West und bringt Karo, sticht Süd, legt  $\spadesuit 10$  vor, holt nach erfolgreichem Impass alle Atouts ab, zieht  $\clubsuit A$  und kommt mit  $\heartsuit B$  zu den guten Treffs.

Duckt West Cœur zweimal, schläft sein Ass ein; denn Süds  $\heartsuit B$  verschwindet auf  $\diamonds A$ . Süd gewinnt dann mühelos, weil er  $\clubsuit A$  abzieht. West kann es zwar wegrumpfen, doch das ist der letzte Stich der Verteidigung: Mit Karo-Schnapper in der Hand folgen Trumpf-Impass und später die hohen Treffs. (Wirft West auf  $\clubsuit A$  etwas ab, spielt Süd am einfachsten  $\spadesuit A$  und  $\spadesuit D$ .)

Fanden Sie diesen Plan, der West zwei verlierende Optionen gab? Dann 10 Punkte und ein großes Kompliment zu Ihrer ausgezeichneten Übersicht, die den Königsweg zum zwölften Stich auch dann ebnete, wenn West  $\spadesuit K87 \heartsuit A96 \diamonds KB10984 \clubsuit 2$  hielt.

Andere Pläne, die auf  $\heartsuit Ax$  oder Trumpf-König zu zweit bei West basierten, werden mit 4 Punkten honoriert.  $\diamond$

## Die Sieger des Jahres 2012

Die Fan-Gemeinde der „Nuss-Knacker“ ist treu im vergangenen Jahr sogar noch leicht gewachsen. Dr. Ulrich Auhagen trifft mit seinen bisweilen ganz schön „knackigen“ Rätsel-Nüssen den Geschmack einer ganzen Reihe von starken Bridge-Spielern. Auch im vergangenen Jahr schafften deutlich mehr als drei Teilnehmer nach Abzug der Streichresultate die Höchstpunktzahl und so musste wieder das Los entscheiden, wer die drei Geldpreise bekommt.

Auf Platz 1 landete **Dr. Bernhard Kopp** (Darmstadt). Er erhält 160 Euro. Auf Rang 2 gehen 100 Euro an **Martin Meckel** (Bielefeld) und über 60-Euro darf sich **Darrell Charles** (Wachenheim) freuen.

$\diamond$  pez

## DIE REGELN FÜR „NUSS-KNACKER“

**AUCH IN DIESEM JAHR GILT:** Einsendungen sind immer bis zum **15. des Folgemonats** gültig: für die in diesem Heft präsentierte Nuss also bis zum 15. April. Abgerechnet wird nach 12 Monaten, es gibt dabei drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst im April in unsere Rätselserie einsteigen.

**Die Preise** bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2013 gleich gegenüber dem Vorjahr: Es gibt Gutscheine über 160, 110 und 60 Euro.

$\diamond$  pez



# Knack die Nuss



Bridge-Rätsel-Nüsse



## Folge 3

### SCHON ZUHAUSE?

In sehr guten Kontrakten kann man leicht nachlässig werden. Man hofft, alles würde irgendwie gut ausgehen. Ob man nach den ersten Stichen bereits mit 100%iger Sicherheit erfüllt hat, ist nicht immer einfach zu beantworten. Hier ein typischer Fall: Süd hielt als Erster (Team, alle in Gefahr)

- ♠ A43
- ♥ K6
- ♦ 109843
- ♣ A43

und begann 1♦ – wegen der robusten Mittelkarten seiner Farbe eine vertretbare

Ansage. Nord reizte 1♥, Süd 1 SA und Nord bot 3 SA aus. Alle passten. West greift♣B an. Süd sieht

und nimmt ♣D. Es folgen ♦KD. Beide Gegner bedienen mit kleinen Karten. ♦

**Team, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ D952  
♥ A754  
♦ KD  
♣ KD2

N  
W O  
S

♠ A43  
♥ K6  
♦ 109843  
♣ A43

	West	Nord	Ost	Süd
Pass		1♥	Pass	1♦
Pass		3SA	Pass	1SA
Pass			Pass	Pass



### Frage

Hat Süd seinen Kontrakt bereits erfüllt? Falls ja, wie sollte er fortsetzen, um mit 100%iger Sicherheit zu gewinnen?

Auf Ihre fundierte Analyse freuen wir uns!

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠



**02. – 13.06.2013:**  
**Insel USEDOM**  
 Strandidyll Heringsdorf ☆☆☆ Superior  
 Preise wie in den Vorjahren ab 1.710,- €





**25.08. – 01.09.2013:**  
 Sommer-Bridge-Städte- und Kulturreise  
 mitten ins Zentrum von  
**KRAKAU / Polen**  
 NOVOTEL KRAKÓW CENTRUM ☆☆☆☆  
 ab 1.190,- € p. P. im DZ inkl. Flug  
 von mehreren deutschen Flughäfen



15. – 29.10.2013 mitten ins Zentrum von **MARBELLA ANDALUSIEN** 1.595,- € p.P. im DZ

Wie immer **in sämtlichen Reisen** HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Flüge (POL/ES) und Auslandstransfers (POL/ES) inkl. +++++ Details über: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin  
 Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)

# Närrische Majestäten beim Bridge

Im Rheinland bricht kurz nach Neujahr die fünfte Jahreszeit aus: Karneval. Da benimmt man sich anders, da akzeptiert man, dass Andere sich anders benehmen, da ist überhaupt alles ganz anders. Vorausgesetzt, man ist Rheinländer. Für Imis (= Nicht-rheinländer) ist das gewöhnungsbedürftig. Entweder man macht mit, dann ist das für Rheinländer in Ordnung. Oder man hat mit Karneval nichts am Hut, dann verkriecht man sich besser in seiner Behausung oder – noch besser – man verreist. Es soll übrigens Reiseveranstalter geben, die Bridgereisen bewusst für die fünfte Jahreszeit anbieten.

**REGENTEN IM KARNEVAL** sind die Dreigestirne. Im Kölner Raum sind das Prinz, Bauer und

Jungfrau, wobei die Jungfrau natürlich männlich ist. Fragen Sie mich nicht warum. Die Dreigestirne besuchen während der Session ihre Untertanen. Dass sie bei uns während des Bridgeturniers auftauchten, hat zwei Gründe. Zum einen spielen wir in einem Lokal, das ihre Hofburg ist. Hofburg ist ihre Residenz, ihr karnevalistisches Zuhause. Zum anderen sind mehr als die Hälfte unserer Mitglieder Rheinländer. Die hätten übel genommen, wenn sie nicht gekommen wären.

**UNSER TURNIER** wurde sofort unterbrochen, als die drei mit ihrem Gefolge einzogen, natürlich mit Gesang, und die Stimmung stieg direkt auf 100 Grad. Ich bin immer überrascht, wie textsicher Rheinländer bei Karnevalsliedern sind. Unsere



Turnier mit närrischem Dreigestirn

Vorsitzende und die Sportwartin bekamen Orden verliehen. (Für einen Karnevalsorden brauchst du keine Verdienste, da reicht es, wenn du als Frau den Prinzen küsst und als Mann die Jungfrau. Oder so ähnlich.)

**RHEINLANDWIEVER** sinn jeck (Rheinlandweiber sind ... na ja). Jedenfalls wurde die Jungfrau lauthals (auch dafür gibt es ein spezielles Lied) aufgefordert, ihr

Strumpfband zu zeigen. Was sie auch tat. Da war die Stimmung bei 200 Grad. Vor allem bei den Wievern.

**ERSTAUNLICH**, dass wir später unser Turnier ordentlich zu Ende gebracht haben.

◆ Helmut Ortman (Imi)  
BC Schloss Auel Lohmar  
(im Rheinland)

# Himmelfahrt am Samstag

~~DONNERSTAG~~

Nein, Sie sollen nicht an der Nase herumgeführt werden und keiner will Sie auf den Arm nehmen. Aber für das Jahr 2013 ist es die reine Wahrheit. Das traditionsreiche, allseits beliebte Himmelfahrtsturnier findet ausnahmsweise nicht am gewohnten Himmelfahrtstag, dem Donnerstag, statt, sondern am Samstag, dem 11. Mai 2013. Termingründe in der Stadthalle

Bad Godesberg, die Überschneidungen mit anderen Ereignissen dort bedeutet hätten, haben zu dieser einmaligen Verlegung geführt.

**DAS BONNER** Offene Internationale Paar-Turnier um den „Bonn Cup“ findet damit zum 33. Mal statt, zum ersten Mal nicht am gewohnten Himmelfahrtssonntag, sondern eben am Himmelfahrtssamstag,

dem 11. Mai 2013. Der Beginn um 10 Uhr hat sich allerdings nicht geändert, auch nicht das abendliche Festbankett um 19 Uhr mit anschließender Preisverleihung.

**DER BONN-CUP** als Himmelfahrtsturnier hat eine Tradition, die bereits vor dem 2. Weltkrieg in Bonn begründet wurde. Nach dem Krieg lebte das Turnier wieder auf, strecken-

weise gesponsort von Dunhill, heute allein getragen vom Bonner Bridge Club. Es ist eines der schönsten und bedeutendsten Turniere in Deutschland, weit über die Grenzen Bonns hinaus beliebt und geschätzt.

◆ Geert Müller-Gerbes  
für den Bridge-Club Bonn e.V.

# Kleiner Club mit großem Zuwachs

In nur einem Jahr hat der BC Mittelmosel seine Mitgliederzahl fast verdoppelt

**E**s ist noch gar nicht so lange her, da war der Bereich an der mittleren Mosel Bridge-Niemandsland. Wer an einem Turnier teilnehmen wollte, der musste nach Trier oder Cochem fahren. Im Jahr 2011 gründete dann eine kleine aktive Gruppe um die Vorsitzende Ingrid Schlömann den Bridge-Club Mittelmosel in Bernkastel-Kues.

**MIT 23 MITGLIEDERN** startete man das ehrgeizige Unterfangen, an der Mittelmosel turniermäßig Bridge zu spielen. In nur einem Jahr gelang es, die Mitgliederzahl auf 41 zu steigern, was nicht nur an der offensiven Öffentlichkeitsarbeit der Vorsitzenden lag, sondern auch ein Verdienst von Sport-

wart Jürgen Schlömann und Übungsleiter Ed Paterson ist.

**DER DBV WÜRDIGTE** diesen ungewöhnlichen Erfolg bei der Mitgliederwerbung. Betty Kuipers, für Öffentlichkeitsarbeit zuständiges Präsidiumsmitglied, ließ dem kleinen Club einen Gutschein über 350 Euro zukommen, den der BC Mittelmosel gleich als Anzahlung für 8 neue Eingabegeräte fürs Score-Programm investierte.

**BEI ZWEI FESTEN** Turnier-Terminen pro Woche kann die neue Technik eingesetzt werden. Dienstags spielt der BC Mittelmosel ab 17 Uhr in Traben-Trarbach und freitags ab 15 Uhr in Bernkastel-Kues.

◆ Bernd Paetz



Sportwart Jürgen Schlömann und Übungsleiter Ed Paterson mit einem neuen Eingabegerät und mit dem Gutschein für die DBV-Prämie.

GENIEßEN SIE DEN CHARME DES FRÜHLINGS AN DER TÜRKISCHEN RIVIERA



**Belek / Hotel Crystal Tat Beach** ★★★★★  
**12. April – 26. April 2013**

EZ-Zuschlag 9,- € pro Tag

Ultimate All Inclusive / DZ / Flug / Transfer / p. p. ab **1.395,- €**

Alle Zimmer haben Meerblick bzw. seitlichen Meerblick und Balkon. Auf Sie warten 300 m langer, feiner Sandstrand, Innen- und Außenpools, Jacuzzi, Sauna und Dampfbad. Das Crystal Tat Beach wurde 2012 komplett renoviert. Ein 27-Loch Golfplatz befindet sich nur 800 m von der Hotelanlage entfernt. Reiseleitung: Stefan Back.

COMPASS Stefan Back Bridge-Reisen, Telefon 06220/5215134, Telefax 06220/5215135, [www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)

COMPASS

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

♠ **Bridge mit Rat(h)** ♥**Seminar in der Sonnenalp\*\*\*\*\***Oberallgäu / Thema:  
Wiederbelebung  
7. – 13. April**Seminar auf Spiekerooog**Hotel Zur Linde / Spiekerooog  
4. – 9. Mai 590/690/720€**Lermoos / Seminar an der Zugspitze**Hotel Post\*\*\*\*\*  
14. – 21. Juli**Inselreise nach Spiekerooog**Hotel Zur Linde / Spiekerooog  
21. – 28. Sept. 790/890/950€**2 Seminare in Wyk auf Föhr**

27. Oktober – 3. November

**Seminar in der Sonnenalp\*\*\*\*\***Oberallgäu / Thema: alte & neue  
Informations-Kontras  
17. – 23. November**Silvesterreise nach Bad Arolsen**Welcome\*\*\*\*-Hotel  
28.12.2013 – 2.1.2014Leitung und Unterricht:  
DBV-Dozent **Wolfgang Rath**  
02151-5310560  
bridge-mit-rath@web.de**Schomann's BridgeDiscount**Bridgezubehör  
ohne Versandkosten  
innerhalb Deutschlands![www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)  
Telefon: 02156-915 68 58**Bridgeartikel bestellen**

Sie unter:

[www.Bridge-Versand.de](http://www.Bridge-Versand.de)**Bridge und Hobby-Versand Inge Plein**

Tel. 06202/1266779

BESUCHEN SIE

**DEN DBV  
IM INTERNET!**[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)**Neu!****spektakuläre Natur Islands**Erleben Sie tagsüber die  
und erfreuen sich abends am**Bridgespiel****- Termin: 31. August – 7. September 2013 -****Studienreiseleitung** in Kooperation mit Wikinger-Reisen:  
Dr.rer.nat. Janine Teuppenhayn (Geologin, Bridgespielerin)**Bridgeturnierleitung:**

Roland Rohowsky (zweifacher Bridgeweltmeister)

**Informationen im Internet: [www.Teuppenhayn.de](http://www.Teuppenhayn.de)** oder  
Tel: 02383/57384 oder email: [Teuppenhayn@t-online.de](mailto:Teuppenhayn@t-online.de)**Neu!****Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda**

Bridge und Sport

vom So. 14.07.2013 – 21.07.2013

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-  
und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

Alle Zimmer liegen zur Seeseite

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 460,00****1 Woche EZ = DZ HP € 525,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: [werner.elf@t-online.de](mailto:werner.elf@t-online.de)♥ **[www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de)** ♥**Içmeler/Südtürkische Ägäis** 26.04. – 20.05. u. 30.09. – 04.11.**Alles inklusive!** Hotel Etoile\*\*\*\* ab 960 € \* Hotel Aqua\*\*\*\*\* ab 1250 €

Frühbucherrabatt für Oktober bis 30.04.!

06652-919494 \* oder 06678-652

**Bridgeland**Der neue Katalog  
ist da!

Kostenlos anfordern unter:

[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)  
Merle Schneeweis  
33607 Bielefeld  
Tel.: 0521-2384887**Sylt-Bridgereisen**der **Düsseldorfer  
BridgeAkademie****Termine 2013**

07.07.2013 – 14.07.2013

13.10.2013 – 20.10.2013

Informationsunterlagen unter:  
Telefon: 02156 – 915 68 58  
[www.Bridge-Akademie.de](http://www.Bridge-Akademie.de)**Roland Rohowsky**Zweifacher Weltmeister  
und Autor des Bestsellers  
"Beherrsche die Farben"  
bietet Bridge-Seminare  
und Unterricht an.Informieren Sie sich unter  
[www.Bridge4you.de](http://www.Bridge4you.de)

Tel. 0201 – 615 942 40

NEU !!

NEU !!

**Bad Segeberg**mit **Claus Daehr**

DZ/HP p.P. ab 694,- €

**Vitalia Spa Hotel \*\*\*\***

KOSTENLOS

Vitalia Spa Nutzung

**01.07. – 08.07.2013**Infomaterial u. Anmeldung  
Tel. 0221-5993010Mail: [Daehr-Bridge@gmx.de](mailto:Daehr-Bridge@gmx.de)**12. Bridgewoche**

vom 14.04. – 21.04.2013

an die

**Südliche Weinstraße  
Hotel Südpfalz-Terrassen  
in Gleiszellen**

DZ/HP € 520,- / 555,- p.P.

EZ/HP € 565,- / 599,- p.P.

Hallenbad, Sauna incl.,

Wellnessanwendungen,

Unterricht + Turniere mit CP.

Bridgepartnerservice

Leitung: Jan-Peter Dressler

Heinrich-Lanz-Str. 10,

69514 Laudenbach

Tel.: 0175-5231014,

Fax: 06201-478720

E-Mail: [jpdressler@web.de](mailto:jpdressler@web.de)**M. Gromöller empfiehlt:  
BRIDGE LERNKARTEN****BRIDGE APP  
Bridge Duddle**Jetzt auch für Forum D 2012,  
Better Minor und SAYC.Acol und Precision in Vorbereitung.  
Internationale Version ab sofort  
erhältlichAuch für Fortgeschrittene,  
jetzt mit kompletter Verteilung  
und Analyse.

Weitere Informationen unter:

**[www.bridgeverein.de](http://www.bridgeverein.de)**

Bridgeclub Berlin

Tel.: 030 22 39 49 88

[post@bridgeverein.de](mailto:post@bridgeverein.de)**Anzeigenschluss**

für die nächste Ausgabe ist der

**15. MÄRZ 2013**

Anzeigenannahme unter:

**[anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)**

# ENDGÜLTIGES BETRIEBSERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2012

A	Ideeller Bereich	T €	T €
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	689	
	Masterpunkte	45	
	sonst. Einnahmen	1	735
Ausgaben	Ressort 1 Geschäftsf. und Verwaltung	-97	
	Geschäftsstelle zzgl. Kostenumbuchung + T€ 37	-110	-207
	Ressort 2 Finanzen	-8	-8
	Ressort 3 Sport	-275	-275
	Ressort 4 Öffentlichkeitsarbeit BM	-174	
	sonst. Kosten	-37	-211
	Ressort 5 Unterricht und Jugend insgesamt	-70	-70
			-771
<b>B</b>	<b>Vermögensverwaltung</b>		
Einnahmen	Zinseinn. abzügl. KEST + Soli	4	
	MP-Lizenzeneinnahmen incl. MWSt.	22	
	Kosten MP-Verwaltung	-19	7
<b>→ Ergebnis A und B</b>		Unterdeckung	<b>-29</b>
<b>C</b>	<b>Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb</b>		
Einnahmen	Verkauf Unterrichtsmaterial	59	
	BM- Anzeigenerlöse	128	
	sonst. Einnahmen zzgl. Steuern	26	213
Ausgaben	Materialeinkauf, Druckkosten/Änderungen	-11	
	Vertriebskosten incl. Umzugskosten	-18	
	anteilige Druckkosten BM 35%	-41	
	anteilige Kosten der Geschäftsstelle	-22	
	Kosten der Anzeigenverwaltung	-43	
	sonstige Kosten	-6	-141
<b>→ Gesamtergebnis wirtschaftl. Geschäftsbetrieb</b>		Überdeckung	<b>72</b>
<b>D</b>	<b>Steuern v. Einkommen u. Ertrag</b>		
	incl. Gewerbesteuer	-62	<b>-62</b>
<b>A - D</b>	<b>Ergebnis der Einn./Überschußrechnung § 4,3</b>	Unterdeckung	<b>-19</b>
	zzgl. aktivierte Anschaffungen		-7
	<b>ENDERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2012</b>	Unterdeckung	<b>-26</b>

Es ergaben sich Minderausgaben im ideellen Bereich v. T€ 44, Mehreinnahmen im Gewerbebereich v. T€ 24 und Mehraufwendungen im Bereich Steuern v. T€ 38

◆ Ressort 2 Finanzen, Horst Herrenkind



## KURZ & WICHTIG

Karen Schroeder / Ressort Unterricht

**NEU**

im Shop des DBV

## Forum D 2012

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die ersten Unterlagen über Forum D 2012 gedruckt sind.

**Ab Mitte März sind in unserem Shop erhältlich:**

- ★ Forum D 2012 – Kurzbeschreibung € 1,00
- ★ Bridge in Tabellenform  
Forum D 2012 für Einsteiger (Kurzform) € 23,00  
Forum D 2012 für Anfänger € 32,00
- ★ Kodierte Karten – Reizung –  
mit Begleitheft nach Forum D 2012 € 7,50  
Begleitheft zu kodierten Karten Reizung € 1,00

## BBO-Unterricht

jeweils sonntags 21.00 bis 22.00 Uhr

**Sie finden den Unterricht am Tisch:**

Lesson DBV auf BBO ( www.BridgeBaseOnline.com )  
im Hauptbridgeclub.

**Themen, Lehrer und Unterlagen** sind hinterlegt  
auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de)  
unter Bridge lernen – BBO Unterricht.

## Der Bridgesportclub Essen 86

lädt herzlich ein zu seinem traditionellen

## KARFREITAGS-PAARTURNIER

in der ETUF Gastronomie, am Baldeneysee in  
Essen, Freiherr-vom-Stein-Str. 204 A  
am 29. März 2013

Die Tischzahl ist auf 30 begrenzt. Gespielt wird in den Gruppen M, A und B (B-Gruppe nur, wenn genügend Anmeldungen eingehen). Die Turnierleitung behält sich die endgültige Einteilung vor.

**Beginn:** 11.00 Uhr  
**Ende:** ca. 19.30 Uhr – anschließend Siegerehrung und Preisverteilung  
**Turnierleitung:** Gunthart Thamm  
**Startgebühr:** 35,- € pro Person (Schüler/Studenten bis 27 Jahre 25,- €) einschließlich reichhaltigem Büfett. Für die Veranstaltung gelten die Systemkategorien B/B/C.

**In den Spielräumen darf nicht geraucht werden.**

Schriftliche Anmeldungen bis zum 22. März 2013 an  
(bitte gewünschte Gruppe angeben):

BSC Essen 86 e.V.  
Langenberger Straße 505  
45277 Essen

E-Mail: [BSCESSEN86@gmx.de](mailto:BSCESSEN86@gmx.de)  
oder im Club in die ausgelegte Anmeldeleiste



## BERICHT VOM DISZIPLINARGERICHT

**Das ist schon verwunderlich!** Die Disziplinarkammer ringt sich zu einer konsequenten Linie bei der Anwendung der Null-Toleranz-Regel gegen schlechtes Benehmen durch und macht das hinreichend publik. Das ficht einige unserer Spitzenspieler nicht an, sich weiterhin harte Nüsse an den Kopf zu werfen. Anstandsregeln sind nicht zum Spaß da!

**Kontrovers verlief bisher** die Auslegung der Turnierordnung. Das Problem war aufgetaucht, weil sich der Veranstalter bei der Entscheidung gegen einen Teilnehmer auf sein Hausrecht berufen und die strengeren Regeln der Turnierordnung übergehen wollte. Das Urteil der Disziplinarkammer: Auch auf private Einladungsturniere findet sie Anwendung, wenn den Teilnehmern Hinweise wie Turnierleiter etc. gegeben wurden. Der in § 1 TO postulierte Leitgedanke lässt keine Einschränkung zu und bildet gegenüber der lückenhaften Aufzählung in § 2 TO den übergeordneten, unwiderleglichen Grundsatz, die Ordnung einschließlich der Internationalen Turnierbridgeregeln auf Turniere jeglicher Art anzuwenden, die im Rahmen des DBV stattfinden.

**Mit jedem anderen Ergebnis** hätte die Disziplinarkammer dem veranstaltenden Club unterstellen müssen, unseren Bridge-Sport entgegen unserer Satzung nach anderen als den international anerkannten Regeln fördern zu wollen (§ 4 Absatz 1a); auch hätte sich der Club dem Vorwurf ausgesetzt, gegen die Gebote der Regelkonformität (§ 4 Absatz 1c) und Verbandstreue (§ 4 Absatz 1d) zu verstoßen.

**Bei allem ging es auch um die Frage**, ob man Turniere an den Organen des DBV vorbei oder in Absprache mit ihnen veranstalten soll. Wer sich für höhere Aufgaben im DBV qualifizieren will, sollte sich zu allererst an unsere Verbandsregeln halten.

◆ Wolrad Köhler

DER BRIDGE - CLUB GÖTTINGEN-UNI  
E.V. UND DER INNER WHEEL CLUB  
GÖTTINGEN LADEN EIN ZUM:  
**BENEFIZTURNIER**  
ZUGUNSTEN DES PRÄVENTIONSVEREINS  
KOMM.PAKT E.V.



**Datum:**  
Samstag, 27. April 2013

**Ort:**  
Göttingen-Herberhausen  
Bürgerhaus, Eulenloch 6  
**Beginn:** 12:00 Uhr

**Nenngeld:** 25,00 €  
Schüler/Studenten 15,00 €  
incl. Erbsensuppe, Kaffee und  
Kuchen

**Modus:**  
Gespielt wird in einer Gruppe  
mit 3X Wertung  
(Änderungen vorbehalten)

**Leitung:**  
VOLKER WALTHER

**Anmeldung** (bis 22.4.2013)

**Tel:** 0551 / 37 74 62  
**E-mail:** benefiz@vwalther.de

## ◆ KURSE ◆

NEU

### TURNIERLEITERKURSE

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

#### Turnierleiterkurs Weiß/Bronze Landesverband Hannover-Braunschweig

**Wann:** 01.06.2013 (14.00 – 19.00 Uhr)  
und 02.06.2013 (ab 10.00 Uhr)  
Bronzprüfung am 02.06.2013  
um 16.30 Uhr

**Kosten:** 30,- € pro Teilnehmer inkl. Prüfung  
**Wo:** Clubräume des Goslarer  
Bridgeclubs, Astfeldstr. 3,  
38640 Goslar

**Seminarleiter:** Peter Eidt

Anmeldungen (bis 28.05.2013) u. weitere Informationen bei:  
Sabine Barth, Arnikaweg 43, 38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel. 05323-82167, E-Mail: info@bridge-niedersachsen.de

#### Weiterbildungsseminar Bridgeverband Rhein-Ruhr

**Thema:** Technik für Bridgeturniere:  
Merlin, Bridgemate,  
Dupliziermaschine

**Wann:** Sonntag, 26.05.2013, ab 10.00 Uhr  
**Wo:** Clubräume des BC Recklinghausen,  
Löhrhof 6,  
45657 Recklinghausen

**Seminarleiter:** Gunthart Thamm

Anmeldungen (bis 12.05.2013) u. weitere Informationen bei:  
Eva Maria Holland, Josef-Bierth-Str. 5, 52428 Jülich  
Tel. 02461-5 27 89, E-Mail: ausbildung@bridge-nrw.de



*Der DBV gratuliert*

**50** dem Bridgeclub Ingelheim  
zum 50-jährigen Jubiläum

und

dem Bridge-Club Malente  
und  
dem Bridgeclub Nordhorn Vechtetal  
zum 25-jährigen Jubiläum

**25**



Vor 20 Jahren  
von Bernd Paetz

# DAS BRIDGE-MAGAZIN blättert zurück

Nichts ist älter als die Zeitung von gestern. Aber die von vor 20 Jahren – die lohnt doch den ein oder anderen Blick. Die Redaktion des Bridge-Magazins stöbert im Archiv. Und lässt dabei Erinnerungen an Ereignisse und Personen nach werden.



Ausgabe:  
März 1993

## Aus dem Verbandsleben

Über die Jahreshauptversammlung am 6. Februar in Dortmund wird ausführlich berichtet. Es wird beschlossen, dass es vom Jahr 1994 an erstmals eine eingleisige 1. Bundesliga mit 10 Vereinen gibt. Der Unterbau besteht aus den 2. Ligen Nord und Süd mit ebenfalls je 10 Vereinen.

Nicht durchsetzen kann sich das Präsidium mit seinem Vorschlag, für das laufende Geschäftsjahr 35 DM als Jahresbeitrag festzusetzen, den die Vereine pro Mitglied an den DBV abführen. Damit sollten unter anderem erhöhte Ausgaben im Bereich Sport

Der neue Vorstand des DBV, von links): Anneliese Schmidt-Bott, Christian Schwerdt, Helmut Häusler, Ulrich Wenning, Eckhard Böblke, Detlev Piekenbrock.



abgedeckt werden, die vor allem dadurch drohen, dass die Weltmeisterschaften im Jahr 1993 im fernen Chile stattfinden. Die Ablehnung des Vorschlags durch die Delegierten fällt mehr als deutlich aus: Mit 352:99 Stimmen legen sie 30 DM DBV-Beitrag fest. Positiv ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Der Spielerbestand von 21.336 bedeutet einen Zuwachs von 925 Spielern. Eine neue DBV-Konventionskarte ist jetzt für alle Turniere verbindlich gestaltet.

## Aus dem Turnierleben

Ein Generationswechsel wird im deutschen Spitzen-Bridge eingeleitet. Klaus Reps macht schon in der Überschrift zum Bericht über die EM-Qualifikation der Herren deutlich, mit welchen Ambitionen ein junges Herausforderer-Team gegen die Etablierten der Szene

antritt: „**Vielleicht in zwei, drei Jahren ...**“ hofft die neu formierte Mannschaft (Michael Gromöller – Guido Hopfenheit, Dr. Andreas Kirmse – Marc Schomann, Marcus Joest – Klaus Reps) so weit zu sein, dass sie auch ganz große Ziele anpeilen kann. Aber warum soll man sich bei der EM-Qualifikation nicht schon mal versuchen? Man gewinnt ja zumindest an Erfahrung. Es folgt ein beeindruckender Triumph des Nachwuchses: Das Team kämpft sich ins Endspiel, wo dann der wirklich schwere Brocken wartet. Gegen das Team Häusler (Helmut Häusler – Peter Splettstößer, Hans Frerichs – Ulrich Wenning, Josias Prinz zu Waldeck – Thomas Schwenkreis) muss man deutlich weiter als bis 13 zählen können, um die Zahl der gesammelten Meistertitel zu ermitteln.

Das Match über 96 Boards verläuft extrem spannend, mit vielen Höhen und Tiefen für beide Teams. Ein Wechselbad der Gefühle erlebt Autor Reps bei einer Hand, die entscheidend dazu beiträgt, dass das junge Team sich schon früher als geplant für höhere Aufgaben gerüstet zeigt und sich für die Europameisterschaft im südfranzösischen

Menton qualifiziert. Er lässt uns an seinen Qualen teilhaben: *Nach 5-minütiger Auszeit habe ich mich zu 6♥ entschlossen in der Hoffnung, dass mein Partner die ♣-Farbe kontrolliert und wenigstens in einer OF einen brauchbaren Anschluss mitbringt. Als Peter Splettstößer dann das große rote Kontrachild auf den Tisch legte, habe ich mir innerlich auf die Schulter geklopft: „Ganz toll gemacht! Anstatt den sicheren Profit in 6♦ im Kontra mitzunehmen, muss ich im Alleingang einen Schlemm ansagen. Wie erkläre ich das meinen Komplementären?!“* Die dazu gehörige Hand zeigt, dass die Abrechnung des Boards dann doch nicht zu einem Canossa-Gang wurde, denn 1660 gegenüber 680 am anderen Tisch für 5♥ plus 1 brachten wichtige 14 IMPs:

Teller: N, Gefahr: O/W

♠ B6  
♥ 4  
♦ KDB942  
♣ K975

♠ 107  
♥ B9753  
♦ 87  
♣

AK852  
AK10862  
32

♠ D943  
♥ D  
♦ A10653  
♣ D108

West	Nord	Ost	Süd
joest	Splettstößer	Reps	Häusler
x	3♠	4♥	6♠
Pass	Pass	Pass	Pass
Pass	x		



Blick auf die Delegierten bei der Jahreshauptversammlung in der Dortmunder Westfalenhalle.

## VORSCHAU APRIL 2013

## GLANZLICHTER DER BUNDESLIGASAIISON

Wer hat gewonnen?



**BRIDGE ONLINE:**  
Welt-Festival der Damen  
15. bis 21. April 2013



**CHALLENGER CUP,  
DIE CLUBAUSSCHIEDUNGEN**

Berichte aus den Clubs

**Bridge Magazin**  
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V

**Postanschrift:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle  
@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

**Bankverbindung:**

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
(BLZ 494 501 20)

**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: redaktion-bm  
@bridge-verband.de

**Redakteure:**

Gesamtredaktion, Unterhaltung  
und Gesellschaft : Bernd Paetz  
Sport: Sigrid Battmer  
Technik: Stefan Back

**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Anzeigenverkauf und**

**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**

Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

**Direktlieferung:**

Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt

für Mitglieder des DBV

Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der  
Anzeigenverkauf des DBV  
entgegen.

Es gilt die Preisliste  
in den Mediadaten 01/2013

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2013



**1. Preis:  
5.000 Euro**  
und viele weitere  
Geldpreise  
entsprechend der  
teilnehmenden  
Teams

# 4. German Bridge Team Trophy 2013

**8. bis 10. Mai 2013**

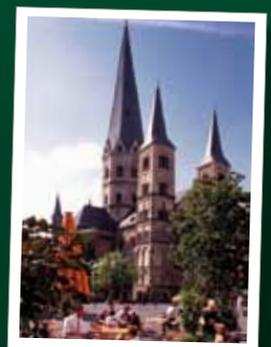
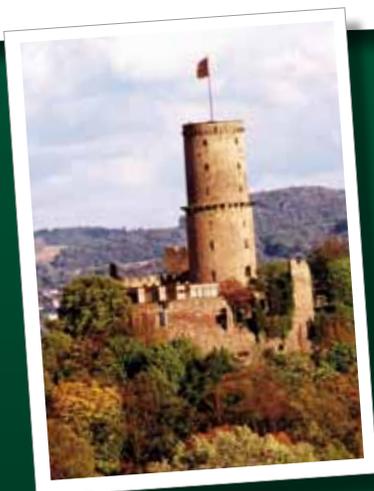
Der Deutsche Bridge Verband lädt wieder zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn / Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

Erleben Sie die Faszination, sich mit Bridge-Spielern aus aller Welt zu messen und sich auszutauschen, um so gemeinsam Brücken zu bauen. Es lohnt sich!

**Sie möchten mitspielen, haben aber keinen Partner oder kein Team?**

Hilfe finden Sie bei der Partnerschaftsvermittlung  
unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de)

Anmeldung, das detaillierte Programm und Austragungsregeln sowie Infos zu Anreise und Hotels finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).





# 15. Deutsches Bridgefestival

## vom 9. bis 16. Juni 2013

### Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	So., 9.6.	Mo., 10.6.	Di., 11.6.	Mi., 12.6.	Do., 13.6.	Fr., 14.6.	Sa., 15.6.
<b>10:00 UHR</b>	<b>Coaching-Day für Anfänger</b> (bis 14:30 Uhr)		<b>Unterricht*</b> Gegenspiel: Rückspiele während des Spieles	<b>Unterricht*</b> Reizung: Trial Bids	<b>Unterricht*</b> Alleinspiel: Haupthand wählen	<b>Unterricht*</b> Reizung: Stenberg	
<b>13:30 UHR</b>		<b>Qualifikations-Paarturnier</b> 1. Runde  <b>30 €</b>	<b>IMPs-across-the-field</b> 2 Klassen  <b>15 €</b>	<b>Individualturnier</b> 2 Klassen  <b>10 €</b>	<b>Teamturnier</b> 2. Runde <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tische) <b>15 €</b>	<b>Haupt-Paarturnier</b> 2 Klassen 2 Runden  <b>40 €</b>	<b>Haupt-Paarturnier</b> 3. Runde
<b>15:00 BIS 18:00 UHR</b>	<b>Einschreibung</b>						
<b>19:00 UHR</b>	<b>Begrüßungs-cocktail</b>						<b>Siegerehrung</b>
<b>19:30 UHR</b>	<b>Eröffnungs-Paarturnier</b>  <b>15 €</b>	<b>Qualifikations-Paarturnier</b> Finale	<b>Mixed Paarturnier</b> alternativ <b>Damen-turnier</b>  <b>15 €</b>	<b>Teamturnier</b> 2 Klassen <b>160 €</b> pro Team <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tische) <b>15 €</b>	<b>Teamturnier</b> 3. Runde <b>Nebenpaarturnier</b> (ab 3 Tische) <b>15 €</b>	<b>Haupt-Paarturnier</b> 2. Runde	<b>anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied</b>
* Bridgedozent Wolfgang Rath HTL Gunthart Thamm, TL Rudi Schneider, TL Torsten Waaga							



### Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 12. Mai 2013 – auch online möglich!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren können Sie online oder vor Ort vornehmen. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

### Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf  
 Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/ 6 00 09-20  
 dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de,  
 www.bridge-verband.de

[www.foehr.de](http://www.foehr.de)

[www.fahre.de](http://www.fahre.de)

**Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!**